

Erbschaftsteuererklärung

Erfassung, Berechnung, Zuordnung, Formulardruck

von

Ludwig Schwarz, Steuerberater

Wolfgang Schwarz, Software-Entwickler



C.H.Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München

Die Veröffentlichung der Informationen in diesem Handbuch erfolgt ohne Rücksicht auf einen etwaigen Patentschutz. Vorkommende Warenzeichen werden benutzt, ohne daß ihre freie Verwendbarkeit gewährleistet werden kann.

Wir haben uns beim Verfassen der Texte und des Programms die allergrößte Mühe gegeben. Beides haben jedoch Menschen gemacht. Fehler können also nicht vollständig ausgeschlossen werden. Weder Verlag noch Herausgeber, noch Autoren oder Programmierer können für fehlerhafte Angaben und fehlerhafte Programme oder gar deren Folgen eine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung übernehmen. Über Verbesserungsvorschläge, Hinweise auf Fehler oder sonstige Kritik freuen wir uns.

Die Software und das Handbuch sind urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung ist untersagt. Die Software darf ausschließlich zur einmaligen Installation und zum Zwecke der Datensicherung kopiert werden. Der Erwerb des Programms berechtigt zur Installation und zum Betrieb an nur einem Computerarbeitsplatz (Einzelplatzanwendung). Die Einbindung in Netzwerke, Mehrplatz-Computeranlagen und Datenfernübertragungssysteme (einschließlich Telefon) ist lizenzpflichtig.

Die Erwerber der Software werden zur Fortsetzung notiert, falls dem nicht widersprochen wird. Regelmäßige Fortsetzungsbezieher kommen in den Genuß der preiswerten jährlichen Aktualisierung („Update“) für den jeweils neuen Veranlagungszeitraum.

ISBN 3-406-48450-6

© C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München 2001

Lektorat und technische Redaktion: Hans Josef Hunold

Druck:

Inhalt



| | |
|---|----|
| Inhalt..... | 3 |
| Zur Dokumentation..... | 6 |
| Konventionen des Handbuchs..... | 6 |
| Aufrufen der Hilfe..... | 6 |
| Leistungsüberblick | 7 |
| Programmoberfläche..... | 8 |
| Hauptmenü..... | 8 |
| Stammdateneingabe | 9 |
| Formularansicht | 10 |
| Mandanten-Auswahlfenster | 11 |
| Druckdialog | 12 |
| Registerkarte Gesamtdruck | 12 |
| Registerkarte Erbschaftsteuer..... | 13 |
| Druckvorschau..... | 14 |
| Die Menüleiste..... | 15 |
| Menü Akte | 15 |
| Option Erblasser-Stammdaten (Menü Akte)..... | 15 |
| Option Erwerber-Stammdaten (Menü Akte)..... | 17 |
| Option Vor-Schenkungen (Menü Akte)..... | 20 |
| Option Jahr/Akte wechseln (Menü Akte)..... | 20 |
| Option Drucken (Menü Akte)..... | 21 |
| Option Kanzlei-Stammdaten (Menü Akte)..... | 21 |
| Option Finanzamt-Stammdaten (Menü Akte)..... | 21 |
| Option Mandanten-Stammdaten (Menü Akte)..... | 21 |
| Option Beenden (Menü Akte)..... | 21 |
| Menü Vermögen | 22 |
| Option Land- und Forstwirtschaft (Menü Vermögen)..... | 22 |
| Option Grundvermögen (Menü Vermögen)..... | 24 |
| Option Betriebsvermögen (Menü Vermögen)..... | 25 |

| | |
|--|----|
| Option Wertpapiere (Menü Vermögen) | 27 |
| Option Kapitalforderung (Menü Vermögen) | 28 |
| Option Versicherung (Menü Vermögen) | 29 |
| Option Zahlungsmittel, Bargeld (Menü Vermögen) | 30 |
| Option Edelmetalle, Edelsteine (Menü Vermögen) | 31 |
| Option Hausrat, Wäsche, Kleidung (Menü Vermögen) | 31 |
| Option Bewegliche Gegenstände (Menü Vermögen)..... | 32 |
| Option Sonstige Rechte (Menü Vermögen) | 33 |
| Option Steuerfreies Vermögen (Menü Vermögen) | 33 |
| Menü Verbindlichkeiten | 35 |
| Option Schulden des Erblassers (Menü Verbindlichkeiten)..... | 35 |
| Option Erbfallkosten (Menü Verbindlichkeiten)..... | 36 |
| Menü Formulare | 37 |
| Option Seite ... (Menü Formulare)..... | 37 |
| Menü Auswertungen | 38 |
| Option Gesamt-Nachlaß (Menü Auswertungen) | 38 |
| Option Erwerber-Anteile (Menü Auswertungen)..... | 39 |
| Option Vorerwerb u. Anrechnung (Menü Auswertungen) | 39 |
| Option Begünstigte Erwerbe (Menü Auswertungen) | 40 |
| Option Einzel-Erwerbe (Menü Auswertungen)..... | 41 |
| Option Erbschaftsteuer (Menü Auswertungen)..... | 42 |
| Menü Hilfe..... | 43 |
| Option Hilfethemen (Menü Hilfe)..... | 43 |
| Option Info (Menü Hilfe)..... | 43 |
| Die Symbolleiste..... | 44 |
| Bedeutung der Symbole..... | 44 |
| Die Schaltflächen..... | 45 |
| Bedeutung der Schaltflächen | 45 |
| Quickstart..... | 46 |
| Musterfall..... | 46 |
| Testamentauszug..... | 46 |

| | |
|--|-----|
| Vermögen..... | 47 |
| Verbindlichkeiten..... | 47 |
| Einrichten der Anwendung | 47 |
| Kanzleistammdaten | 48 |
| Bearbeiten der Erbschaftsteuer | 50 |
| Mandanten-Stammdaten..... | 50 |
| Erblasser-Stammdaten..... | 54 |
| Erwerber-Stammdaten..... | 56 |
| Grundvermögen | 59 |
| Kapitalforderung..... | 61 |
| Versicherung..... | 63 |
| Hausrat, Wäsche, Kleidung..... | 64 |
| Schulden des Erblassers | 66 |
| Erbschaftsteuer-Formular..... | 68 |
| Gesamt-Nachlaß..... | 70 |
| Erwerber-Anteile..... | 76 |
| Einzel-Erwerbe | 79 |
| Erbschaftsteuer..... | 81 |
| Drucken der Auswertungen..... | 83 |
| Genehmigung Formulareindruck | 85 |
| Voraussetzungen nichtamtliche Vordrucke..... | 85 |
| Support | 86 |
| Hotline | 86 |
| Anlage..... | 86 |
| Musterauswertungen | 86 |
| Index | 117 |

Zur Dokumentation

Die Dokumentation für das Programm besteht aus zwei Teilen: aus diesem Handbuch und aus der Online-Hilfe. Das Handbuch bietet Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten und die Bedienung des Programms. Die Hilfe stellt jederzeit Bedienungshinweise zum aktuellen Programmteil zur Verfügung. Sie enthält zudem Hintergrundinformationen zur Rechenweise des Programms sowie die zugrundeliegenden Gesetzestexte.

Für die Lektüre des Handbuchs werden Kenntnisse im Umgang mit der Oberfläche Windows9x/NT vorausgesetzt. Sollten Sie zum ersten Mal Windows9x/NT verwenden, lesen Sie bitte zunächst den Abschnitt „Grundkenntnisse“ in Ihrem  Windows-Handbuch oder arbeiten Sie das  Windows-Lernprogramm durch.

Konventionen des Handbuchs

- Die Namen von Tasten bzw. Schaltflächen sind in Kapitälchen gesetzt, z.B. "STRG" oder "EINGABETASTE"
- Tasten, die Sie *gleichzeitig* drücken müssen, werden im Handbuch mit dem Zeichen „+“ verbunden. "ALT"+F4 bedeutet: Drücken Sie die Taste „Alt“ und halten Sie sie gedrückt, während Sie die Funktionstaste F4 drücken.
- Die Auswahl von Menübefehlen wird in fetter Bildschirmschrift dargestellt. Zum Beispiel: Menü **Akte**, Option **Drucken**.

Aufrufen der Hilfe

Die Online-Hilfe bietet Ihnen alle nötigen Erläuterungen zur Handhabung der Anwendung.

- Zur Anzeige des Inhalts wählen Sie im Menü **Hilfe** den Eintrag **Hilfethemen**. Die Bedienung des Hilfesystems entspricht dem Standard.
- Um kontextbezogene Informationen zu den Eingabefeldern zu erhalten, klicken Sie auf das Mauszeiger-Fragezeichen-Symbol in der Symbolleiste oben und anschließend in das Feld, oder drücken Sie F1.
- Befindet sich der Mauszeiger einige Sekunden über einem Bedienelement oder Eingabefeld, erscheint ein kurzer Hinweistext als QuickInfo zur Funktion desselben.

Leistungsüberblick

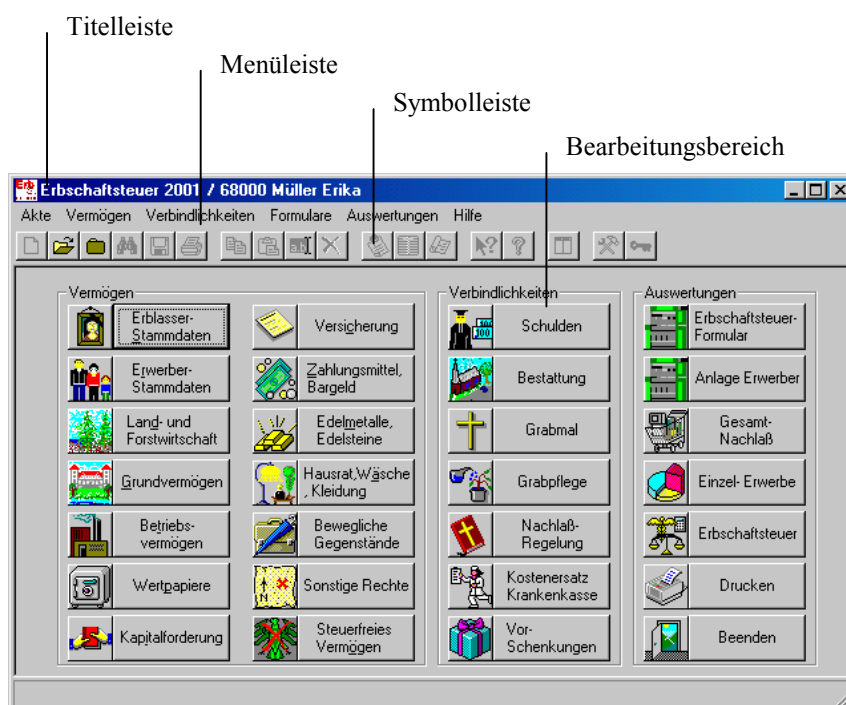
Mit dem Projekt „Erbchaftsteuer“ können alle Gegenstände des Nachlasses komplett erfasst, berechnet, zugeordnet und die Erbschaftsteuer-Erklärungen unterschriftsfertig ausgedruckt werden:

- Vermögensermittlung zu land- und forstwirtschaftlichem Vermögen, Grundvermögen, Betriebsvermögen, übrigem Vermögen wie Wertpapiere, Kapitalforderungen, Versicherungen, sonstige Rechte usw.
- Ermittlung der Erbfallkosten, wie Bestattungs-, Nachlaßregelungs- und Grabpflegekosten
- Anzeige der komplett ausgefertigten Erbschaftsteuererklärung als Bildschirmformular
- Vorerwerbe mit Zurechnungen, Abschlag und anzurechnender Erbschaftsteuer
- Gesamt-Nachlaß, begünstigte Erwerbe, Einzel-Erwerbe, Erbschaftsteuer
- Zu den druckbaren Auswertungen gehören die unterschriftsfertigen
 - *Erbschaftsteuer-Erklärungen* mit den *Anlagen Erwerber*
 - Einzelanlagen zu allen Vermögens- bzw. Schuldposten
 - sowie die Berechnung der Erbschaftsteuer.
- Die Daten werden in einer mitgelieferten Büroorganisations-Datei mandantenbezogen abgespeichert
- Kontextbezogene Hilfestellung zu allen Eingabefeldern

Programmoberfläche

Die Programmoberfläche besteht aus verschiedenen Bereichen; der Titelleiste, der Menüleiste, der Symbolleiste und dem aktiven Bearbeitungsbereich, wobei zwischen dem Hauptmenü, der Stammdateneingabe, der Formularansicht, dem Mandanten-Auswahlfenster und dem Druckdialog zu unterscheiden ist.

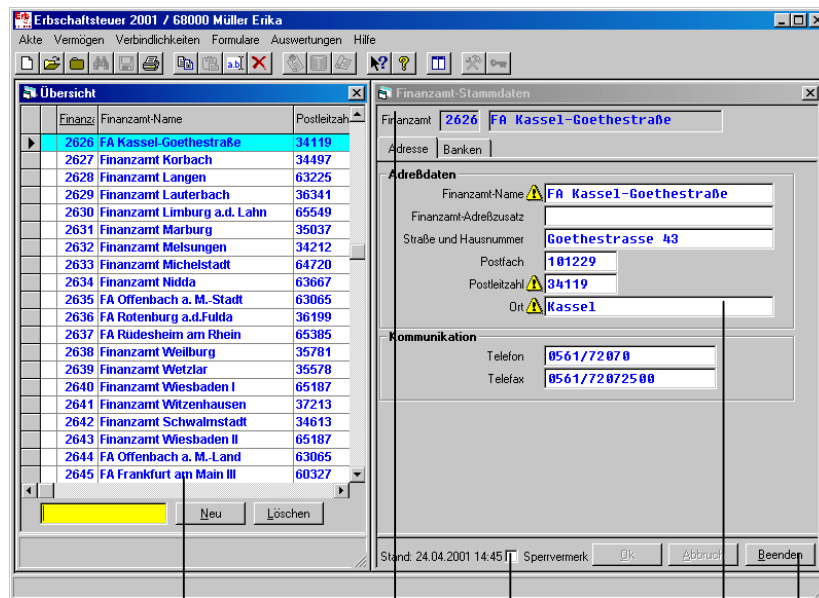
Hauptmenü



Die **Titelleiste** enthält den Projektname und die Aktenbezeichnung. Über die **Menüleiste** erhalten Sie Zugriff auf die einzelnen Menüoptionen. Mittels der **Symbolleiste** können Sie Menüoptionen schneller mit der Maus ausführen.

Das Hauptmenü bietet mit seinen großen Schaltflächen und Bildbuttons einen Überblick der Anwendungsmodul als Orientierungshilfe. Alle Bereiche können per Mausclick direkt bearbeitet werden.

Stammdateneingabe



Registerkarte Mußfeld

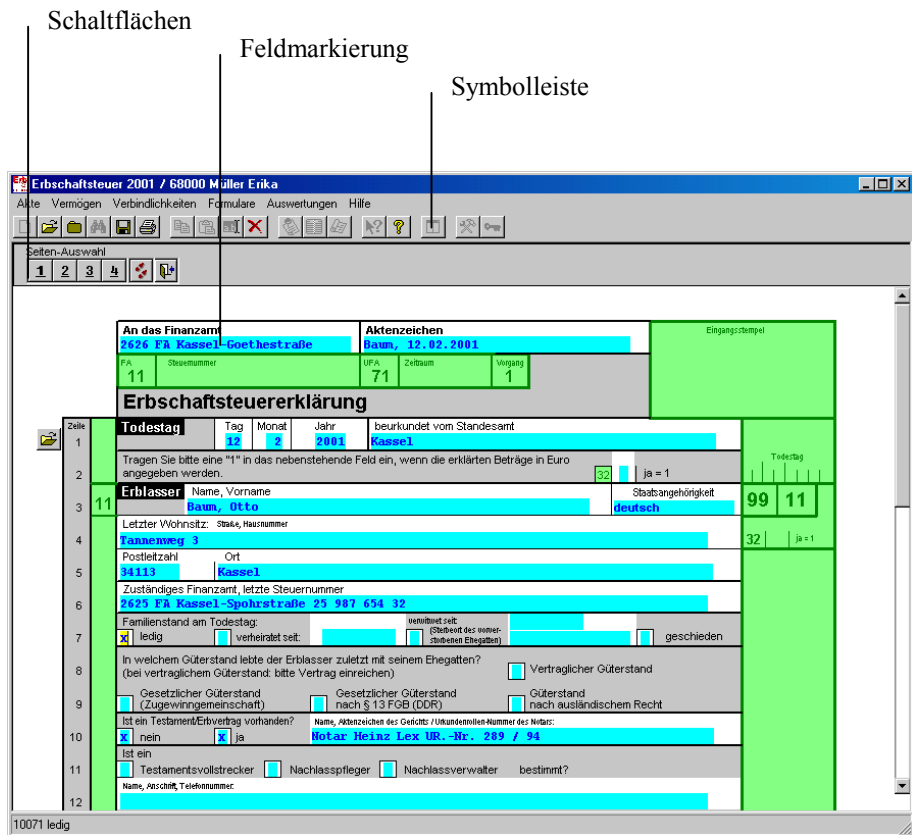
Listfenster Sperrvermerk Schaltfläche

Das **Listfenster** stellt alle Datensätze der aktuellen Kategorie für die Bearbeitung zur Verfügung. Die Markierung aktualisiert automatisch die Registeransicht. Die Handhabung entspricht dem → Mandanten-Auswahlfenster.

Die Organisation der Stammdaten erfolgt mit themenbezogenen **Registerkarten**, vergleichbar mit einem Karteikasten. Die einzelnen Bereiche werden so übersichtlich angeordnet. Die Dateneingabe der **Mußfelder** wird überprüft.

Die Check-Box **Sperrvermerk** befindet sich neben den Kommando-**Schaltflächen** Ok, Abbruch und Beenden des jeweiligen Datensatzes. Im Falle nicht korrekt abgeschlossener Vollständigkeits- und Plausibilitätsprüfungen kann der Status der Daten durch einen Sperrvermerk verändert und im Listfenster rot markiert werden.

Formularansicht

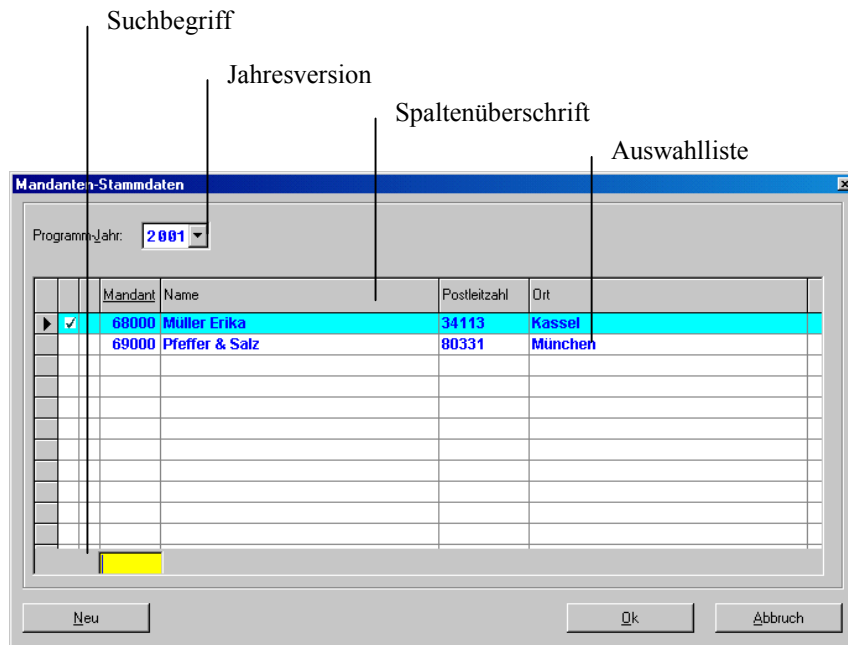


Alle in der Anwendung bearbeiteten Daten des Erbschaftsteuerfalls werden in der Formularansicht der Steuererklärung automatisch an den entsprechenden Positionen bereitgestellt.

Die aktuelle Cursorposition wird mit gelber **Feldmarkierung** dargestellt. Die **Schaltflächen** „Seiten-Auswahl“ ermöglichen den direkten Formulareseitenaufruf. Zusätzlich können Sie die **INGABETASTE** für den Feldsprung und **BILD↑/BILD↓** für den Wechsel zur nächsten / vorherigen Seite benutzen.

Zwischen der Menüleiste und dem Bearbeitungsbereich befindet sich die **Symbolleiste**. Hiermit können Sie Menüoptionen schnell mit der Maus ausführen.

Mandanten-Auswahlfenster



Alle bearbeiteten Akten werden bei dem erneuten Aufruf der Anwendung in einem Auswahlfenster bereitgestellt. Weitere Mandanten-Akten können mit der Schaltfläche **Neu** angelegt werden.

Die Sortierung der **Auswahlliste** kann per Mausklick auf die **Spaltenüberschrift** oder Alt-Tastenkombination geändert werden. Die Spalten Name und Ort lassen sich so alphabetisch, Akten-Nummer und Postleitzahl numerisch anzeigen.

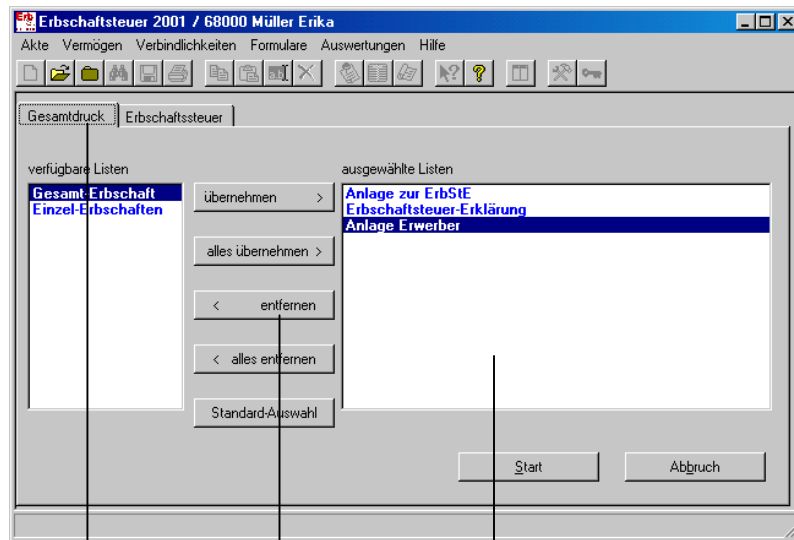
Die Eingabemöglichkeit des **Suchbegriffs** unter dem Auswahlfenster richtet sich nach der eingestellten Sortierung. Die Aktualisierung der Anzeige erfolgt sofort mit jedem eingegebenen Buchstaben / Zahl.

Der Wechsel der **Jahresversion** erfolgt über die Auswahl-Box „Programm-Jahr“.

Druckdialog

Registerkarte Gesamtdruck

Der Druckdialog enthält alle in der Anwendung druckbaren Auswertungen. Die **Registerkarte** „Gesamtdruck“ ermöglicht mit ihren Schaltflächen die Zusammenstellung der benötigten Auswertungen für einen Sammeldruckauftrag.



Registerkarte

Schaltfläche

Druckliste

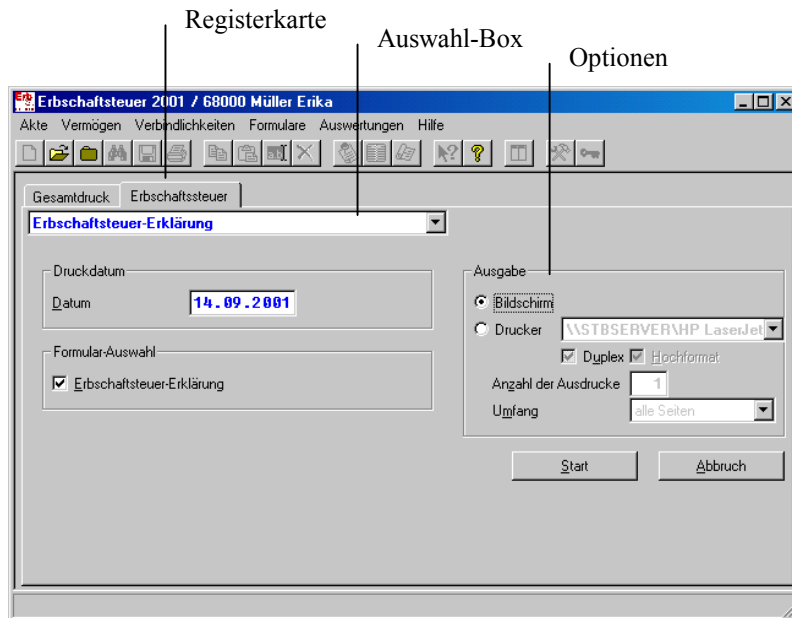
Die Druckoptionen der Auswertungen und der Druckausgabe des Gesamtdrucks richten sich nach der vorherigen Einzeleinstellung oder der Vorbelegung.

Die Auswahl der benötigten Auswertungen in die **Druckliste** erfolgt mit den **Schaltflächen** ÜBERNEHMEN >, ALLES ÜBERNEHMEN >, < ENTFERNEN, < ALLES ENTFERNEN und STANDARD-AUSWAHL.

Mit der Schaltfläche START wird der Druckvorgang ausgelöst. Das eingeblendete Info-Fenster „Druckausgabe läuft...“ zeigt den Fortschritt des Ausdrucks an.

Registerkarte Erbschaftsteuer

Die Registerkarte „Erbschaftsteuer“ umfasst in der **Auswahl-Box** die einzelnen Druckdokumente. Der Druckdialog ist in die Angaben der Auswertung im linken und in die **Optionen** der Druckausgabe im rechten Bildbereich unterteilt.



Das Druckdatum der Steuererklärung wird in den Druckoptionen der Auswertung festgelegt. Die Vorbelegung zeigt immer das Tagesdatum.

Die Vorbelegung der Drucker-Optionen richtet sich nach dem in der Windows-Systemsteuerung eingestellten Standard-Drucker.

Die Check-Box DUPLEX für beidseitigen Druck wird immer gesetzt, die Ausführung kann jedoch nur von duplexfähigen Druckern erfolgen.

Der manuelle beidseitige Druck kann mit der Einstellung des Umfangs NUR GERADE SEITEN und NUR UNGERADE SEITEN nacheinander erreicht werden.

Die Option AUSGABE/BILDSCHIRM bietet eine komfortable Druckvorschau aller Seiten des Druckdokuments mit Zoomfunktion.

Druckvorschau

Erbschaftsteuer 2001 / 68000 Müller Erika - Erbschaftsteuer-Erklärung [Druckvorschau]

| | | | | | |
|--|-------------|---|----------|---------------------|--|
| An das Finanzamt 2626 FA Kassel-Goethestraße | | Aktenzeichen Baum, 12.02.2001 | | Eingangsstempel | |
| FA 11 | Steuerummer | UFA 71 | Zeitraum | Vorgang 1 | |


Erbschaftsteuererklärung

| | | | | | | | | |
|-------|---|--|-------------------|---------------------|--|--|-----------|-------------|
| Zelle | Todestag | Tag 12 | Monat 2 | Jahr 2001 | beurkundet vom Standesamt Kassel | | | |
| 1 | Tragen Sie bitte eine "1" in das nebenstehende Feld ein, wenn die erklärten Beträge in Euro angegeben werden. | | | | | | | To destag |
| 2 | | | | | | | | 32 ja = 1 |
| 3 | 11 | Erblasser Name, Vorname Baum, Otto | | | Staatangehörigkeit deutsch | | 99 | 11 |
| 4 | Letzter Wohnsitz: Straße, Hausnummer Tannenweg 3 | | | | | | | 32 ja = 1 |
| 5 | Postleitzahl Ort 34113 Kassel | | | | | | | |
| 6 | Zuständiges Finanzamt, letzte Steuernummer 2625 FA Kassel-Spohrstraße 25 987 654 32 | | | | | | | |
| 7 | Familienstand am Todestag: <input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet seit: <input type="checkbox"/> verheiratet seit (Sterbeort des verstorbenen Ehegatten) <input type="checkbox"/> geschieden | | | | | | | |
| 8 | In welchem Güterstand lebte der Erblasser zuletzt mit seinem Ehegatten? (bei vertraglichem Güterstand: bitte Vertrag einreichen) <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand <input type="checkbox"/> Vertraglicher Güterstand <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand nach § 13 FGB (DDR) <input type="checkbox"/> Güterstand nach ausländischem Recht | | | | | | | |
| 9 | Ist ein Testament/Erbsvertrag vorhanden? <input checked="" type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Name, Aktenzeichen des Gerichts / Urk.-Nr. des Notars: Notar Heinz Lex UR.-Nr. 289 / 94 | | | | | | | |
| 10 | Ist ein <input type="checkbox"/> Testamentsvollstrecker <input type="checkbox"/> Nachlasspfleger <input type="checkbox"/> Nachlassverwalter bestimmt? Name, Anschrift, Telefonnummer: | | | | | | | |
| 11 | Ist ein Erbschein beantragt worden? <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Name, Aktenzeichen des Gerichts / Urk.-Nr. des Notars: | | | | | | | |
| 12 | War der Erblasser bei seinem Tod beteiligt an <input type="checkbox"/> Erbengemeinschaft <input type="checkbox"/> fortgesetzter Gütergemeinschaft? Name, Sterbetag und letzter Wohnsitz des verstorbenen Erblassers; Erbschaftsteuer-Finanzamt und ggf. Steuernummer: | | | | | | | |
| 13 | War der Erblasser bei seinem Tod <input type="checkbox"/> Vorerbe <input type="checkbox"/> Vorvermächtnisnehmer? Name, Sterbetag und letzter Wohnsitz des verstorbenen Erblassers; Erbschaftsteuer-Finanzamt und ggf. Steuernummer: | | | | | | | |
| 14 | Unterhielt der Erblasser ein Schließfach? <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Name und Anschrift des Geldinhabers: <small>(Bitte ggf. besondere Bsp. beifügen)</small> | | | | | | | |
| 15 | Welche Gegenstände / Werte befanden sich in dem Schließfach, wo sind diese in der Erklärung aufgeführt? | | | | | | | |

Seiten-Nr. 1 / 4 Vergrößerung: 100 % Drucken Schließen

Schieberegler

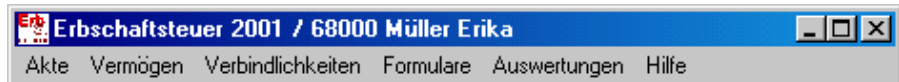
Schaltfläche

In der Druckvorschau verändert sich der Mauszeiger in . Die Ansicht kann durch Doppelklicken mit der linken Maustaste vergrößert bzw. mit der rechten Maustaste verkleinert werden. Der eingestellte Zoomfaktor wird neben dem Schieberegler VERGRÖßERUNG am unteren Bildrand angezeigt und kann selbstverständlich auch hier verändert werden.

Der Seitenwechsel wird wahlweise mit BILD↑/BILD↓ oder dem Schieberegler SEITEN-NR. am unteren Bildrand ausgelöst.

Mit der Schaltfläche DRUCKEN können Sie den Inhalt der Druckvorschau auch erst jetzt an den Drucker weitergeben.

Die Menüleiste



Die Grundmenüleiste zeigt die Menüs **Akte**, **Vermögen**, **Verbindlichkeiten**, **Formulare**, **Auswertungen** und **Hilfe**. Bei Bedarf erfolgt eine themenbezogene Erweiterung. Die verschiedenen Menüs werden im folgenden einzeln beschrieben.

Menü Akte

Folgende Optionen des Menüs **Akte** stehen Ihnen zur Verfügung:

| Akte | |
|----------------------|--|
| Erblasser-Stammdaten | Aufruf der Erblasser-Stammdaten |
| Erwerber-Stammdaten | Aufruf aller Erwerber-Stammdaten |
| Vorschenkungen | Aufruf aller Schenkungen und Bedachten |
| Jahr/Akte wechseln | Öffnen des Mandanten-Auswahlfensters |
| Drucken | Öffnen der Druckauswahl |
| Kanzlei-Stammdaten | Aufruf der Kanzlei-Stammdaten |
| Finanzamt-Stammdaten | Aufruf der Finanzamt-Stammdaten |
| Mandanten-Stammdaten | Aufruf der mandantenbezogenen Stammdaten |
| Beenden | Schließen der Anwendung |

Option Erblasser-Stammdaten (Menü Akte)

Die Erblasser-Stammdaten nehmen die **Grunddaten** des Erblassers und weitere für den Formulardruck benötigte Werte auf. Für alle Angaben sind grundsätzlich die Verhältnisse zur Zeit des Todes des Erblassers maßgebend.

Zu den Grunddaten des **Erblassers** gehört neben dem Namen der **Todestag**. Zu beachten ist, daß das Jahr des Todes mit dem Kalenderjahr des Erbschaftsteuer-Programms übereinstimmen muß.

Der **Familienstand** des Erblassers wird mittels einer Auswahl-Box als ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden angegeben. In diesem Zusammenhang ist auch der letzte **Güterstand** des Erblassers mit seinem Ehegatten für die Auswertungen von Bedeutung.

Ist ein **Testamentsvollstrecker**, Nachlaßverwalter oder Nachlaßpfleger eingesetzt, hat dieser die Erbschaftsteuererklärung abzugeben. Bei Testamentsvollstreckung und Nachlaßverwaltung kann das Finanzamt verlangen, daß die Erklärung auch von einem oder mehreren Erben mitunterschrieben wird.

Gemäß § 20 ErbStG haftet der Nachlaß für die Steuer aller am Erbfall Beteiligten. Bevollmächtigte, Vertreter, Testamentsvollstrecker, Nachlaßpfleger oder Nachlaßverwalter haften unter Umständen auch persönlich.

Im Falle der **Vor- oder Nacherbschaft** ist der Erblasser anzugeben, auf den sich die Erbengemeinschaft bezieht, bei dessen Tod die fortgesetzte Gütergemeinschaft eingetreten ist oder der die Vor- und Nacherbschaft (das Vor- und Nachvermächtnis) angeordnet hat. War der Erblasser an einer **Erbengemeinschaft** (ungeteilter Nachlaß) beteiligt, sind die auf ihn entfallenden Anteile an den Vermögensgegenständen und den Schulden der Erbengemeinschaft anzugeben. Entsprechend ist in den Fällen der fortgesetzten **Gütergemeinschaft** hinsichtlich des Anteils des Erblassers (anteilsberechtigter Abkömmling) am Gesamtgut zu verfahren. Als Erwerber des Erblasseranteils gelten diejenigen, denen der Anteil nach § 1490 Satz 2 und 3 BGB zufällt. Soweit zum Nachlaß des Erblassers Vermögen gehört, das der Nacherbfolge unterliegt, ist dieses besonders zu kennzeichnen.

Beim Erwerb von **Betriebsvermögen, land- und forstwirtschaftliches Vermögen** und **für wesentliche Beteiligungen an Kapitalgesellschaften** im Sinne des § 13 a Abs. 4 ErbStG durch mehrere Erwerber ist für jeden Erwerber ein Teilbetrag von **500.000 DM** entsprechend einer vom Erblasser schriftlich **verfügten Aufteilung des Freibetrags** maßgebend; hat der Erblasser keine **Aufteilung** verfügt, steht der Freibetrag, wenn Erwerber nur Erben sind, jedem Erben entsprechend seinem Erbteil und sonst den Erwerbern zu gleichen Teilen zu.

Die Erblasser-Stammdaten entsprechen im Hauptmenü dem Button



Option Erwerber-Stammdaten (Menü Akte)

Erwerber ist jeder Begünstigte: Neben den Erben sind auch die Vermächtnisnehmer anzugeben. Erfasst werden die Erwerberdaten, das Verwandtschaftsverhältnis, die Werte zur Zurechnung des Erwerbs, die Freibeträge, die Versorgungsbezüge und die Steueranrechnung.

Die Höhe der Erbschaftsteuer richtet sich grundlegend danach, in welchem Verwandtschaftsverhältnis der Erwerber zum Erblasser steht. Je entfernter der Grad der Verwandtschaft, um so höher die Steuer. Das Erbschaftsteuergesetz faßt die Verwandtschaftsgrade zu drei Gruppen zusammen, die „Steuerklassen“ genannt werden:

| Steuerklasse I | Steuerklasse II | Steuerklasse III |
|-------------------------------|--------------------------------|------------------|
| 1. der Ehegatte | 1. die Geschwister | Alle übrigen |
| 2. die Kinder und Stiefkinder | 2. die Kinder von Geschwistern | Erwerber |
| 3. die Enkel und Großeltern | 3. die Stiefeltern | |
| 4. die Eltern und Voreltern | 4. die Schwiegerkinder | |
| | 5. die Schwiegereltern | |
| | 6. der geschiedene Ehegatte | |

Handelt es sich um einen Erben sind die **Erbteile** als Verhältnis einzutragen, in welchem Umfang der Erbe den Erblasser beerbt, etwa 1/4 oder 25/100. Zu beachten ist, daß der Nenner des Bruchteils stets gleich sein muß.

Wurde dem Erwerber ein **Sach-Vermächtnis** zugewandt sind die Vermächtniswerte auf der Registerkarte **Vermögen** zuzuordnen. Die entsprechenden **Verbindlichkeiten** sind unter **Reinwert** anzugeben.

Unter dem Begriff **Geld-Vermächtnis** versteht man, daß dem Erwerber ein bestimmter Betrag aus dem Gesamtvermögen vorweg zugerechnet werden soll. Der Wert des Geld-Vermächtnisses bzw. der Betrag der Vorweg-Zuwendung ist auch im Falle von **Pflichtteil, Erbersatzanspruch, Lebensversicherung, Schenkung auf den Todesfall, Abfindung für Erbausschlagung** und **Pflichtteilsverzicht** einzutragen.

Lebten der Erblasser und sein Ehegatte im gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft, gilt beim überlebenden Ehegatten der Betrag nicht als Erwerb von Todes wegen, den er im Falle der güterrechtlichen Abwicklung der **Zugewinnngemeinschaft** (§ 1371 Abs. 2 BGB) als Ausgleichsforderung geltend machen könnte. Ist der Verkehrswert des Nachlasses höher als der Steuerwert, ist

höchstens der dem Steuerwert entsprechende Betrag der Ausgleichsforderung anzusetzen.

Zugewinn ist der Betrag, um den das Endvermögen eines Ehegatten das Anfangsvermögen bei Beginn der Zugewinnngemeinschaft (frühestens am 01.07.1958) übersteigt. Übersteigt der Zugewinn des verstorbenen Ehegatten den Zugewinn des überlebenden Ehegatten steht letzterem als steuerfreie **Ausgleichsforderung** die Hälfte des Überschusses zu.

Personen, die dem Erblasser unentgeltlich oder gegen ein unzureichendes **Entgelt Pflege oder Unterhalt** gewährt haben, können einen Betrag bis zu 10.000 DM absetzen, soweit die Zuwendung als angemessenes Entgelt anzusehen ist. Ein Ehegatte kann jedoch diese Vergünstigung für die seinem Ehegatten gewährte Pflege nicht erhalten, da Ehegatten in Anbetracht ihrer Pflicht zur ehelichen Lebensgemeinschaft zur Leistung solcher Dienste verpflichtet sind.

Beim Erwerb von Vermögen im Sinne des § 13 a Abs. 4 ErbStG durch mehrere Erwerber ist für jeden Erwerber ein Teilbetrag von **500.000 DM** entsprechend einer vom Erblasser schriftlich **verfügten** Aufteilung des **Freibetrags** maßgebend; hat der Erblasser keine Aufteilung verfügt, steht der Freibetrag, wenn Erwerber nur Erben sind, jedem Erben entsprechend seinem Erbteil und sonst den Erwerbern zu gleichen Teilen zu.

Der Erwerber von land- und forstwirtschaftlichem Vermögen oder von Anteilen an Kapitalgesellschaften im Sinne des § 13 a Abs. 4 Nr. 2 und 3 ErbStG kann auf die Vergünstigungen nach **§ 13 a ErbStG verzichten**, wenn im Einzelfall der volle Schuldenabzug günstiger ist als der ganz oder teilweise gekürzte Schuldenabzug vom steuerpflichtig verbleibenden Wert dieses Vermögens.

Jedem Erwerber steht - abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser - ein **persönlicher Freibetrag** zu. Erst wenn das Vermögen diesen Freibetrag überschreitet, unterliegt der darüber hinausgehende Betrag der Besteuerung. Der persönliche Freibetrag gemäß **§ 16 ErbStG** beträgt

| | |
|---|------------|
| 1. für den Ehegatten | 600.000 DM |
| 2. für die Kinder, Stiefkinder und die Kinder verstorbener Kinder und Stiefkinder | 400.000 DM |
| 3. für die Enkel und Großkel, Eltern und Voreltern | 100.000 DM |
| 4. für Personen der Steuerklasse II | 20.000 DM |
| 5. für Personen der Steuerklasse III | 10.000 DM |

Dem überlebenden Ehegatten wird neben dem allgemeinen Freibetrag von 600.000 DM ein besonderer **Versorgungsfreibetrag** von weiteren 500.000 DM gewährt. Dieser Freibetrag ist bei Ehegatten, denen aus Anlaß des Todes des Erblassers

nicht der Erbschaftsteuer unterliegende Versorgungsbezüge zustehen, um den Kapitalwert dieser Bezüge zu kürzen. Solche Bezüge sind Hinterbliebenenrenten aus der Sozialversicherung, Bezüge von Beamten, Richtern, Soldaten, sonstige gesetzlich geregelte Hinterbliebenenbezüge wie insbesondere die Hinterbliebenenbezüge nach den Diätengesetzen des Bundes und der Länder, die Bezüge, die den Hinterbliebenen von Angehörigen der freien Berufe aus einer berufsständischen Pflichtversicherung zustehen sowie vertraglich vereinbarte Bezüge aus einem Arbeitsverhältnis (abhängige Tätigkeit) des Erblassers.

Kindern im Sinne der Steuerklasse I Nr. 2 wird neben dem allgemeinen Freibetrag von 400.000 DM ein besonderer Versorgungsfreibetrag in folgender Höhe gewährt:

| | |
|--|------------|
| 1. bei einem Alter bis zu 5 Jahren in Höhe von | 100.000 DM |
| 2. bei einem Alter von mehr als 5 bis zu 10 Jahren in Höhe von | 80.000 DM |
| 3. bei einem Alter von mehr als 10 bis zu 15 Jahren in Höhe von | 60.000 DM |
| 4. bei einem Alter von mehr als 15 bis zu 20 Jahren in Höhe von | 40.000 DM |
| 5. bei einem Alter von mehr als 20 Jahren bis zur Vollendung des 27. Jahres in Höhe von | 20.000 DM |

Stehen dem Kind steuerfreie Versorgungsbezüge zu, so ist der Freibetrag um den Kapitalwert der Bezüge zu kürzen.

Gehört im Fall der unbeschränkten Steuerpflicht zum Erwerb Auslandsvermögen, kann die hierfür entrichtete **ausländische Erbschaftsteuer** nach Maßgabe des § 21 ErbStG auf Antrag angerechnet werden.

Geht Vermögen innerhalb von 10 Jahren von Todes wegen von einer Person der Steuerklasse I auf eine Person dieser Steuerklasse über, ermäßigt sich die hierfür zu entrichtende Erbschaftsteuer für den weiteren Übergang je nach Zeitablauf bis zu 50 v.H. (**Mehrfacher Erwerb** § 27 ErbStG).

In den Einzelmodulen werden die hier erfaßten Erwerber jeweils zur Auswahl in einem Bildschirmfenster aufgelistet, sodaß sie - ohne Zusatzlisten - sofort für den Zugriff auf die Einzeldaten zur Verfügung stehen.

Die Option Erwerber-Stammdaten entspricht im Hauptmenü dem Button



Option Vor-Schenkungen (Menü Akte)

Eine Erbschaft und frühere Schenkungen, die innerhalb von zehn Jahren von derselben Person anfallen, rechnet man zu einem Gesamterwerb zusammen. Dabei verlieren die einzelnen Erwerbe aber nicht ihre Selbständigkeit. Es geht lediglich darum, die Steuer für den letzten Erwerb zutreffend zu ermitteln. Jede **Schenkung** der letzten zehn Jahre wird einzeln mit dem **Zeitpunkt der Zuwendung** erfaßt und dem jeweils Bedachten (**Erwerber**) zugeordnet.

Für die früheren Erwerbe bleibt deren früherer steuerlicher Wert maßgebend. Ein Erwerb von Grundbesitz vor dem 1.1.1996 ist mit dem maßgeblichen Einheitswert 1964 (§ 121 a BewG) bzw. maßgebenden Einheitswert 1935 (§ 133 BewG) oder dem Ersatzwirtschaftswert anzusetzen. Vorerwerbe mit negativem Steuerwert sind von der Zusammenrechnung ausgenommen.

Bei **Vorschenkung** von **Betriebsvermögen, land- und forstwirtschaftlichem Vermögen** oder **Anteilen an Kapitalgesellschaften** im Sinne des § 13 a Abs. 4 ErbStG gelten die Vergünstigungen nach § 13 a ErbStG auch, wenn der Schenker dem Finanzamt unwiderruflich erklärt hat, daß der Freibetrag für diese Schenkung in Anspruch genommen wird. Der Freibetrag wird „pro Schenker“ nur einmal innerhalb von zehn Jahren gewährt. Einzutragen ist der **Wert** des zugewendeten Betriebsvermögens, land- und forstwirtschaftlichen Vermögens und wesentlichen Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, der **Freibetrag** und der **40%-ige Abschlag**, sofern er vom Erwerber abgezogen worden ist (§ 13a Abs. 3 ErbStG).

Zuwendungen nicht begünstigten Vermögens nach § 13 a ErbStG sind als **Privatvermögen** auf der Registerkarte **steuerpflichtig** anzugeben.

Die Anrechnung der **Schenkungsteuer** erfolgt in Form der fiktiven oder der seinerzeit tatsächlich zu entrichtenden Steuer, sofern diese höher ist. Einzutragen ist der Betrag der Schenkungsteuer, die auf die Schenkung festgesetzt worden ist.



Die Option Vor-Schenkungen entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Jahr/Akte wechseln (Menü Akte)

Die angelegten Akten werden bei Aufruf der Anwendung in einem Auswahlfenster bereitgestellt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie zu einer anderen Akte wechseln oder eine neue Akte anlegen möchten.

Option Drucken (Menü Akte)

Der Druckdialog enthält alle in der Anwendung druckbaren Auswertungen. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Druckauswahl mit den Optionen Gesamtdruck und Einzelauswahl öffnen möchten.



Die Option Drucken entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Kanzlei-Stammdaten (Menü Akte)

Die Einrichtung der Kanzlei-Zuordnung muß vor der Nutzung anderer Anwendungen erfolgen. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Stempeltextdaten und andere übergreifende Zuordnungen anlegen oder ändern möchten.

Option Finanzamt-Stammdaten (Menü Akte)

Die Finanzamtsdaten werden zentral unter der amtlichen Finanzamt-Nummer verwaltet. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Stammdaten eines Finanzamts anlegen oder ändern möchten.

Option Mandanten-Stammdaten (Menü Akte)

Die Bearbeitung eines Steuerfalls setzt die Neuanlage/Zuordnung eines Mandanten voraus. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die mandantenbezogenen Stammdaten anlegen oder ändern möchten.

Option Beenden (Menü Akte)

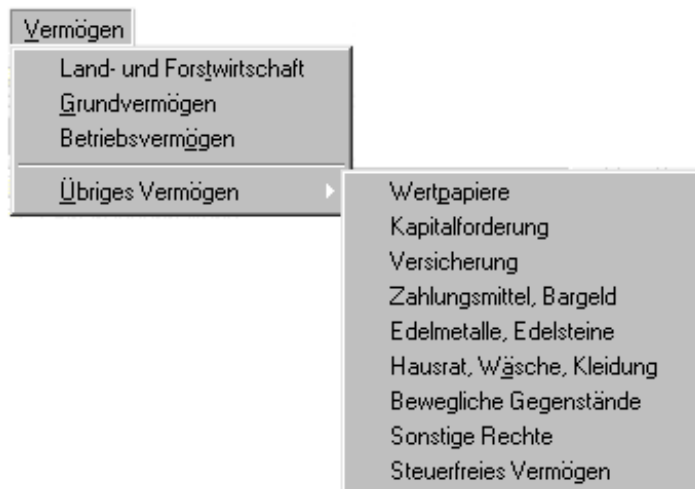
Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Anwendung beenden und das Projekt schließen möchten.



Die Option Beenden entspricht im Hauptmenü dem Button

Menü Vermögen

Folgende Optionen des Menüs **Vermögen** stehen Ihnen zur Verfügung:



Der Aufruf aller Vermögenswerte erfolgt immer entsprechend ihrer Herkunft.

Option Land- und Forstwirtschaft (Menü Vermögen)

Begünstigt ist der Erwerb inländischen land- und forstwirtschaftlichen Vermögens, das im Zeitpunkt der Steuerentstehung als solches vom Erblasser auf den Erwerber übergeht und in der Hand des Erwerbers land- und forstwirtschaftliches Vermögen bleibt. Voraussetzung ist, daß dieses Vermögen ertragsteuerlich zum Betriebsvermögen eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft gehört. Einzutragen ist der **Wirtschaftswert** (§ 46 BewG) des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs. Nicht begünstigt ist der Erwerb ausländischen land- und forstwirtschaftlichen Vermögens. Einzutragen ist der gemeine Wert des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs, wenn der Betrieb, gegebenenfalls teilweise, im **Ausland** gelegen ist.

Von dem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen im Sinne des § 140 BewG sind nur der Betriebsteil und die Betriebswohnungen (§ 141 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BewG) begünstigt, nicht dagegen der **Wohnanteil** des Betriebsinhabers und die Altenteilerwohnungen (§ 141 Abs. 1 Nr. 3 BewG). Die Werte des Betriebsteils

und der Betriebswohnungen sind nicht abzurunden. Einzutragen ist der Wert des Wohnteils für die **Betriebswohnung** des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs.

Andere Vermögensgegenstände, die ertragsteuerlich zum Betriebsvermögen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs gehören, sind begünstigt, soweit es sich dabei um vermietete Grundstücke, Grundstücke im Sinne des § 69 BewG oder in § 52 Abs. 15 Satz 12 EStG genannten Gebäude und Gebäudeteile handelt.

Vermietete Grundstücke in diesem Sinn sind insbesondere früher land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen und dazugehörige Gebäude, die bewertungsrechtlich zum Grundvermögen gehören, weil auf den Flächen z.B. Wohn- und Geschäftsgebäude errichtet worden sind, ertragsteuerlich aber zusammen mit dem Grund und Boden als gewillkürtes Betriebsvermögen des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs behandelt werden, sowie verpachtete Einzelflächen. Für früher land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, an denen für einen Dritten ein entgeltliches Erbbaurecht bestellt worden ist, gilt dies entsprechend.

Grundstücke im Sinne des § 69 BewG sind Grundflächen, die zwar noch land- und forstwirtschaftlich genutzt werden, bewertungsrechtlich jedoch dem Grundvermögen zuzurechnen sind.

Gebäude oder Gebäudeteile, die zu Wohnzwecken des Betriebsinhabers oder eines Altenteilers genutzt werden und nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften als Baudenkmal anzusetzen sind, können unter den Voraussetzungen des § 52 Abs. 15 Satz 12 EStG ertragsteuerlich Betriebsvermögen des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs sein. In diesen Fällen ist jedoch vorrangig zu prüfen, ob eine teilweise oder vollständige Befreiung für denkmalgeschützte Grundstücke nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG in Betracht kommt.

Ist ein Betrieb der Land- und Forstwirtschaft oder ein Teilbetrieb verpachtet und hat der Verpächter die Aufgabe des Betriebs (Teilbetriebs) erklärt, liegt insoweit ertragsteuerlich kein Betriebsvermögen mehr vor. Die Übertragung dieses Vermögens ist nicht begünstigt. Das gilt auch für einzeln verpachtete Flächen (Stückländereien), aus denen der Verpächter keine Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft erzielt.

Das land- und forstwirtschaftliche Vermögen muß im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs oder einer Beteiligung an einer land- und forstwirtschaftlich tätigen Personengesellschaft auf den Erwerber übergehen. Für die Abgrenzung sind die ertragsteuerlichen Grundsätze maßgebend. Andere Teilübertragungen eines Betriebs oder die Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter sind nicht begünstigt.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzeleposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die Land- u. Forstwirtschaft entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Grundvermögen (Menü Vermögen)

Seit dem 1. Januar 1996 haben die bisherigen Einheitswerte nur noch für die Grundsteuer Gültigkeit. Für Zwecke der Erbschaftsteuer gilt ein sogenannter Grundbesitzwert. Der Grundbesitzwert berechnet sich für die jeweiligen Grundstücksarten auf verschiedene Weise. Mittels der Combo-Box ist anzugeben, ob das Grundstück im **Zustand der Bebauung** ist oder nicht (§ 91 BewG).

Der Wert unbebauter Grundstücke bestimmt sich nach den Bodenrichtwerten, die von den Gutachter-Ausschüssen der Städte und Kreise festgelegt werden. Dieser Bodenrichtwert wird um 20% ermäßigt und mit der Fläche des unbebauten Grundstücks multipliziert. Der sich danach ergebende Grundstückswert ist auf volle tausend DM abzurunden.

Der Wert von vermieteten Wohnungen und Häusern wird in einem sogenannten Ertragswertverfahren ermittelt. D.h., der erbschaftsteuerliche Wert richtet sich nach dem tatsächlichen oder möglichen Ertrag des Grundstücks. Grundlage der Wertberechnung ist die durchschnittliche jährliche Nettokaltmiete der letzten 3 Jahre vor dem Besteuerungszeitpunkt. Diese Nettokaltmiete ist mit 12,5 zu multiplizieren. Von diesem Zwischenergebnis ist ein Altersabschlag von 0,5% pro Jahr seit Bezugsfertigkeit abzuziehen, jedoch höchstens bis zu 25%. Bei Ein- und Zweifamilienhäusern schlägt man dem so ermittelten Wert 20% zu, weil die Grundstücke im Vergleich zu Mietshäusern relativ groß sind.

Eigenheime werden im Prinzip genauso bewertet, wie vermietete Wohnungen. Nur zahlt man in den eigenen vier Wänden keine Miete; an die Stelle der

Nettokaltmiete tritt hier die übliche Miete. Die übliche Miete ist die Miete, die für vergleichbare, nicht preisgebundene Grundstücke von fremden Mietern gezahlt wird. Die übliche Miete ist aus den örtlichen Mietspiegeln oder anderen belegbaren Kriterien abzuleiten. Der Alterswertabschlag und der Zuschlag bei Ein- / Zweifamilienhäusern ist in gleicher Weise wie bei den vermieteten Grundstücken zu berechnen.

Für bebaute Grundstücke gilt ein Mindestwert von 80% des 1996-er Bodenrichtwerts. D.h., bebaute Grundstücke sind mindestens mit dem Wert anzusetzen, mit dem der Grund und Boden zu erfassen wäre, wenn das Grundstück nicht bebaut wäre.

Einzutragen ist der entsprechend der Grundstücksart ermittelte **Grundbesitzwert** des Grundstücks und der prozentuale Anteil/Wert des Erblassers daran. Im **Ausland** gelegene Grundstücke sind mit dem gemeinen Wert des Grundstücks gesondert einzutragen.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder nach Quote entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlassverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die Option Grundvermögen entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Betriebsvermögen (Menü Vermögen)

Begünstigt ist der Erwerb inländischen Betriebsvermögens im Sinne des § 12 Abs. 5 ErbStG, das im Zeitpunkt der Steuerentstehung als solches vom Erblasser auf den Erwerber übergeht und in der Hand des Erwerbers inländisches Betriebsvermögen bleibt. Dazu gehört insbesondere das einem Gewerbebetrieb dienende Vermögen (§ 95 BewG), das dem Gewerbebetrieb gleichstehende Vermögen, das der Ausübung eines freien Berufs dient (§ 96 BewG), und Betriebsvermögen in Form von Beteiligungen an Personengesellschaften in Sinne des § 15 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 3 oder § 18 Abs. 4 EStG. Hierfür ist nach § 95

Abs. 1 Satz 1 BewG grundsätzlich Voraussetzung, daß dieses Vermögen bei der steuerlichen Gewinnermittlung zum Betriebsvermögen gehört. Einzutragen ist der ermittelte **Betriebswert** und der prozentuale Anteil/Wert des Erblassers daran.

Grundstücke und Grundstücksteile gehören nach § 12 Abs. 5 ErbStG nur dann zum begünstigten Betriebsvermögen, wenn sie Betriebsgrundstücke im Sinne des § 99 BewG sind. Steht ein Grundstück, das einem Gewerbebetrieb dient, nicht im Alleineigentum des unternehmerisch tätigen Ehegatten, sondern im Miteigentum oder Alleineigentum des nicht unternehmerisch tätigen Ehegatten, ist es insgesamt kein Betriebsgrundstück (§ 99 Abs. 2 Satz 3 BewG). Das gilt auch hinsichtlich des evtl. Miteigentumsanteils des unternehmerisch tätigen Ehegatten. Die Voraussetzungen des § 99 BewG müssen für das Grundstück auch in der Person des Erwerbers erfüllt sein.

Nicht begünstigt ist der Erwerb ausländischen Betriebsvermögens. Hierzu gehört das Betriebsvermögen von Gewerbebetrieben, deren wirtschaftliche Einheit sich ausschließlich auf das Ausland erstreckt und das Vermögen, das einer ausländischen Betriebsstätte eines inländischen Gewerbebetriebs dient. Eine Beteiligung an einer ausländischen Personengesellschaft oder Kapitalgesellschaft kann insoweit begünstigt sein, als sie zum Betriebsvermögen eines inländischen Gewerbebetriebs gehört. Gesondert einzutragen ist der gemeine Wert des Betriebs, wenn der Betrieb im **Ausland** gelegen ist.

Das Betriebsvermögen muß im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ganzen Gewerbebetriebs, eines Teilbetriebs oder einer Beteiligung an einer Personengesellschaft auf den Erwerber übergehen. Diese Begriffe sind nach ertragsteuerlichen Grundsätzen abzugrenzen. Andere Teilübertragungen eines Gewerbebetriebs oder die Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter eines Betriebsvermögens sind nicht begünstigt. Dies gilt insbesondere, wenn der Erblasser wesentliche Betriebsgrundlagen zurückbehält oder auf andere Erwerber überträgt.

Der Erwerb einzelner Wirtschaftsgüter aus dem Sonderbetriebsvermögen des Gesellschafters einer Personengesellschaft ist begünstigt, wenn er unmittelbar mit dem Erwerb einer Gesellschaftsbeteiligung verbunden ist.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen

Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die Option Betriebsvermögen entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Wertpapiere (Menü Vermögen)

Anteile an Kapitalgesellschaften (z.B. Aktien, Kuxe, Genußscheine) sowie festverzinsliche Wertpapiere (z.B. Anleihen des Bundes, der Länder, Industrieobligationen, Pfandbriefe), die am Stichtag an einer deutschen Börse zum amtlichen Handel zugelassen oder in den Freiverkehr einbezogen waren, sind mit dem niedrigsten am Stichtag für sie notierten Kurs anzusetzen. Bundesschatzbriefe A sind mit Ihrem Nennwert, Bundesschatzbriefe B sind mit ihrem Rückzahlungswert anzusetzen. Zertifikate eines Investmentfonds und eines offenen Immobilienfonds sind mit dem Rücknahmepreis anzusetzen. Einzutragen ist der **Kurswert**, entweder in DM oder in v.H. des Wertpapiers am Todestag.

Wertpapiere, für die ein Kurs nach § 11 Abs. 1 BewG nicht besteht, sind anzusetzen, soweit sie Anteile an Kapitalgesellschaften verbriefen, mit dem gemeinen Wert nach § 11 Abs. 2 BewG und soweit sie Forderungsrechte verbriefen, mit dem sich nach § 12 Abs. 1 BewG ergebenden Wert.

Der gemeine Wert von nichtnotierten Anteilen an Kapitalgesellschaften ist in erster Linie aus Verkäufen abzuleiten. Dabei sind jedoch nur Verkäufe zu berücksichtigen, die im Besteuerungszeitpunkt weniger als ein Jahr zurückliegen.

Bei ausländischen Wertpapieren ist, wenn ein Telefonkurs im inländischen Bankverkehr vorliegt, dieser maßgebend. Läßt sich der gemeine Wert nicht auf dieser Grundlage ermitteln, ist er möglichst aus den Kursen des Emmissionslandes abzuleiten.

Der Erwerb von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft ist begünstigt, wenn die Kapitalgesellschaft zur Zeit der Entstehung der Steuer ihren Sitz oder ihre Geschäftsleitung im Inland hat. Der Erblasser muß zu diesem Zeitpunkt unmittelbar zu mehr als einem Viertel am Nennkapital der Kapitalgesellschaft beteiligt sein. Bei Erwerbern, für die die Steuer im Jahr 1996 entstanden ist, genügt eine Beteiligung von mindestens einem Viertel (§ 37 Abs.3 ErbStG). Einbringungsgeborene Anteile sind nur begünstigt, wenn sie allein oder zusammen mit anderen unmittelbar vom Erblasser gehaltenen Anteilen die

Mindestbeteiligungshöhe erfüllen. Mittels der Combo-Box ist auszuwählen, ob es sich um eine **wesentliche Beteiligung** handelt oder nicht.

Nennkapital ist bei der GmbH die Summe des Nennwerts aller Geschäftsanteile und bei der AG die Summe des Nennwerts der Aktien. Soweit die Gesellschaft eigene Anteile hält, mindern sie nicht das Nennkapital der Gesellschaft und sind bei der Prüfung der Beteiligungshöhe eines Gesellschafters nicht auszuschneiden. Unterbeteiligungen oder über eine andere Kapitalgesellschaft oder eine Personengesellschaft gehaltene mittelbare Beteiligungen des Erblassers sind selbst nicht begünstigt und bleiben bei der Prüfung seiner Beteiligungshöhe unberücksichtigt.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die Option Wertpapiere entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Kapitalforderung (Menü Vermögen)

Zu den Kapitalforderungen gehören neben Bank-, Sparkassen-, Postspar- und Bausparguthaben, Hypotheken und Grundschuldforderungen, Forderungen aus Darlehen, Pacht, Miete, Einlagen als stille Gesellschafter und Steuererstattungsansprüchen auch am Todestag bereits beschlossene Dividendenausschüttungen sowie Ansprüche auf rückständige Gehälter und Löhne. Anzugeben sind auch Guthaben auf Gemeinschaftskonten sowie Konten der Erblassers, die auf den Namen Dritter (z.B. Ehefrau, Kinder) angelegt sind.

Kapitalforderungen sind grundsätzlich mit dem Nennwert zu bewerten. Geldguthaben sind zuzüglich der bis zum Todestag angefallenen **Zinsen** anzusetzen. Soweit in dem Guthaben Beträge enthalten sind, die zurückzuzahlen sind (z.B. eine im voraus erhaltene Rente), ist das Guthaben nicht um die Rückzahlungsverpflichtung zu kürzen; diese ist vielmehr in den Schulden des

Erblassers anzugeben. Noch nicht fällige Ansprüche aus Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungen des Erblassers sind mit zwei Dritteln der eingezahlten Prämie oder mit dem Rückkaufswert zu erklären. Einzutragen ist der **Nennbetrag** der Kapitalforderung am Todestag.

Die Einlage des typischen stillen Gesellschafters ist grundsätzlich mit dem Nennwert anzusetzen. Ist die Kündbarkeit der Einlage am Besteuerungszeitpunkt für längere Zeit ausgeschlossen und liegt der Durchschnittsertrag über 9 v.H., ist der Nennwert der Vermögenseinlage um den fünffachen Unterschiedsbetrag zwischen den Durchschnittsbetrag und der Verzinsung um 9 v.H. zu erhöhen. Bei einem Durchschnittsertrag unter 3 v.H. der Vermögenseinlage ist, soweit die Kündbarkeit der Einlage am Bewertungsstichtag für längere Zeit ausgeschlossen ist, der Nennwert um den fünffachen Unterschiedsbetrag zwischen 3 v.H. und dem Durchschnittsertrag zu mindern. Der Durchschnittsertrag ist möglichst aus den Gewinnanteilen der 3 letzten Jahre vor dem Besteuerungszeitpunkt herzuleiten. Ein Abschlag wegen Unwägbarkeiten kommt dabei nicht in Betracht. Die Kündbarkeit ist für längere Zeit ausgeschlossen, wenn das Gesellschaftsverhältnis im Besteuerungszeitpunkt noch mehr als 5 Jahre währen wird.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die Option Kapitalforderung entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Versicherung (Menü Vermögen)

Neben den aus Anlaß des Todes des Erblassers fällig gewordene oder später fällig werdenden Lebens- und Unfallversicherungen einschließlich der Sterbegelder sind auch Abfindungsansprüche aus Gesellschaftsverträgen und andere wiederkehrende Bezüge aus einem privatrechtlichen Vertrag und dergleichen anzugeben, die auf Grund eines vom Erblasser geschlossenen Vertrags mit seinem Tod erworben worden sind (z.B. Kaufpreisrenten, Leibrenten). Hierzu gehören auch die

Hinterbliebenenbezüge aufgrund eines Gesellschaftsvertrags oder einer Tätigkeit des Erblassers als beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer einer Kapitalgesellschaft. Nicht steuerbar und hier nicht zu erklären sind die Hinterbliebenenbezüge aus einem Arbeitsverhältnis bei abhängiger Tätigkeit des Erblassers. Einzutragen ist der **Kapitalwert** der zur Auszahlung kommenden Versicherung.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die Option Versicherung entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Zahlungsmittel, Bargeld (Menü Vermögen)

Zu den Zahlungsmitteln gehören sowohl inländische als auch ausländische Bargeldwerte. Mittels der Combo-Box ist anzugeben, ob es sich um Zahlungsmittel in deutscher oder ausländischer Währung handelt.

Einzutragen ist der **Nennbetrag** der Zahlungsmittel. Bei ausländischen Zahlungsmitteln ist der Nennbetrag in der ausländischen Währung und der **Umrechnungskurs** für die ausländische Währungseinheit anzugeben.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt **eine Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg

zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die Zahlungsmittel und Bargeld entsprechen im Hauptmenü dem Button

Option Edelmetalle, Edelsteine (Menü Vermögen)

Unverarbeitete Edelmetalle (z.B. Barrengold), Münzen (soweit keine Zahlungsmittel) sowie ungefaßte Edelsteine und Perlen sind getrennt von anderen beweglichen körperlichen Gegenständen zu erklären.

In der Combo-Box ist auszuwählen, um welche **Art** der Edelmetalle bzw. Edelsteine es sich handelt. Einzutragen ist die **Stückzahl** der Edelmetalle oder -steine und der **Wert** eines einzelnen Stückes.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die Option Edelmetalle, Edelsteine entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Hausrat, Wäsche, Kleidung (Menü Vermögen)

Zum Hausrat zählen alle beweglichen Haushaltsgegenstände, die der Hauswirtschaft und dem familiären Zusammenleben dienen. Neben der Wohnungseinrichtung sind dies z.B. Gegenstände der Unterhaltung und Bildung sowie Reinigungs- und Pflegegeräte.

Mittels der Combo-Box ist anzugeben, ob es sich um Hausrat, Wäsche oder Kleidung handelt. Einzutragen ist die **Stückzahl** der Hausratgegenstände und der **Wert** des einzelnen Gegenstandes.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Hausrat, Wäsche, Kleidung entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Bewegliche Gegenstände (Menü Vermögen)

Neben Kunstgegenständen und Sammlungen (z.B. Briefmarkensammlung) zählen auch Schmuck, Musikinstrumente, Kraftfahrzeuge, Boote und Tiere zu den anderen beweglichen Gegenständen. Münzsammlungen sind jedoch im Modul "Edelmetalle, Edelsteine" einzugeben. Der gemeine Wert von Kunstgegenständen und Sammlungen ist unter Berücksichtigung der schwierigen Verwertungsaussichten vorsichtig zu ermitteln.

In der Combo-Box ist anzugeben, um welche Art der Gegenstände es sich handelt. Einzutragen ist die **Stückzahl** der beweglichen Gegenstände und der **Wert** eines einzelnen Gegenstandes.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die beweglichen Gegenstände entsprechen im Hauptmenü dem Button

Option Sonstige Rechte (Menü Vermögen)

Erfindungen und Urheberrechte sind mit dem gemeinen Wert anzusetzen. Dieser wird, wenn sie in Lizenz vergeben oder in sonstiger Weise gegen Entgelt einem Dritten zur Ausnutzung überlassen sind, soweit keine anderen geeigneten Unterlagen vorhanden sind, in der Weise ermittelt, daß der Anspruch auf die in wiederkehrenden Zahlungen bestehende Gegenleistung kapitalisiert wird. Dabei ist vom Reinertrag auszugehen. Die Verwertungsaussichten eines Patents, Urheberrechts oder verwandten Schutzrechts können sich im Einzelfall stark unterscheiden. Im allgemeinen kann von einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 8 Jahren ausgegangen werden. Der Kapitalisierung ist der marktübliche Zinssatz zugrunde zu legen. Dieser ist wegen der verschiedenen bei der Bewertung dieser immateriellen Wirtschaftsgüter zu berücksichtigenden Unsicherheitsfaktoren um einen Risikozuschlag zu erhöhen.

Mittels der Combo-Box ist auszuwählen, um welche Art der sonstigen Rechte es sich handelt. Einzutragen ist der **Gesamtwert** des Rechts am Todestag.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die Option Sonstige Rechte entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Steuerfreies Vermögen (Menü Vermögen)

Zu dem steuerfreien Vermögen gehören die nach §13 Abs.1 Nr. 2 - 18 ErbStG vorgesehenen Befreiungen oder Vergünstigungen wie z.B. Vermögensrückfall, übliche Gelegenheitsgeschenke, Spenden für gemeinnützige oder kirchliche Zwecke und an politische Parteien.

Haben Eltern oder Voreltern ihren Abkömmlingen Vermögen durch Schenkung oder Übergabevertrag zugewandt und fällt dieses Vermögen durch den Tod des Abkömmlings wieder zurück, bleibt der Rückerwerb steuerfrei (§ 13 Abs. 1 Nr. 10 ErbStG).


Übliche Gelegenheitsgeschenke sind steuerfrei (§ 13 Abs. 1 Nr. 14 ErbStG). Hierzu zählen nicht wertvolle Geschenke wie Schmuck, Wertpapiere oder PKW's, die als frühzeitige Vermögensübertragung gedacht sind.

Zuwendungen an Institutionen, die steuerlich als gemeinnützig, mildtätig oder kirchlich anerkannt sind (§ 13 Abs. 1 Nr. 16 ErbStG), Parteispenden (§ 13 Abs. 1 Nr. 18 ErbStG), Zuwendungen für kirchliche / gemeinnützige Zwecke, sofern eine gemeinnützige Verwendung gesichert ist (§ 13 Abs. 1 Nr. 17 ErbStG).

Einzutragen ist der **Gesamtwert** des erbschaftsteuerfreien Vermögens.

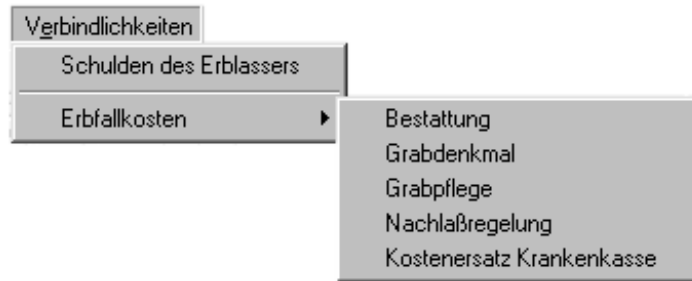
Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.

Die Option Steuerfreies Vermögen entspricht im Hauptmenü dem Button .

Menü Verbindlichkeiten

Folgende Optionen des Menüs **Verbindlichkeiten** stehen Ihnen zur Verfügung:



Der Aufruf aller Verbindlichkeiten erfolgt immer entsprechend ihrer Herkunft.

Option Schulden des Erblassers (Menü Verbindlichkeiten)

Nachlaßverbindlichkeiten sind insbesondere die Schulden des Erblassers. Hypotheken-, Grund- und Darlehensschulden sind mit dem Betrag anzugeben, der am Todestag noch geschuldet wurde. Entsprechendes gilt für Steuerschulden, Schulden aus Miet- und Pachtverhältnissen usw.. Schulden, zu deren Erfüllung außer dem Erblasser noch andere Personen verpflichtet sind, dürfen nur mit dem Anteil abgezogen werden, der auf den Erblasser entfällt (z.B. Hypothekenschulden auf einem Grundstück, das mehreren Miteigentümern gehört). Betriebsschulden sind beim Betriebsvermögen zu berücksichtigen. Einzutragen ist der **Nennwert** der Verbindlichkeit am Todestag.

Schulden und Lasten, die mit ganz oder teilweise befreitem Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, sind nicht oder nur mit dem Betrag abzugsfähig, der dem steuerpflichtigen Teil entspricht (Ausnahme: nach § 13 a ErbStG befreites Betriebsvermögen). Einzutragen ist der Betrag der Verbindlichkeit, wenn dieser Posten auf **steuerbefreite Vermögensgegenstände** entfällt.

Der Schuldbetrag ist einer Schuldart zuzuordnen. Anzugeben ist, ob es sich um Schulden für **Land- und Forstwirtschaft, für begünstigte Anteile** oder **allgemeine Schulden** handelt.

Werden auf der Registerkarte Verfügung keine Angaben gemacht, wird der Einzelposten zur **Erb-Aufteilung** gemäß den Erbanteilen der Erwerber-

Stammdaten vorgesehen. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Erbteil-Verfügung**. Der Betrag wird dann dem Erwerber vorweg zugerechnet.

Im Falle eines **Sach-Vermächtnisses** ist anzugeben, ob nach Zuordnung oder **nach Quote** entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse verteilt werden soll. Die Zuordnung eines Erwerbers bewirkt eine **Sach-Vermächtnis-Verfügung**. Dieser Betrag wird dem Erwerber vorweg zugerechnet und als Nachlaßverbindlichkeit innerhalb der Vermögens-Quotelung berücksichtigt.



Die Schulden des Erblassers entsprechen im Hauptmenü dem Button

Option Erbfallkosten (Menü Verbindlichkeiten)

Zu den Nachlaßverbindlichkeiten gehören auch die durch den Sterbefall entstandenen Kosten wie **Bestattung, Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlaßregelung** abzüglich des **Kostenersatzes durch die Krankenkasse**.

Bestattungskosten sind die Kosten für die Erd- oder Feuerbestattung des Erblassers und für die landesüblichen kirchlichen und bürgerlichen Leichenfeierlichkeiten. Einzutragen ist, um welche **Art** von Kosten es sich handelt, etwa Sarg o.ä. und der **Kostenbetrag**.



Die Option Bestattung entspricht im Hauptmenü dem Button

Die Kosten für ein angemessenes **Grabdenkmal** beinhalten die erstmalige Herrichtung der Grabstelle - z.B. Grabplatte, Grabstein und erste Bepflanzung. Anzugeben sind die **Art** der Kosten und der **Betrag**.



Die Option Grabdenkmal entspricht im Hauptmenü dem Button

Die Kosten der üblichen **Grabpflege** sind nach § 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG in Verbindung mit §13 Abs. 2 BewG mit dem **9,3fachen** ihres Jahreswerts abzugsfähig. Dies gilt unabhängig von der tatsächlichen Dauer der Grabpflege. Einzutragen ist, um welche **Art** von Kosten es sich handelt und der **jährliche Betrag**.



Die Option Grabpflege entspricht im Hauptmenü dem Button

Nachlaßregelungskosten sind Kosten, die dem Erwerber unmittelbar im Zusammenhang mit der Abwicklung, Regelung oder Verteilung des Nachlasses oder mit der Erlangung des Erwerbs entstehen. Hierzu gehören insbesondere die Testamentseröffnungs- und Erbscheingebühren, die Kosten einer gerichtlich angeordneten Nachlaßpflegschaft und Testamentsvollstreckerhonorare, sowie die Steuerberatungskosten für die Erstellung der Erbschaftsteuererklärung. Anzugeben sind die **Art** der Kosten und der **Betrag**. Kosten für die Verwaltung des Nachlasses sind nicht abzugsfähig (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 Satz 3 ErbStG).



Die Option Nachlaßregelung entspricht im Hauptmenü dem Button

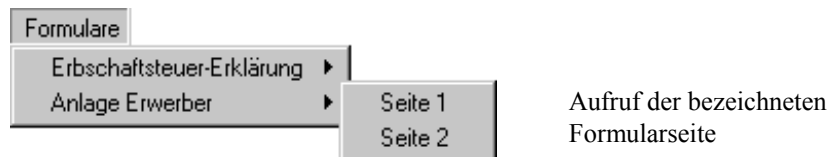
Kostenersatz der Krankenkassen wie Sterbegeldzahlungen mindern die eigenen Aufwendungen. Einzutragen ist, um welche **Art** des Kostenersatz es sich handelt und der **Betrag**.



Kostenersatz der Krankenkassen entspricht im Hauptmenü dem Button

Menü Formulare

Folgende Optionen des Menüs **Formulare** stehen Ihnen zur Verfügung:



Option Seite ... (Menü Formulare)

Alle in der Anwendung bearbeiteten Daten des Erbschaftsteuerfalls werden in der Formularansicht der Steuererklärung automatisch an den entsprechenden Positionen bereitgestellt. Wählen Sie diese Option zur Anzeige des Bildschirmformulars.



Die Option Formulare entspricht im Hauptmenü dem Button

Menü Auswertungen

Folgende Optionen des Menüs **Auswertungen** stehen Ihnen zur Verfügung:

| | |
|----------------------------|-------------------------------------|
| Auswertungen | |
| Gesamt-Nachlaß | Berechnung des Nachlaß-Reinwerts |
| Erwerber-Anteile | Berechnung der Erwerber-Anteile |
| Vorerwerb u. St-Anrechnung | Berechnung der Vorerwerbe |
| Begünstigte Erwerbe | Berechnung der begünstigten Erwerbe |
| Einzel-Erwerbe | Berechnung des steuerpfl. Erwerbs |
| Erbschaftsteuer | Berechnung der Erbschaftsteuer |


Option Gesamt-Nachlaß (Menü Auswertungen)

Die Summen aus den einzelnen Vermögens- und Verbindlichkeiten-Modulen werden im Gesamt-Nachlaß zur Ermittlung des Reinwerts zusammengestellt. Zu den Erbfallkosten wird der günstigere Betrag aus den Einzeleingaben oder der Pauschalbetrag maschinell berücksichtigt. Zusätzlich werden die auf die Erben aufzuteilenden Verbindlichkeiten - dazu gehören auch die Vorwegzuwendungen, z.B. Vermächnisse - bereitgestellt.

Die **Vermögenswerte** werden auf den **Registerkarten** Verfügung, Zurechnung, Herausgabe und Gesamt gemäß ihrer Herkunft zusammengestellt. Alle direkt einem Erwerber zugeordneten Vermögenswerte werden unter **Verfügung** angezeigt. Die Registerkarte **Zurechnung** beinhaltet alle nach Erbquote aufgeteilten Werte unter Zurechnung der Sachvermachnisse. Die Sachvermachnisse werden zusätzlich unter **Herausgabe** angegeben. Die Registerkarte **Gesamt** zeigt die quersaldierten Vermögenswerte an.

Die **Verbindlichkeiten** werden auf der gleichnamigen **Registerkarte** unter den Gesichtspunkten Zuordnung und **Aufteilung** zusammengestellt. Erbfallkosten, Zugewinnausgleichsforderung und Vorwegzurechnungen der Vermächnisse werden als **allgemeine Schulden** behandelt.

Die **Registerkarte** Reinwert veranschaulicht die Vermögenszu- und abrechnung sowie den Abzug der Verbindlichkeiten zur Ermittlung des Nachlaß-**Reinwerts**. Steuerfreies Vermögen und Schulden werden gesondert ausgewiesen.

Die Option Gesamt-Nachlaß entspricht im Hauptmenü dem Button .

Option Erwerber-Anteile (Menü Auswertungen)

Die Verteilung des Nachlasses auf die Erwerber erfolgt in der Reihenfolge

1. Vorweg-Zuwendungen (z.B. Vermächtnisse) nach den Einzelwerten der "Erwerber-Stammdaten"
2. Vermögens- bzw. Schuld-Zuordnung entsprechend den Verfügungen in den einzelnen Modulen
3. Rest-Aufteilung nach den Bruchteil-Angaben innerhalb der "Erwerber-Stammdaten".

Für jeden Erwerber werden die einzelnen Vermögensanteile und die Schuldposten errechnet und der Reinwert des Nachlasses ermittelt.

Die **Vermögenswerte** werden auf den **Registerkarten** Verfügung, Zurechnung, Herausgabe und Gesamt gemäß ihrer Herkunft zusammengestellt. Alle direkt einem Erwerber zugeordneten Vermögenswerte werden unter **Verfügung** angezeigt. Die Registerkarte **Zurechnung** beinhaltet alle nach Erbquote aufgeteilten Werte unter Zurechnung der Sachvermächtnisse. Die Sachvermächtnisse werden zusätzlich unter **Herausgabe** angegeben. Die Registerkarte **Gesamt** zeigt die quersaldierten Vermögenswerte an.

Die **Registerkarte** Reinwert veranschaulicht die Vermögenszu- und abrechnung sowie den Abzug der Verbindlichkeiten zur Ermittlung des Nachlaß-**Reinwerts**. Steuerfreies Vermögen und Schulden werden gesondert ausgewiesen.

Option Vorerwerb u. Anrechnung (Menü Auswertungen)

Bei der Zusammenrechnung mehrerer Erwerbe, bei denen der Freibetrag und Bewertungsabschlag für **begünstigtes Vermögen** nach § 13 a ErbStG und die Tarifbegrenzung nach § 19 a ErbStG zur Anwendung kommen, sind folgende Grundsätze zu beachten:

Die §§ 13 a, 19 a ErbStG sind bei der Ermittlung der Steuer auf den Gesamterwerb nur auf das in die Zusammenrechnung einbezogene begünstigte Vermögen anzuwenden, das nach dem 31.12.1995 zugewendet wurde. Ein bei einem **Vorerwerb** in Anspruch genommener **Freibetrag** nach § 13 a Abs. 1 Nr. 2 ErbStG ist verbraucht. Dies gilt auch wenn der Freibetrag nicht vollständig ausgeschöpft werden konnte. Deshalb kann ein Differenzbetrag auch im Fall der Zusammenrechnung nicht bei einem späteren Erwerb begünstigten Vermögens abgezogen werden. Vorerwerbe, für die keine Vergünstigungen nach § 13 a ErbStG zu gewähren waren, können auch bei der Berechnung der Steuer für den Gesamtbetrag nicht als begünstigtes Vermögen behandelt werden.

Die **Entlastung** nach § 13 a ErbStG hat zur Folge, daß begünstigtes Vermögen nur in Höhe des die Befreiung übersteigenden Betrags in die **Zusammenrechnung** einbezogen werden kann.

Die Tarifbegrenzung nach § 19 a ErbStG wirkt sich nur aus, soweit das in die Zusammenrechnung einbezogene Vermögen beim Vorerwerb begünstigt war. Andernfalls ist es bei der anrechenbaren Steuer dem nicht begünstigten Teil des Vermögensanfalls zuzuordnen.

Von der Steuer für den Gesamtbetrag wird die Steuer abgezogen, welche für die früheren Erwerbe nach den persönlichen Verhältnissen und auf der Grundlage der Tarifvorschriften (§§ 14 bis 19 a ErbStG) zur Zeit des letzten Erwerbs zu erheben gewesen wäre (**fiktive Steuer**). Statt der fiktiven Steuer ist die seinerzeit für die Vorerwerbe **tatsächlich zu entrichtende Steuer** abzuziehen, wenn sie höher ist.

Trotz der Zusammenrechnung mit früheren Erwerben bleibt nur der Letzterwerb selbst Besteuerungssachverhalt. Nur für diesen Erwerb wird eine neue Steuer geschuldet, deren Bemessung lediglich von Wert des Vorerwerbs beeinflusst ist. Weil dieser Vorerwerb selbständig bereits der Besteuerung unterlag, muß von der Steuer auf den Letzterwerb ein Steuerbetrag abgezogen werden, der rechnerisch auf den Vorerwerb entfällt. Hierbei handelt es sich nicht um eine **Anrechnung** im dem Sinne, daß die Steuer auf den Vorerwerb als eine Art „Vorauszahlung“ zu behandeln wäre. Ist die auf den Vorerwerb entfallende Steuer höher als die für den Gesamterwerb errechnete Steuer, kann es deshalb nicht zu einer Erstattung dieser „Mehrsteuer“ kommen. Die Steuer für den Letzterwerb ist in diesem Fall auf 0 DM festzusetzen.

Alle Datenfelder innerhalb dieses Moduls werden maschinell aufbereitet - manuelle Eingaben sind also nicht erforderlich. Insbesondere die Daten der Vorerwerbe aus dem Modul "Schenkungen" werden umsortiert und nach Bedachten zusammengestellt. Die Steuer, die für die früheren Erwerbe nach den persönlichen Verhältnissen des Erwerbers und auf der Grundlage der geltenden Vorschriften zur Zeit des letzten Erwerbs zu erheben gewesen wäre, wird maschinell ermittelt.

Option Begünstigte Erwerbe (Menü Auswertungen)

Umfaßt das auf einen Erwerber übertragene begünstigte Vermögen **mehrere** selbständig zu bewertende wirtschaftliche **Einheiten** einer Vermögensart (z.B. mehrer Gewerbebetriebe) oder mehrere Arten **begünstigten Vermögens** (Betriebsvermögen, land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Anteile an Kapitalgesellschaften), sind deren Werte vor der Anwendung des § 13 a ErbStG

zusammenzurechnen. Der **Freibetrag** und der **Bewertungsabschlag** können nur von einem insgesamt **positiven Steuerwert** des gesamten begünstigten Vermögens abgezogen werden.

Gehören zum Erwerb neben Betriebsvermögen auch **land- und forstwirtschaftliches Vermögen** oder **Anteile an Kapitalgesellschaften** mit damit in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Schulden, ist zur Berechnung des begrenzten Schuldenabzugs (§10 Abs. 6 Satz 5 ErbStG) der **Freibetrag** zunächst vom Wert des erworbenen Betriebsvermögens **abzuziehen**, weil die Abzugsfähigkeit der mit Betriebsvermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Schulden nicht berührt wird (§ 10 Abs. 6 Satz 4 ErbStG).

Alle Datenfelder innerhalb dieses Moduls werden maschinell aufbereitet - manuelle Eingaben sind also nicht erforderlich. Für jeden Erwerber werden die einzelnen Vermögensanteile, die Freibeträge, die Schuldposten sowie evtl. nicht abziehbare Schulden errechnet und gespeichert.

Option Einzel-Erwerbe (Menü Auswertungen)

Als **steuerpflichtiger Erwerb** gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§§ 5, 13, 13a, 16, 17 und 18 ErbStG). In den Fällen des Erwerbs von Todes wegen (§ 3 ErbStG) gilt als Bereicherung der Betrag, der sich ergibt, wenn von dem nach der Bewertung (§ 12 ErbStG) zu ermittelnden Wert des gesamten Vermögensanfalls, soweit er der Besteuerung nach dem Erbschaftsteuergesetz unterliegt, die nach den Absätzen 3 bis 9 § 10 ErbStG abzugsfähigen Nachlaßverbindlichkeiten mit ihrem nach § 12 ErbStG zu ermittelnden Wert abgezogen werden (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG).

Die nicht begünstigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden auf den **Registerkarten Privatvermögen** und **Verbindlichkeiten** gemäß ihrer Herkunft zusammengestellt. Die Registerkarte **Steuerbefreiungen** weist die entsprechenden abzusetzenden Werte aus. Die Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs unter Ansatz des Betriebs- und Privatvermögens, der Schulden des Erblassers und der Vorweg-Zurechnung wird unter **steuerpflichtig** veranschaulicht.

Alle Datenfelder innerhalb dieses Moduls werden maschinell aufbereitet - manuelle Eingaben sind also nicht erforderlich. Für jeden Erwerber werden die einzelnen Vermögensanteile, die Steuerbefreiungen und die Schuldposten zur Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs zusammengestellt.



Die Option Einzel-Erwerbe entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Erbschaftsteuer (Menü Auswertungen)

Die Höhe der Erbschaftsteuer richtet sich grundlegend danach, in welchem Verwandtschaftsverhältnis der Erwerber zum Erblasser steht. Je entfernter der Grad der Verwandtschaft, um so höher die Steuer. Je nach Steuerklasse und der Höhe des geerbten Vermögens gelten unterschiedliche Steuersätze:

| Wert des steuerpflichtigen Erwerbs bis einschließlich ... Deutsche Mark | Vomhundertsatz in der Steuerklasse | | |
|---|------------------------------------|----|-----|
| | I | II | III |
| 100.000 | 7 | 12 | 17 |
| 500.000 | 11 | 17 | 23 |
| 1.000.000 | 15 | 22 | 29 |
| 10.000.000 | 19 | 27 | 35 |
| 25.000.000 | 23 | 32 | 41 |
| 50.000.000 | 27 | 37 | 47 |
| über 50.000.000 | 30 | 40 | 50 |

Vor Anwendung der Steuersätze sind vom Erwerb die Freibeträge abzuziehen und der verbleibende Betrag auf volle 100 DM abzurunden.

Beim Erwerb von **Betriebsvermögen, land- und forstwirtschaftlichem Vermögen** und **Anteilen an Kapitalgesellschaften** im Sinne des § 19 a Abs. 2 ErbStG durch Erwerber der **Steuerklassen II** und **III** kann von der tariflichen Erbschaftsteuer ein **Entlastungsbetrag** abgezogen werden (**Härtefall-Regelung**).

Geht Vermögen innerhalb von 10 Jahren von Todes wegen von einer Person der Steuerklasse I auf eine Person dieser Steuerklasse über, ermäßigt sich die hierfür zu entrichtende Erbschaftsteuer für den weiteren Übergang je nach Zeitablauf bis zu 50 v.H. (**Mehrfacher Erwerb** § 27 ErbStG).

Die **Anrechnung** der **Schenkungsteuer** erfolgt in Form der fiktiven oder der seinerzeit tatsächlich zu entrichtenden Steuer, sofern diese höher ist.

Gehört im Fall der unbeschränkten Steuerpflicht zum Erwerb Auslandsvermögen, kann die hierfür entrichtete **ausländische Erbschaftsteuer** nach Maßgabe des § 21 ErbStG auf Antrag angerechnet werden.

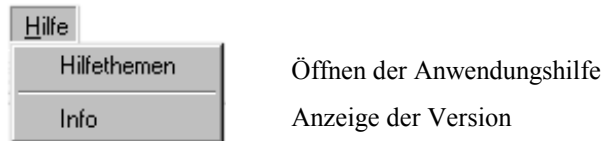
Alle Datenfelder innerhalb dieses Moduls werden maschinell aufbereitet - manuelle Eingaben sind also nicht erforderlich. Das Ergebnis dieses Moduls ist die festzusetzende Erbschaftsteuer für jeden Erwerber.



Die Option Erbschaftsteuer entspricht im Hauptmenü dem Button

Menü Hilfe

Folgende Optionen des Menüs **Hilfe** stehen Ihnen zur Verfügung:



Option Hilfethemen (Menü Hilfe)

Die Online-Hilfe bietet Ihnen alle nötigen Erläuterungen zur Handhabung der Anwendung. Wählen Sie diese Option zur Anzeige des Inhalts. Die Bedienung des Hilfesystems entspricht dem Standard.

Option Info (Menü Hilfe)

Die Hintergrunddaten der Anwendung werden für den Support benötigt. Sie erhalten Hinweise zur aktuellen Software-Version und den Autoren dieses Programms.

Die Symbolleiste

Die Funktionalität der Symbole ist abhängig von dem jeweils aktiven Bearbeitungsbereich. Die Bedeutung der verschiedenen Symbole wird im folgenden beschrieben.

Bedeutung der Symbole



Ein neuer Datensatz wird in dem aktiven Anwendungsmodul angelegt und zur Eingabe bereitgestellt.



Das Mandanten-Auswahlfenster wird zum Wechsel oder Anlegen einer anderen/neuen Akte geöffnet.



Die Bearbeitungsbereiche werden geschlossen und die Anwendung beendet.



Der Dialog zur Volltextsuche in allen Datensätzen wird geöffnet.



Die letzten Eingaben werden gespeichert und die Anwendung beendet.



In der Formularbearbeitung wird der Druckdialog in der Option Steuererklärung geöffnet.
In einem Stammdaten-Modul wird der Einzelausdruck des angezeigten Datensatzes aufgerufen.



Der markierte Feldinhalt wird in die Zwischenablage kopiert.



Der Inhalt der Zwischenablage wird an der aktuellen Cursorposition eingefügt.



Der ausgewählte Datensatz wird unter einer anderen Zuordnung gespeichert.



Der markierte Datensatz wird nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.



Das Textfeld zum Hinterlegen einer Notiz zu dem ausgewählten Datensatz wird geöffnet.



Die Optionen des Listgenerators für den individuellen Stammdaten-Listendruck werden geöffnet.



Die Optionen der Datenauswahl des individuellen Stammdaten-Listendrucks werden aufgerufen.



Die kontextbezogene Hilfe des angeklickten Feldes wird angezeigt.



Die Anwendungshilfe wird bezogen auf den aktiven Bearbeitungsbereich angezeigt.



Die Fensteranordnung wird in den Standardzustand zurückgesetzt.

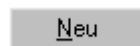


Die Auswahl der internen Werkzeuge zur Bearbeitung der tabellarischen Module wird geöffnet.

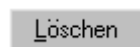
Die Schaltflächen

Durch das Betätigen einer Kommando-Schaltfläche wird die bezeichnete Programmfunktion ausgeführt. Sie können alle Schaltflächen mit der Tastatur bedienen. Drücken Sie ALT + den unterstrichenen Buchstaben der Schaltflächen-Bezeichnung.

Bedeutung der Schaltflächen



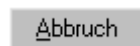
In den Stammdaten-Modulen wird ein neuer Datensatz angelegt und zur Eingabe bereitgestellt.



Der markierte Datensatz wird nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.



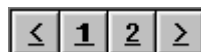
Der geänderte Datensatz wird gespeichert und im Listfenster angezeigt.



Die eingegebenen Änderungen des Datensatzes werden verworfen.



Der aktive Bearbeitungsbereich wird nach eventueller Speicherungsabfrage verlassen.



Die angegebene Seite des Bildschirmformulars oder das vorherige/nächste Formular wird angezeigt.

Quickstart

Das Kapitel „Quickstart“ enthält eine einfache schrittweise Einführung in das Arbeiten mit der Erbschaftsteuer-Software anhand einzelner Problemstellungen. Die Anleitungen sind so aufgebaut, daß Sie sie direkt am Bildschirm nachvollziehen können. Bevor Sie diese Schritte durchführen, müssen Sie die Software installiert haben.

Wenn Sie den Anleitungen entsprechend vorgehen, werden Sie von der erstmaligen Einrichtung der Stammdaten über die Eingabe der veränderlichen Daten (z.B. einer aktuellen Steuererklärung) bis hin zum Ausdruck der Auswertungen durch die Anwendung geführt.

Musterfall

Der Musterfall gibt Ihnen die Gelegenheit, einzelne Bereiche der Anwendung kennenzulernen ohne dabei mit „echten“ Daten „spielen“ zu müssen. Die Auswertungen finden Sie komplett in der Anlage des Handbuchs zur Kontrolle.

Testamentauszug

Herr Otto Baum, Tannenweg 3, 34113 Kassel, geb. 21.04.1923, gest. 12.02.2001, hat ein Testament mit folgendem Inhalt hinterlegt:

„ ... Zu meiner Alleinerbin setze ich mein Patenkind Erika Müller, geb. Lehmann, Kieferallee 7, 34113 Kassel ein.“

„ ... Die eingesetzte Erbin hat folgende Vermächtnisse zu erfüllen:

- 1) Frau Martha Schulze, geb. Becker, Gartenstraße 6, 34113 Kassel, erhält das Guthaben auf meinem Girokonto Nr. 1357 bei der Raiffeisenbank Kassel, das Guthaben auf dem Sparkonto Nr. 24680 bei der Raiffeisenbank Kassel und das Guthaben auf dem Sparkonto Nr. 47110815 bei der Stadtsparkasse Kassel. Sie erhält weiterhin das von meiner Lebensversicherung (Witwen- und Waisenkasse Vers.Nr. 98979693) zur Auszahlung kommende Guthaben.
- 2) Als Vermächtnis erhalten das sonstige Vermögen und den Hausrat
 - a) Frau Dina Lehmann, geb. Müller, Lerchenrain 9, 34113 Kassel
 - b) Frau Waltraud Becker, geb. Lehmann, Rosengasse 5, 34113 Kassel
 - c) Frau Katharina Maier, geb. Schmidt, Amselweg 8, Kassel.

Vermögen

Einfamilienhaus Tannenweg 3, 34113 Kassel, Grundstückswert 117.000,-- DM

Raiffeisenbank Kassel, Girokonto #1357, 2.806,-- DM

Raiffeisenbank Kassel, Sparkonto #24680, 4.456,91 DM

Stadtsparkasse Kassel, Sparkonto #47110815, 5.705,-- DM

Postbank Frankfurt, Sparkonto #75747372, 7.688,70 DM

Postbank Frankfurt, Sparkonto #16263646, 900,-- DM

Witwen- und Waisenkasse, Lebensversicherung #98979693, 32.000,-- DM

Hausrat im Wert von 3.000,-- DM

Verbindlichkeiten

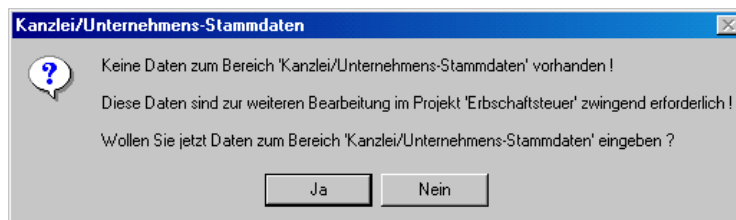
Stadtsparkasse Kassel, Darlehenskonto #34353637, 4384,77 DM

Stadtsparkasse Kassel, Darlehenskonto #81828384, 540,54 DM

Einrichten der Anwendung

Die Organisation aller Daten erfolgt mandanten- und jahresbezogen. Aus diesem Grund sind die Stammdaten der zu bearbeitenden Akten immer in dem Projekt **Erbschaftsteuer** zu erfassen, wobei sich die Jahresversion aus dem Todestag des Erblassers ergibt.

Mit dem ersten Aufruf der Anwendung werden Sie automatisch zur Eingabe der zur Grundeinrichtung benötigten Daten aufgefordert.



Kanzleistammdaten

Dieses Modul ist die Grundlage für alle Anwendungen. Die Einrichtung der Kanzlei-Zuordnung muß vor der Nutzung anderer Anwendungen erfolgen.

Die Adreßdaten werden in allen Steuerformularen als Stempeltextdaten übernommen. Gleichzeitig wird die eigene Mandantennummer festgelegt.

Tragen Sie nun bitte die Adreß-, Kommunikations und Zuordnungs-Daten *Ihrer Kanzlei* entsprechend dem nachstehenden Beispiel ein.

Kanzlei/Unternehmens-Stammdaten

Adresse | Bank

Adreßdaten

Name ⚠ Tax

Namenszusatz Fritz

Berufsbezeichnung ⚠ Steuerberater

Straße und Hausnummer ⚠ Finanzstraße 1

Postfach

Postleitzahl ⚠ 60327

Ort ⚠ Frankfurt

Vorname und Zuname ⚠ Fritz Tax

Kommunikation

Telefon 0 69 / 47 11

Telefax

EMail-Adresse

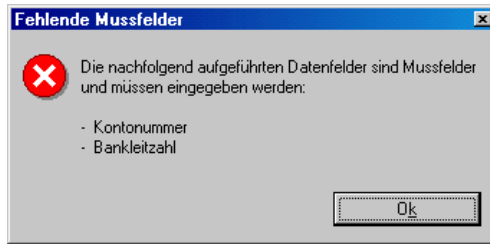
Zuordnung

Eigene Mandantennummer 10777

Kurzbezeichnung ⚠ Tax

Stand: 31.10.2000 10:47 Sperrvermerk

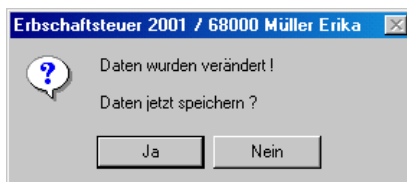
Wenn Sie alle Angaben erfaßt haben, bestätigen Sie die Eingaben mit der Schaltfläche **Ok**. Immer wenn Sie Stammdaten erfassen, werden diese auf Vollständigkeit geprüft. Für alle mit ⚠ gekennzeichneten Felder ist eine Dateneingabe zwingend erforderlich.



Die gelbe Eingabemarkierung springt automatisch in das erste fehlende Mussfeld. Ergänzen Sie nun bitte Ihre Kanzlei-Bank-Daten.



Da die Eingaben nun abgeschlossen sind, verlassen Sie die Kanzleistammdaten mittels der Schaltfläche **Beenden**. Immer wenn Sie eine Dateneingabe nicht mit der Schaltfläche Ok bestätigt haben, wird Ihnen die Speicherungsfrage gestellt.



Der Umfang der einzugebenden Daten richtet sich nach der jeweiligen Anwendung. Tragen Sie nun bitte die Daten zu den Bereichen Anrede, Adreßdaten und Abkürzung entsprechend dem Testamentsauszug des Musterfalls ein.

The screenshot shows the 'Mandanten-Stammdaten' dialog box. At the top, the 'Mandant' field contains '68000' and 'Müller Erika'. Below this are tabs for 'Name', 'Anschrift', 'Kommunik.', 'Bank', and 'Finanzamt'. The 'Anrede' section has a 'Rechtsform' dropdown and an 'Anrede' field with 'Frau'. The 'Adreßdaten' section has fields for 'Akadem. Grad und Vorname' (Erika), 'Name' (Müller), 'Firmenbezeichnung', and 'Firmenbezeichnung (Fs.)'. The 'Abkürzung' section has a 'Kurzname (Sortierfeld)' field with 'Müller Erika' and a 'Vorname und Name' field. At the bottom, there is a status bar with 'Stand: 31.08.2000 14:43', a 'Sperrvermerk' checkbox, and 'Ok', 'Abbruch', and 'Beenden' buttons.

Wenn Sie alle Angaben erfaßt haben, wechseln Sie mit **BILD**↓ oder per Mausclick zur Eingabe der Anschrift auf die nächste Registerkarte.

The screenshot shows the 'Mandanten-Stammdaten' dialog box with the 'Anschrift' tab selected. The 'Mandant' field still shows '68000' and 'Müller Erika'. The 'Anschrift' section has fields for 'Straße und Hausnummer' (Kieferallee 7), 'Postfach', 'Postleitzahl' (34113), and 'Ort' (Kassel). The 'Tätigkeit' section has fields for 'Art des Unternehmens', 'Art des Unternehmens (Fs.)', and 'Berufsbezeichnung'. The status bar at the bottom is identical to the previous screenshot.

Bearbeiten der Erbschaftsteuer

Wechseln Sie nun auf die Registerkarte Kommunikation. Die Angabe der Telefonnummer ist für die Erbschaftsteuer-Erklärung nicht zwingend erforderlich, wenn Sie erfaßt wird, erfolgt der Eindruck im Formular automatisch.



The screenshot shows the 'Mandanten-Stammdaten' window with the 'Kommunikation' tab selected. The 'Mandant' field contains '68000 Müller Erika'. The 'Telefon' field is highlighted in yellow and contains '0 56 99 / 815 47 11'. The 'Telefax' and 'E-Mail-Adresse' fields are empty. The status bar at the bottom shows 'Stand: 31.08.2000 14:43' and a 'Sperrvermerk' checkbox. Buttons for 'Ok', 'Abbruch', and 'Beenden' are visible.

Mit BILD↓ oder per Mausklick gelangen Sie zur Eingabe der Bankdaten auf die nächste Registerkarte.




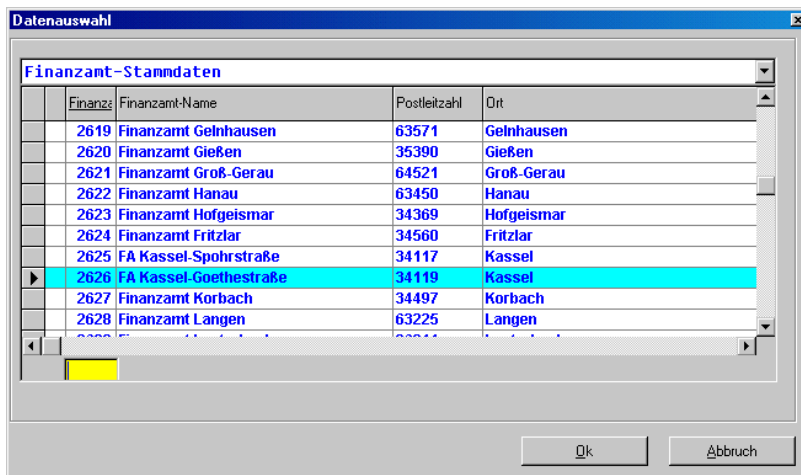
The screenshot shows the 'Mandanten-Stammdaten' window with the 'Bank' tab selected. The 'Mandant' field contains '68000 Müller Erika'. The 'Girokonto' section is active, with 'Kontonummer' highlighted in yellow and containing '149612', 'Bankleitzahl' containing '50010060', and 'Bankverbindung' containing 'Postbank Frankfurt'. The 'Abweichender Kontoinhaber' field is empty. The status bar and buttons are the same as in the previous screenshot.

Tragen Sie bitte die Kontonummer, die Bankleitzahl, die Bankverbindung und gegebenenfalls den abweichenden Kontoinhaber ein.

Wechseln Sie nun per Mausklick zur Registerkarte Finanzamt.

Die Finanzamt-Stammdaten werden zentral unter der amtlichen Finanzamt-Nummer verwaltet. Für die Pflege hat der Anwender selbst Sorge zu tragen.

Der Öffnen-Button  neben dem Feld Finanzamt-Nr. signalisiert Ihnen die Möglichkeit der Datenübernahme aus den Finanzamt-Stammdaten. Die Zuordnung des zuständigen Finanzamts erfolgt per Mausklick oder F4. Wählen Sie nun das für Ihren Mandanten zutreffende Finanzamt per Doppelklick im Auswahlfenster aus.



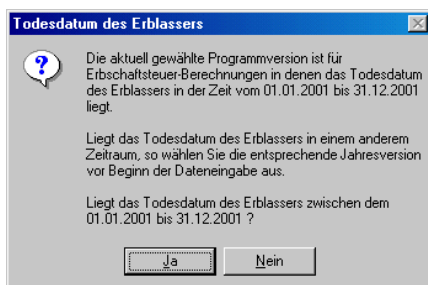
Tragen Sie abschließend die Steuernummer in der amtlichen Schreibweise ein und beenden Sie die Mandanten-Stammdaten.



Wenn Sie alle Angaben erfasst haben, verlassen Sie die Mandanten-Stammdaten durch Betätigen der Schaltflächen **OK** und **BEENDEN**.

Erblasser-Stammdaten

Der Anwendungsassistent führt Sie weiter zur Erfassung der Erblasser-Stammdaten:



Die Erblasser-Stammdaten nehmen die Grunddaten des Erblassers und weitere für den Formulardruck benötigte Werte auf. Für alle Angaben sind grundsätzlich die Verhältnisse zur Zeit des Todes des Erblassers maßgebend.

Erblasser-Stammdaten

Erblasser | Erblasser (Fs.) | Testament | Sonstiges | Zusatz

ErbSt-Finanzamt

Finanzamt-Nr. 2626

Finanzamt-Name FA Kassel-Goethestraße

Aktenzeichen / Steuer-Nr. Baum, 12.02.2001

Name des Erblassers

Name des Erblassers Baum

Vorname Otto

Todestag 12.02.2001

beurkundet v. Standesamt Kassel

Letzter Wohnsitz

Straße und Hausnummer Tannenweg 3

Postleitzahl 34113

Ort Kassel

Staatsangehörigkeit deutsch

Stand: 07.09.2001 14:56 Sperrvermerk

Die Daten des Erblassers werden auf der gleichnamigen Registerkarte erfasst. Geben Sie bitte Erbschaftsteuer-Finanzamt, Namen, Sterbedatum (Todesjahr = Programmversion) und Wohnsitz des Erblassers ein.

Erblasser-Stammdaten

Erblasser | Erblasser (Fs.) | Testament | Sonstiges | Zusatz

Finanzamt des Erblassers

Finanzamt-Nr. 2625

Finanzamt-Name FA Kassel-Spohrstraße

Steuernummer 25 987 654 32

Der Erblasser war

Erblasser war am Todestag **ledig**

verh., verw., gesch. seit **ledig**

Sterbeort des Ehegatten

Güterstand

Letzter Güterstand

Stand: 07.09.2001 14:56 Sperrvermerk

Die Auswahl-Box Erblasser war am Todestag... bezeichnet den Familienstand. Wählen Sie bitte entsprechend der obigen Abbildung aus, ob der Erblasser ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden war. Wechseln Sie nun per Mausclick zur Registerkarte Testament.

Erblasser-Stammdaten

Erblasser | Erblasser (Fs.) | Testament | Sonstiges | Zusatz

Testamentsvollstrecker

Testamentsvollstrecker

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

Verfügung

Testament, Erbvertrag Ja

Gericht, Notariat Notar Heinz Lex

Aktenzeichen UR.-Nr. 289 / 94

Erbschein beantragt

Gericht, Notariat

Aktenzeichen

Stand: 07.09.2001 14:56 Sperrvermerk

Eine Verfügung von Todes wegen ist mit dem Notariat oder Gericht und dessen Aktenzeichen anzugeben. Das Testament des Musterfalls wurde bei einem Notar ausgefertigt und hinterlegt. Geben Sie bitte die Daten entsprechend der vorherigen Abbildung ein.

Die Erfassung der Allgemeinen Stammdaten ist nun abgeschlossen. Sie verlassen das Modul mit den Schaltflächen **OK** und **BEENDEN**. Der Anwendungsassistent führt Sie weiter zur Erfassung der Erwerber-Stammdaten.

Erwerber-Stammdaten

Erwerber ist jeder Begünstigte: Neben den Erben sind auch die Vermächtnisnehmer anzugeben. Erfasst werden die Erwerberdaten, das Verwandtschaftsverhältnis, die Freibeträge, die Versorgungsbezüge und die Steueranrechnung.

Erwerber-Nr. 1 Müller

Adresse Besteuerung Verwandt. Frei Versorg. Anrech.

Erwerber

Mandanten-Nr.

Name Müller

Akadem. Grad und Vorname Erika

Straße und Hausnummer Kieferallee 7

Postfach PLZ dazu

Postleitzahl 34113

Ort Kassel

Telefon 05 61 / 61 05

Bescheid an

Name

Akadem. Grad und Vorname

Straße und Hausnummer

Postfach PLZ dazu

Postleitzahl

Ort

Telefon

Stand: 07.09.2001 11:27 Sperrvermerk

Wenn Sie die Adreßdaten angegeben haben, wechseln Sie mit BILD↓ oder per Mausclick zur Eingabe der Besteuerung auf die nächste Registerkarte.

Erwerber-Stammdaten

Erwerber-Nr. 1 Müller

Adresse Besteuerung Verwandt. Frei Versorg. Anrech.

Steuerpflicht (§ 2 ErbStG)

Steuerbefreiung § 13 ErbStG

Finanzamt

FA-Nr. 2625

FA-PLZ 34117

FA-Name FA Kassel-Spohrstraße

Steuer-Nr. 25 123 456 78

Bank

Kontonummer 47110815

Bankleitzahl 50010060

Bankverbindung Postbank Frankfurt

Stand: 07.09.2001 11:27 Sperrvermerk Ok Abbruch Beenden

Geben Sie bitte das Wohnsitz-Finanzamt und die Bankverbindung des Erwerbers ein. Wechseln Sie nun mit BILD↓ oder per Mausclick zur Eingabe des Verwandtschaftsverhältnisses auf die nächste Registerkarte.

Die Höhe der Erbschaftsteuer richtet sich grundlegend danach, in welchem Verwandtschaftsverhältnis der Erwerber zum Erblasser steht. Je entfernter der Grad der Verwandtschaft, um so höher die Steuer. Das Erbschaftsteuergesetz faßt die Verwandtschaftsgrade zu drei Gruppen zusammen, die „Steuerklassen“ genannt werden.

Für den Musterfall tragen Sie bitte das Verwandtschaftsverhältnis und die Steuerklassen-Zuordnung des ersten Erwerbers entsprechend der nachstehenden Abbildung ein.

Die Spezifizierung des Erwerbs wird in einer Auswahl-Box bereitgestellt. Sie können die Auswahl-Liste mit einem Mausclick oder F4 öffnen. Wählen Sie nun die für den Erwerber zutreffende Bezeichnung (hier: Erbteil) aus.

Bearbeiten der Erbschaftsteuer

Im Fall des ersten Erwerbers handelt es sich laut Testamentauszug um die Alleinerbin und die Erbteile sind als Verhältnis einzutragen. Geben Sie bitte 1/1 (Erbteil Bruchteil Zähler / Nenner) ein.

Erwerber-Nr. 1 Müller

Adresse Besteuerung Verwandt. Frei Versorg. Anrechg.

Verwandtschaftsverhältnis

Der Erwerber ist ... ⚠ Patenkind (nicht verwandt)

Der Erwerber ist ... (Fs.)

Steuerklassen-Zuordnung ⚠ übriger Erwerber

Steuerklasse III

Erwerb

Bezeichnung des Erwerbs ⚠ Erbteil

Pflichtteil geltend gemacht

Zugewinnausgleichsforderung

Erbteil

Erbteil Bruchteil-Zähler

Vermächtnis

Geld-Vermächtnis

gesondert zu tragen von

SachV. Bruchteil-Zähler Nenner

Stand: 07.09.2001 11:27 Sperrvermerk

Die Erfassung eines Erwerbers wird mit der Schaltfläche **OK** abgeschlossen und erscheint dann im Listfenster des Moduls. Die weiteren Erwerber legen Sie mit der Schaltfläche **NEU** an.

Den restlichen Erwerbern wurden Sach-Vermächtnisse (=Bezeichnung des Erwerbs) zugewandt, deren Zuordnung später in Bezug auf die betreffenden Vermögensgegenstände erfolgt.


Für die Aufteilung der Sach-Vermächtnisse „sonstiges Vermögen und Hausrat“ auf drei Erwerber sind die Sach-Vermächtnis-Anteile analog der Erbteile als Verhältnis mit gleichem Nenner einzutragen. Geben Sie bitte je 1/3 (Sachvermächtnis Bruchteil Zähler / Nenner) ein.

Im Fall der restlichen Erwerber handelt es sich um die Freundinnen (=Verwandschaftsverhältnis) des Erblassers, die alle nicht mit ihm verwandt sind (Steuerklassen-Zuordnung = übriger Erwerber).

Wenn Sie alle Erwerber bearbeitet haben, verlassen Sie die Erwerber-Stammdaten durch Betätigen der Schaltfläche **BEENDEN**. Das Hauptmenü der Erbschaftsteuer zeigt Ihnen nun die Anwendungsmodule im Überblick.

Grundvermögen



Mit dem Button  im Hauptmenü wird nun das Modul „Grundvermögen“ zur Erfassung des zum Nachlaß gehörenden Einfamilienhauses aufgerufen.

Benötigt werden die Angaben zur Lage des Grundstücks und die Bewertung entsprechend des Testamentauszugs.

Grundvermögen

Lfd.Nr. 1 Kassel

Grundvermögen | Bewertung | Verfügung


Lage des Grundstücks

Gemeinde ⚠ Kassel

Straße und Hausnummer ⚠ Tannenweg 3

Im Zustand der Bebauung ⚠ Ja

Finanzamt

Finanzamt-Nr. 

Finanzamt-Name

Aktenzeichen

Stand: 07.09.2001 12:27 Sperrvermerk

Nachdem Sie die Grundstücksdaten angegeben haben, wechseln Sie bitte auf die nächste Registerkarte. Einzutragen ist der entsprechend der Grundstücksart ermittelte Grundbesitzwert und der prozentuale Anteil / Wert des Erblassers daran.

The screenshot shows the 'Grundvermögen' dialog box with the 'Wert' tab selected. The 'Lfd.Nr.' field contains '1' and 'Kassel'. The 'Wert' section displays the following values:

| Field | Value |
|-----------------------------|------------|
| Grundstückswert gesamt | 117.000,00 |
| Anteil des Erblassers in vH | 100,00 |
| Anteil des Erblassers in DM | 117.000,00 |

The 'Ausland' section is empty. The 'Gesamt' section shows 'Grundvermögen' with a value of 117.000,00. The status bar at the bottom indicates 'Stand: 07.09.2001 12:27' and includes buttons for 'Sperrvermerk', 'Ok', 'Abbruch', and 'Beenden'.

Auf der Registerkarte Verfügung sind keine Eingaben zu machen, da die Voreinstellung der Zuordnung „Erbteil zur Aufteilung“ zutreffend ist.

The screenshot shows the 'Grundvermögen' dialog box with the 'Verfügung' tab selected. The 'Lfd.Nr.' field contains '1' and 'Kassel'. The 'Verfügung an' section contains the following fields:

| Field | Value |
|-------------------------|-----------------------|
| Erwerber-Nr. | [Yellow box] |
| Erwerber-Name | [Empty text box] |
| Erwerber-Vorname | [Empty text box] |
| Vermächtnis-Quoten | [Empty dropdown menu] |
| gesondert zu tragen von | [Yellow box] |

The 'Wert-Zuordnung' section displays the following values:


| Field | Value |
|-----------------------------|------------------|
| Erbteil-Verfügung | [Empty text box] |
| Erbteil zur Aufteilung | 117.000,00 |
| Sachvermächtnis-Verfügung | [Empty text box] |
| Sachvermächtnis z. Aufteilg | [Empty text box] |
| Sachvermächtnis insgesamt | [Empty text box] |
| Gesamtbetrag der Zuordnung | 117.000,00 |

The status bar at the bottom indicates 'Stand: 07.09.2001 12:27' and includes buttons for 'Sperrvermerk', 'Ok', 'Abbruch', and 'Beenden'.

Die Erfassung wird mit der Schaltfläche **OK** abgeschlossen und das Grundstück erscheint dann im Listfenster des Moduls. Kehren Sie nun zurück in das Hauptmenü durch Betätigen der Schaltfläche **BEENDEN**.

Kapitalforderung



Das Modul Kapitalforderung wird nun mit dem Button  im Hauptmenü zur Eingabe der Bankguthaben des Nachlasses angewählt.

Einzutragen sind die Art der Forderung, die Bewertung und soweit verfügt die Zuordnung des Erwerbers.

Kapitalforderungen

Kapitalforderung

Kapitalforderung | Bewertung | Verfügung

Bezeichnung

Name / Schuldner

Bezeichnung Zeile 2

Postleitzahl

Ort

Kennung

Art der Kapitalforderung

Konto

Zinssatz

Stand: 07.09.2001 11:33 Sperrvermerk

Geben Sie bitte neben der Bezeichnung und Kennung auch die Kontonummer des Guthabens laut den Angaben des Testamentauszugs ein. Per Mausklick gelangen Sie zur Registerkarte Bewertung.

Kapitalforderungen

Kapitalforderung

Kapitalforderung | Bewertung | Verfügung

Nennbetrag

Nennbetrag

Stückzinsen

Anzahl der Tage

Stückzinsen

Wert

Wert am Todestag

Stand: 07.09.2001 11:33 Sperrvermerk

Bearbeiten der Erbschaftsteuer

Die Kapitalforderungen sind grundsätzlich mit dem Nennwert des Guthabens am Todestag einzutragen. Die Zuweisung eines Erwerbers auf der nächsten Registerkarte in Verbindung mit der Auswahl „Vermächtnis nach Zuordnung“ bewirkt eine Sach-Vermächtnis-Verfügung.

Wählen Sie nun bitte den im Testamentsauszug in Bezug auf das Guthaben genannten Vermächtnisnehmer entsprechend der nachstehenden Abbildung.

Kapitalforderungen

Kapitalforderung 1 Raiffeisenbank Kassel

Kapitalforderung | Bewertung | Verfügung

Verfügung an

Erwerber-Nr. 2

Erwerber-Name Schulze

Erwerber-Vorname Martha

Vermächtnis-Quoten Vermächtnis nach Zuordnung

gesondert zu tragen von Vermächtnis nach Zuordnung

Wert-Zuordnung

Erbeil-Verfügung

Erbeil zur Aufteilung

Sachvermächtnis-Verfügung 2.806,00

Sachvermächtnis z. Aufteilg

Sachvermächtnis insgesamt 2.806,00

Gesamtbetrag der Zuordnung 2.806,00

Stand: 07.09.2001 11:33 Sperrvermerk

Die Erfassung einer Kapitalforderung wird mit der Schaltfläche **OK** abgeschlossen und erscheint dann im Listfenster des Moduls. Die weiteren Guthaben legen Sie mit der Schaltfläche **NEU** an.


Die Guthaben bei der Raiffeisenbank und Stadtparkasse Kassel des Musterfalls werden dem gleichen Erwerber zugeordnet - wiederholen Sie bitte die beschriebenen Eingabeschritte für diese Kapitalforderungen entsprechend.

Die Sachvermächtnis-Aufteilung der Postbank-Guthaben erfolgt mit der Auswahl „Vermächtnis nach Quote“ ohne Zuordnung eines Erwerbers entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse (Abb. siehe → Hausrat).

Mit der Schaltfläche **BEENDEN** verlassen Sie die Kapitalforderungen und befinden sich wieder im Hauptmenü.

Versicherung



Mit dem Button  im Hauptmenü wird nun das Modul „Versicherung“ zur Erfassung der hinterlassenen Lebensversicherung aufgerufen.

Benötigt werden die Angaben des Versicherungsanspruchs und soweit verfügt die Zuordnung des Erwerbers.

Geben Sie bitte den Name des Verpflichteten (= Versicherungsgesellschaft) und die Versicherungsnummer des zur Auszahlung kommenden Vertrags ein.

Die Art der Versicherung wird in einer Auswahl-Box bereitgestellt. Wählen Sie die zutreffende Kennung entsprechend der obigen Abbildung aus.

Tragen Sie den Kapitalwert des Guthabens am Todestag laut den Angaben des Musterfalls ein und wechseln dann zur Registerkarte Verfügung.

Versicherungen

Versicherung 1 **Witwen- und Waisenkasse**

Versicherungsanspruch Verfügung

Verfügung an

Erwerber-Nr. 2

Erwerber-Name Schulze

Erwerber-Vorname Martha

Vermächtnis-Quoten Vermächtnis nach Zuordnung

gesondert zu tragen von

Wert-Zuordnung

Erbeil-Verfügung

Erbeil zur Aufteilung

Sachvermächtnis-Verfügung 32.000,00

Sachvermächtnis z. Aufteilg

Sachvermächtnis insgesamt 32.000,00

Gesamtbetrag der Zuordnung 32.000,00


Stand: 07.09.2001 11:37 Sperrvermerk

Ordnen Sie nun bitte den im Testamentauszug in Bezug auf das Guthaben genannten Vermächtnisnehmer (siehe auch Kapitalforderungen) zu.

Die Erfassung wird mit der Schaltfläche **OK** abgeschlossen und die Versicherung erscheint dann im Listfenster des Moduls. Kehren Sie nun zurück in das Hauptmenü durch Betätigen der Schaltfläche **BEENDEN**.

Hausrat, Wäsche, Kleidung



Das Modul „Hausrat, Wäsche, Kleidung“ wird nun mit dem Button  im Hauptmenü zur Eingabe des zum Nachlaß gehörenden Hausrats angewählt.

Tragen Sie neben der Bezeichnung der Gegenstände und ihrer Kennung den Gesamtwert des Hausrats am Todestag gemäß den Musterfalldaten entsprechend der nachstehenden Abbildung ein.

Hausrat, Wäsche, Kleidung

Hausrat, Wäsche, Kleidung | 1 | **Einrichtungsgegenstände**

Hausrat, Wäsche, Kleidung | Verfügung

Bezeichnung

Bezeichnung ⚠ **Einrichtungsgegenstände**

Bezeichnung Zeile 2

Kennung

Art des Hausrats **Hausrat**

Bewertung

Stückzahl

Einzelwert **<Frei>**

Gesamtwert am Todestag ⚠ **3.000,00**

Stand: 07.09.2001 11:38 Sperrvermerk

Die Sachvermächtnis-Aufteilung des Hausrats erfolgt mit der Auswahl „Vermächtnis nach Quote“ ohne Zuordnung eines Erwerbers entsprechend der in den Erwerber-Stammdaten angegebenen Verhältnisse.

Hausrat, Wäsche, Kleidung

Hausrat, Wäsche, Kleidung | 1 | **Einrichtungsgegenstände**

Hausrat, Wäsche, Kleidung | Verfügung

Verfügung an

Erwerber-Nr.

Erwerber-Name

Erwerber-Vorname

Vermächtnis-Quoten **Vermächtnis nach Quote**

gesondert zu tragen von **Vermächtnis nach Zuordnung**

Wert-Zuordnung

Erbeil-Verfügung

Erbeil zur Aufteilung

Sachvermächtnis-Verfügung

Sachvermächtnis z. Aufteilg **3.000,00**

Sachvermächtnis insgesamt **3.000,00**


Gesamtbetrag der Zuordnung **3.000,00**

Stand: 07.09.2001 11:38 Sperrvermerk

Die Erfassung wird durch Betätigen der Schaltfläche **OK** abgeschlossen und der Hausrat erscheint dann im Listfenster des Moduls. Mit der Schaltfläche **BEENDEN** verlassen Sie den Hausrat und befinden sich wieder im Hauptmenü.

Schulden des Erblassers



Mit dem Button  im Hauptmenü wird nun das Modul „Schulden des Erblassers“ zur Eingabe der Nachlaß-Verbindlichkeiten aufgerufen.

Einzutragen sind die Daten des Gläubigers, die Bewertung der Schuld und soweit verfügt die Zuordnung des Erwerbers.

Schuld-Nr. 1 Stadtparkasse Kassel

Gläubiger Bewertung Verfügung

Gläubiger

Name ⚠ Stadtparkasse Kassel

Vorname

Postleitzahl 34113

Ort Kassel

Kennung

Art der Schulden ⚠ Darlehen

Konto Darlehen

Zinssatz Steuerschulden sonst. Verbindlichkeiten

Stand: 07.09.2001 11:39 Sperrvermerk

Geben Sie bitte den Gläubiger und die Kontonummer des Darlehens entsprechend den Musterfalldaten ein und wechseln dann zur nächsten Registerkarte.

Hypotheken-, Grund- und Darlehensschulden sind mit dem Betrag anzugeben, der am Todestag noch geschuldet wurde.

Der Schuld-Zusammenhang wird in einer Auswahl-Box bereitgestellt. Die Zuweisung einer Schuldart bewirkt die Anzeige des Betrags in dem entsprechend bezeichneten Feld.

Setzen Sie die benötigten Angaben der Bewertung gemäß der nachstehenden Abbildung ein.

Auf der Registerkarte Verfügung sind keine Eingaben zu machen, da die Voreinstellung der Zuordnung „Erbeil zur Aufteilung“ zutreffend ist (Abb. siehe → Grundvermögen).

Die Erfassung einer Verbindlichkeit wird mit der Schaltfläche **OK** abgeschlossen und erscheint dann im Listfenster des Moduls.

Das zweite Darlehen legen Sie mit der Schaltfläche **NEU** an - wiederholen Sie bitte die beschriebenen Eingabeschritte für dieses entsprechend.

Kehren Sie nun zurück in das Hauptmenü durch Betätigen der Schaltfläche **BEENDEN**.

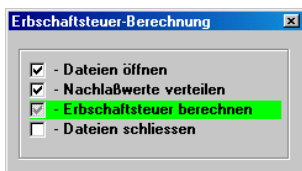
Die Eingaben der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung des Testamentsauszugs sind jetzt vollständig und können verarbeitet werden.

Erbschaftsteuer-Formular



Das Modul „Erbschaftsteuer-Formular“ wird nun mit dem Button in Hauptmenü zur Ansicht des Formulars angewählt.

Alle in der Anwendung bearbeiteten Daten des Erbschaftsteuerfalls werden in der Formularansicht der Steuererklärung automatisch an den entsprechenden Positionen bereitgestellt. Die zugehörigen Anlagen Erwerber werden basierend auf den angegebenen Erbanteilen und Vermächtnisquoten erstellt.



Die Aktualisierung der Auswertungen erfolgt jeweils automatisch nach Veränderung der Daten in einem der Erfassungsmodule. Das Programm-Ablauf-Fenster der Berechnung zeigt Ihnen Umfang und Fortschritt der Bearbeitung an.

Erbschaftsteuer 2001 / 68000 Müller Erika


Akte Vermögen Verbindlichkeiten Formulare Auswertungen Hilfe

Seiten-Auswahl: 1 2 3 4

| | | | | | |
|---|---|--------------------------------------|---|--------------------------------|---|
| An das Finanzamt 2626 FA Kassel-Goethestraße | | Aktenzeichen Bau, 12.02.2001 | | Eingangsstempel | |
| FA 11 | Steuernummer | UFA 71 | Zeitraum | Wegung 1 | |
| Erbschaftsteuererklärung | | | | | |
| Zeiln | Todesstag | | Tag 12 | Monat 2 | Jahr 2001 |
| 1 | beurkundet vom Standesamt | | Kassel | | |
| 2 | Tragen Sie bitte eine "1" in das nebenstehende Feld ein, wenn die erklärten Beträge in Euro angegeben werden. | | | | Todesstag 32 ja = 1 |
| 3 | 11 | Erblasser Name, Vorname Bau, Otto | | Staatsangehörigkeit deutsch | |
| 4 | Letzter Wohnsitz: Straße, Hausnummer Tannenweg 3 | | | | 32 ja = 1 |
| 5 | Postleitzahl 34113 | | Ort Kassel | | |
| 6 | Zuständiges Finanzamt, letzte Steuernummer 2625 FA Kassel-Spohrstraße 25 987 654 32 | | | | |
| 7 | Familienstand am Todesstag: <input checked="" type="checkbox"/> ledig | | verheiratet seit: | | <input type="checkbox"/> geschieden |
| 8 | In welchem Güterstand lebte der Erblasser zuletzt mit seinem Ehegatten? (bei vertraglichem Güterstand: bitte Vertrag einreichen) | | | | <input type="checkbox"/> Vertraglicher Güterstand |
| 9 | <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand (Zugewinnngemeinschaft) | | <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand nach § 13 FGB (DDR) | | <input type="checkbox"/> Güterstand nach ausländischem Recht |
| 10 | Ist ein Testament/Erbsvertrag vorhanden? <input checked="" type="checkbox"/> ja | | Name, Arbeitszettel des Gerichts / Urkundsnummer/Nummer des Testes: Notar Heinz Lex UR.-Nr. 289 / 94 | | |
| 11 | <input type="checkbox"/> Testamentsvollstrecker | | <input type="checkbox"/> Nachlasspfleger | | <input type="checkbox"/> Nachlassverwalter bestimmt? |
| 12 | Name, Anschrift, Telefonnummer: | | | | |

10071 ledig

Die aktuelle Cursorposition wird mit gelber Feldmarkierung dargestellt. Die Schaltflächen „Seiten-Auswahl“ ermöglichen den direkten Formularseitenaufruf. Zusätzlich können Sie die **EINGABETASTE** für den Feldsprung und **BILD↑/BILD↓** für den Wechsel zur nächsten / vorherigen Seite benutzen.

Per Mausklick auf  am linken Formularrand können Sie direkt zu den Registerkarten der entsprechenden Erfassungsmodule gelangen um z.B. Korrekturen oder Ergänzungen vorzunehmen. Verlassen Sie diese mit der Schaltfläche **Beenden**, werden die Änderungen der Daten im Bildschirmformular sofort aktualisiert.


Wählen Sie nun bitte im Menü **Formulare** die Option *Anlage Erwerber*.

Die Bearbeitung der Erbschaftsteuer ist nun beendet. Da alle Berechnungen bereits erfolgt sind, sehen Sie die abgabefertigen Erklärungen.

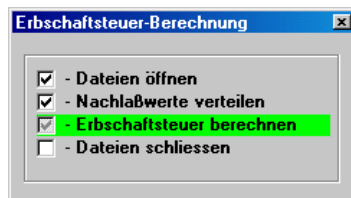
Beenden Sie nun das Modul **Anlage Erwerber**  oder drucken Sie  die Steuererklärung.

Gesamt-Nachlaß



Das Modul „Gesamt-Nachlaß“ wird nun mit dem Button  im Hauptmenü zur Berechnung der Nachlaßwerte angewählt.

Das Programm-Ablauf-Fenster der Berechnung zeigt Ihnen Umfang und Fortschritt der Bearbeitung an. So können Sie auch in anderen komplexen Anwendungen immer den Verarbeitungsprozeß beobachten.



Die Aktualisierung der Auswertungen erfolgt jeweils automatisch nach Veränderung der Daten in einem der Erfassungsmodule.

Die Summen aus den einzelnen Vermögens- und Verbindlichkeiten-Modulen werden im Gesamt-Nachlaß zur Ermittlung des Reinwerts zusammengestellt. Zu den Erbfallkosten wird der günstigere Betrag aus den Einzeleingaben oder der Pauschalbetrag maschinell berücksichtigt. Zusätzlich werden die auf die Erben aufzuteilenden Verbindlichkeiten - dazu gehören auch die Vorwegzuwendungen, z.B. Vermächnisse - bereitgestellt.

Die voreingestellte Registerkartenansicht - Verfügung, Zurechnung oder Herausgabe - ist abhängig von den bearbeiteten Daten. Es wird immer die erste Registerkarte angezeigt, die Berechnungswerte enthält. In dem Musterfall wird, da keine Verfügungen vorhanden sind, die Registerkarte Zurechnung aufgerufen.

The screenshot shows a software window titled "Gesamt-Erwerb" with a menu bar containing "Verfügg.", "Zurechg.", "Herausg.", "Gesamt", "Verbindlkt.", and "Reinwert". The main area is divided into sections for asset types and other assets.

| Vermögensarten | |
|------------------------------|------------|
| Land- und Forstwirtschaft | |
| Grundvermögen | 117.000,00 |
| Betriebsvermögen | |
| Übriges Vermögen | |
| Begünstigte Anteile | |
| Wertpapiere, Anteile | |
| Kapitalforderungen | 43.113,22 |
| Lebensversicherungen, etc. | 64.000,00 |
| Zahlungsmittel, Bargeld | |
| Edelmetalle, Münzen, Edelst | |
| Hausrat, Kunstg., Sammlungen | 6.000,00 |
| Andere bewegl. Gegenstände | |
| Sonstige Rechte | |
| Gesamt | |
| Gesamtwert des Vermögens | 230.113,22 |

At the bottom, there is a status bar with the text "Stand: 07.09.2001 14:56" and a checkbox for "Sperrvermerk". To the right are buttons for "Ok", "Abbruch", and "Beenden".

Die Vermögenswerte werden gemäß ihrer Herkunft in den Vermögensarten entsprechend den Erfassungsmodulen zusammengestellt.

Die Registerkarte Zurechnung beinhaltet alle nach der in den Erwerber-Stammdaten genannten Erbquote aufzuteilenden Werte unter Zurechnung der Sachvermächtnisse.

Die Summe dieser Werte wird als Gesamt-Vermögens-Zurechnung ausgewiesen.

| Gesamt-Erwerb | | | | | |
|------------------------------|----------|----------|-----------|-------------|----------|
| Verfügg. | Zurechg. | Herausg. | Gesamt | Verbindlkt. | Reinwert |
| Vermögensarten | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft | | | | | |
| Grundvermögen | | | | | |
| Betriebsvermögen | | | | | |
| Übriges Vermögen | | | | | |
| Begünstigte Anteile | | | | | |
| Wertpapiere, Anteile | | | | | |
| Kapitalforderungen | | | 21.556,61 | | |
| Lebensversicherungen, etc. | | | 32.000,00 | | |
| Zahlungsmittel, Bargeld | | | | | |
| Edelmetalle, Münzen, Edelst | | | | | |
| Hausrat, Kunstg., Sammlungen | | | 3.000,00 | | |
| Andere bewegl. Gegenstände | | | | | |
| Sonstige Rechte | | | | | |
| Gesamt | | | | | |
| Herausgabe insgesamt | | | 56.556,61 | | |

Stand: 07.09.2001 14:56 Sperrvermerk

Die Sachvermächnisse werden zusätzlich auf der Registerkarte Herausgabe in den zugehörigen Vermögensarten angegeben.

Die Vermächnisse des Testamentauszugs der Musterfalldaten spiegeln sich hier leicht erkennbar zahlenmäßig wieder.

Die Summe dieser Werte wird als Gesamt-Vermögens-Herausgabe ausgewiesen.

| Gesamt-Erwerb | | | | | |
|---|----------|----------|------------|-------------|----------|
| Verfügg. | Zurechg. | Herausg. | Gesamt | Verbindlkt. | Reinwert |
| Vermögensarten | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft | | | | | |
| Grundvermögen | | | 117.000,00 | | |
| Betriebsvermögen | | | | | |
| Übriges Vermögen | | | | | |
| Begünstigte Anteile | | | | | |
| Wertpapiere, Anteile | | | | | |
| Kapitalforderungen | | | 21.556,61 | | |
| Lebensversicherungen, etc. | | | 32.000,00 | | |
| Zahlungsmittel, Bargeld | | | | | |
| Edelmetalle, Münzen, Edelst | | | | | |
| Hausrat, Kunstg., Sammlungen | | | 3.000,00 | | |
| Andere bewegl. Gegenstände | | | | | |
| Sonstige Rechte | | | | | |
| Gesamt | | | | | |
| Vermögen insgesamt | | | 173.556,61 | | |
| Stand: 07.09.2001 14:56 <input type="checkbox"/> Sperrvermerk <input type="button" value="Ok"/> <input type="button" value="Abbruch"/> <input type="button" value="Beenden"/> | | | | | |

Die Registerkarte Gesamt zeigt die quersaldierten Vermögenswerte der Registerkarten Zurechnung und Herausgabe in den entsprechenden Vermögensarten an.

Die Summe dieser Werte wird als Gesamt-Vermögen ausgewiesen.

| Gesamt-Erwerb | |
|--|----------------------|
| <input type="button" value="Verfügg."/> <input type="button" value="Zurechg."/> <input type="button" value="Herausg."/> <input type="button" value="Gesamt"/> <input type="button" value="Verbindlkt."/> <input type="button" value="Reinwert"/> | |
| Schulden-Zuordnung | |
| für Land- u. Forstwirtsch. | <input type="text"/> |
| für begünstigte Anteile | <input type="text"/> |
| Schulden zur Aufteilung | |
| Allgemeine Schulden | 4.925,31 |
| Kosten der Bestattung | <input type="text"/> |
| Kosten für ein Grabmal | <input type="text"/> |
| Jahreskosten Grabpflege | <input type="text"/> |
| Kosten Grabpflege 9,3 Jh. | <input type="text"/> |
| Kosten der Nachlaßregelung | <input type="text"/> |
| Kostensatz d. Krankenkasse | <input type="text"/> |
| Rest bis Pauschalbetrag | 20.000,00 |
| Summe der Erbfallkosten | 20.000,00 |
| Zugewinnausgleichsforderung | <input type="text"/> |
| Vorweg-Zurechn. Vermächtnis | <input type="text"/> |
| Schulden zur Aufteilung | 20.000,00 |
| Gesamt | |
| Allgemeine Schulden | 24.925,31 |
| Stand: 07.09.2001 14:56 <input type="checkbox"/> Sperrvermerk <input type="button" value="Ok"/> <input type="button" value="Abbruch"/> <input type="button" value="Beenden"/> | |

Die Verbindlichkeiten werden auf der gleichnamigen Registerkarte unter den Gesichtspunkten Zuordnung und Aufteilung zusammengestellt.

Die durch den Sterbefall entstandenen Kosten gehören auch zu den Nachlaßverbindlichkeiten. Da der Musterfall keine diesbezüglichen Angaben enthält, wird der Pauschalbetrag von 20.000 DM automatisch angesetzt.

Erbfallkosten, Zugewinnausgleichsforderung und Vorwegzurechnungen der Vermächtnisse werden als allgemeine Schulden behandelt.

| Gesamt-Erwerb | | | | | |
|---|----------|----------|------------|------------|----------|
| Verfügg. | Zurechg. | Herausg. | Gesamt | Verbindkt. | Reinwert |
| Vermögen | | | | | |
| Vermögens-Verfügung | | | | | |
| Vermögens-Zurechnung | | | 230.113,22 | | |
| Vermögens-Herausgabe | | | -56.556,61 | | |
| Vorweg-Zuwendung | | | | | |
| Gesamtwert des Vermögens | | | 173.556,61 | | |
| Verbindlichkeiten | | | | | |
| für Land- u. Forstwirtsch. | | | | | |
| für begünstigte Anteile | | | | | |
| Allgemeine Schulden | | | 24.925,31 | | |
| Gesamtwert d. Verbindlichk | | | 24.925,31 | | |
| Reinwert des Nachlasses | | | | | |
| Reinwert des Nachlasses | | | 148.631,30 | | |
| Erbschaftsteuerfrei | | | | | |
| ErbschStfr. Vermögen /verfü. | | | | | |
| ErbschStfr. Verm. /ni.verfü. | | | | | |
| Schulden auf stfr. Vermögen | | | | | |
| Stand: 07.09.2001 14:56 <input type="checkbox"/> Sperrvermerk <input type="button" value="Ok"/> <input type="button" value="Abbruch"/> <input type="button" value="Beenden"/> | | | | | |

Die Registerkarte Reinwert veranschaulicht die Vermögenszu- und abrechnung anhand der Summen der Registerkarten Verfügung, Zurechnung und Herausgabe.

Nach Abzug der Verbindlichkeiten ergibt sich der Reinwert des Nachlasses. Erbschaftsteuerfreies Vermögen und Schulden werden gesondert ausgewiesen.

Mit der Schaltfläche **BEENDEN** verlassen Sie den Gesamt-Nachlaß und befinden sich wieder im Hauptmenü.

Erwerber-Anteile

Mit der gleichlautenden Option im Menü Auswertungen wird nun das Modul „Erwerber-Anteile“ zur Berechnung der Nachlaß-Aufteilung aufgerufen.

Die Verteilung des Nachlasses auf die Erwerber erfolgt in der Reihenfolge

1. Vorweg-Zuwendungen nach den Einzelwerten der "Erwerber-Stammdaten"
2. Vermögens- bzw. Schuld-Zuordnung entsprechend den Verfügungen
3. Rest-Aufteilung nach der Erbquote der "Erwerber-Stammdaten".

Für jeden Erwerber werden die einzelnen Vermögensanteile und die Schuldposten errechnet und der Reinwert des Nachlasses ermittelt.

The screenshot shows a software window titled "Erwerber-Anteil" with a blue title bar. At the top, there is a text field for "Erwerber-Nr." containing the number "1" and a name field containing "Müller". Below this are several tabs: "Verfügung", "Zurechnung", "Herausgabe", "Gesamt", "Verbindlkt.", and "Reinwert". The "Zurechnung" tab is currently selected. The main area is divided into sections for asset types and other assets. The "Vermögensarten" section includes "Land- und Forstwirtschaft", "Grundvermögen" (117.000,00), and "Betriebsvermögen". The "Übriges Vermögen" section includes "Begünstigte Anteile", "Wertpapiere, Anteile", "Kapitalforderungen" (21.556,61), "Lebensversicherungen, etc." (32.000,00), "Zahlungsmittel, Bargeld", "Edelmetalle, Münzen, Edelmetalle", "Hausrat, Kunstg., Sammlungen" (3.000,00), "Andere bewegl. Gegenstände", and "Sonstige Rechte". A "Gesamt" section at the bottom shows "Gesamtwert des Vermögens" as 173.556,61. At the very bottom, there is a status bar with the text "Stand: 07.09.2001 14:56", a checkbox for "Sperrvermerk", and three buttons: "Ok", "Abbruch", and "Beenden".

| Vermögensart | Wert |
|----------------------------------|------------|
| Land- und Forstwirtschaft | |
| Grundvermögen | 117.000,00 |
| Betriebsvermögen | |
| Übriges Vermögen | |
| Begünstigte Anteile | |
| Wertpapiere, Anteile | |
| Kapitalforderungen | 21.556,61 |
| Lebensversicherungen, etc. | 32.000,00 |
| Zahlungsmittel, Bargeld | |
| Edelmetalle, Münzen, Edelmetalle | |
| Hausrat, Kunstg., Sammlungen | 3.000,00 |
| Andere bewegl. Gegenstände | |
| Sonstige Rechte | |
| Gesamt | |
| Gesamtwert des Vermögens | 173.556,61 |

Die Registerkarte Zurechnung beinhaltet alle nach Erbquote aufgeteilten Werte des Erwerbers unter Zurechnung der Sachvermächtnisse entsprechend seiner Anteile.

Die Sachvermächtnisse werden zusätzlich auf der Registerkarte Herausgabe in den zugehörigen Vermögensarten im Verhältnis der Erbteile angegeben.

Da der Testamentauszug des Musterfalls nur einen Erben vorsieht, werden ihm die Sachvermächtnisse in vollem Umfang angelastet (Abb. siehe → Gesamt-Nachlaß: Registerkarte Herausgabe).

The screenshot shows a software window titled "Erwerber-Anteil" with a blue title bar. The window contains the following elements:

- Erwerber-Nr.:** 1 Müller
- Navigation tabs:** Verfügung, Zurechnung, Herausgabe, **Gesamt** (selected), Verbindlkt., Reinwert
- Vermögensarten:**
 - Land- und Forstwirtschaft: []
 - Grundvermögen: 117.000,00
 - Betriebsvermögen: []
- Übriges Vermögen:**
 - Begünstigte Anteile: []
 - Wertpapiere, Anteile: []
 - Kapitalforderungen: []
 - Lebensversicherungen, etc.: []
 - Zahlungsmittel, Bargeld: []
 - Edelmetalle, Münzen, Edelst: []
 - Hausrat, Kunstg., Sammlungen: []
 - Andere bewegl. Gegenstände: []
 - Sonstige Rechte: []
- Gesamt:**
 - Gesamtwert des Vermögens: 117.000,00
- Status bar:** Stand: 07.09.2001 14:56 Sperrvermerk [Ok] [Abbruch] [Beenden]

Die Registerkarte Gesamt zeigt die quersaldierten Vermögenswerte des Erwerbers der Registerkarten Zurechnung und Herausgabe in den entsprechenden Vermögensarten an.

The screenshot shows a software window titled "Erwerber-Anteil" with a blue title bar. At the top, there is a field for "Erwerber-Nr." containing the number "1" and the name "Müller". Below this are several tabs: "Verfügung", "Zurechnung", "Herausgabe", "Gesamt", "Verbindlkt.", and "Reinwert". The "Reinwert" tab is currently selected. The window is divided into several sections:

- Vermögen:** A table with columns for description and value.

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| Vermögens-Verfügung | |
| Vermögens-Zurechnung | 173.556,61 |
| Vermögens-Herausgabe | -56.556,61 |
| Geld-Vermächtnis | |
| Pflichtteilsanspruch | |
| Sonstiger Anspruch | |
| Vorweg-Zuwendung | |
| Vermögenserwerb insgesamt | 117.000,00 |
- Verbindlichkeiten:** A table with columns for description and value.

| | |
|----------------------------------|------------------|
| für Land- u. Forstwirtsch. | |
| für begünstigte Anteile | |
| Allgemeine Schulden | 24.925,31 |
| Gesamtwert d. Verbindlcht | 24.925,31 |
- Reinwert:** A single row with "Reinwert des Nachlasses" and the value "92.074,69".
- Erbschaftsteuerfrei:** A table with columns for description and value.

| | |
|------------------------------|--|
| ErbschStfr. Vermögen /verfü. | |
| ErbschStfr. Verm. /ni.verfü. | |
| Schulden auf stfr. Vermögen | |

At the bottom of the window, there is a status bar showing "Stand: 07.09.2001 14:56" and a "Sperrvermerk" checkbox. To the right are three buttons: "Ok", "Abbruch", and "Beenden".


Die Registerkarte Reinwert veranschaulicht die Vermögenszu- und -abrechnung anhand der Summen der Registerkarten Verfügung, Zurechnung und Herausgabe für den Erwerber.

Nach Abzug der anteiligen Verbindlichkeiten ergibt sich der Reinwert des Nachlasses. Erbschaftsteuerfreies Vermögen und Schulden werden gesondert ausgewiesen.

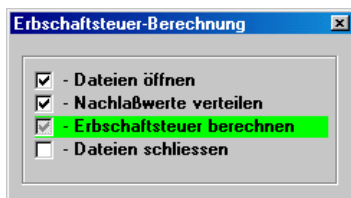
Per Mausklick auf die Einträge im Listfenster können Sie zu den Anteilen der anderen Erwerber wechseln. Kehren Sie nun zurück in das Hauptmenü durch Betätigen der Schaltfläche **BEENDEN**.

Einzel-Erwerbe



Das Modul „Einzel-Erwerbe“ wird nun mit dem Button  im Hauptmenü zur Berechnung des steuerpflichtigen Erwerbs angewählt.

Das Programm-Ablauf-Fenster der Berechnung zeigt Ihnen Umfang und Fortschritt der Bearbeitung an. So können Sie auch in anderen komplexen Anwendungen immer den Verarbeitungsprozeß beobachten.



Die Aktualisierung der Auswertungen erfolgt jeweils automatisch nach Veränderung der Erbschaftsteuerfalldaten in einem der Erfassungsmodule.

Erbschaftsteuer wird nur erhoben, wenn der steuerliche Wert des Erwerbs bestimmte Freibeträge übersteigt. Die sachlichen Steuerbefreiungen und die Nachlaßverbindlichkeiten sind vom Vermögenswert abzusetzen.

Für jeden Erwerber werden die einzelnen Vermögensanteile, die Steuerbefreiungen und die Schuldposten zur Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs zusammengestellt.

Per Mausklick auf den Eintrag im Listfenster können Sie die anderen Erwerber anzeigen. Wechseln Sie bitte zum Erwerber „Dina Lehmann“.

Die nicht begünstigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden auf den Registerkarten Privatvermögen und Verbindlichkeiten gemäß ihrer Herkunft zusammengestellt. Die Registerkarte Steuerbefreiungen weist die entsprechenden abzusetzenden Werte aus.

Bearbeiten der Erbschaftsteuer

Die Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs unter Ansatz des Betriebs- und Privatvermögens, der Schulden des Erblassers und der Vorweg-Zurechnung wird unter steuerpflichtig veranschaulicht.

Die Steuerbefreiung für den erworbenen Hausrat im Wert von 1000,- DM des Musterfalls wird in voller Höhe in Abzug gebracht.


The screenshot shows a software window titled "Einzel-Erwerb" with a blue title bar. The window contains the following fields and values:

| Erwerber-Nr. 3 Lehmann | |
|---|----------|
| Privatvermögen Verbindlichk. St-Befreig. steuerpflichtig Vererbung | |
| Betriebsvermögen | |
| Betriebsvermögen insgesamt | |
| Steuerbefreiungen | |
| steuerpfl. Betriebsvermögen | |
| Privatvermögen | |
| Privatvermögen | 3.862,90 |
| Steuerbefreiungen | 1.000,00 |
| steuerpfl. Privatvermögen | 2.862,90 |
| Gesamtvermögen | 2.862,90 |
| Schulden des Erblassers | |
| abzugsföh. Verbindlichkeiten | |
| Zwischensumme | 2.862,90 |
| Vorweg-Zurechnung | |
| Vorweg-Zurechg. Vermächtnis | |
| steuerpflichtig | |
| steuerpflichtig insgesamt | 2.862,90 |
| Stand: 07.09.2001 14:56 <input type="checkbox"/> Sperrvermerk <input type="button" value="Ok"/> <input type="button" value="Abbruch"/> <input type="button" value="Beenden"/> | |

Wenn Sie alle Erwerber angezeigt haben, verlassen Sie die Erwerber-Anteile durch Betätigen der Schaltfläche **BEENDEN** und befinden sich wieder im Hauptmenü.

Erbschaftsteuer



Mit dem Button  im Hauptmenü wird nun das Modul „Erbschaftsteuer“ zur Berechnung derselben aufgerufen.

Die Höhe der Erbschaftsteuer richtet sich grundlegend danach, in welchem Verwandtschaftsverhältnis der Erwerber zum Erblasser steht. Je entfernter der Grad der Verwandtschaft, um so höher die Steuer. Je nach Steuerklasse und der Höhe des geerbten Vermögens gelten unterschiedliche Steuersätze.

Vor Anwendung der Steuersätze sind vom Erwerb die Freibeträge abzuziehen und der verbleibende Betrag auf volle 100 DM abzurunden.

| Erbschaftsteuer | |
|---|-----------|
| Erwerber-Nr. | 1 Müller |
| <input type="checkbox"/> Stplf. Erwerb <input type="checkbox"/> ErbSt <input type="checkbox"/> Stkl. I <input type="checkbox"/> Entlastung <input type="checkbox"/> Mehrfach <input type="checkbox"/> Festsetzung | |
| Erwerb | |
| Erbteile | 92.074,69 |
| Schenkung begünst. Vermögen | |
| Schenkungen d.letz.10 Jahre | |
| Erwerb | 92.074,69 |
| steuerfrei | |
| Steuerbefreiung (§ 13 ErbStG) | |
| Erwerb insgesamt | 92.074,69 |
| steuerpflichtig | |
| Freibetrag (§ 16 ErbStG) | 10.000,00 |
| Freibetrag-Abzug | 10.000,00 |
| Versorgungsfreibetrag | |
| Versorgungsfreibetrag-Abzug | |
| steuerpflichtiger Erwerb | 82.074,69 |
| abgerundet | 82.000,00 |
| Stand: 07.09.2001 14:56 <input type="checkbox"/> Sperrvermerk | |
| <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbruch"/> <input type="button" value="Beenden"/> | |

Im Fall des ersten Erwerbers - der Alleinerbin - zeigt die Registerkarte Steuerpflichtiger Erwerb den Abzug eines Freibetrags in Höhe von 10.000,- DM für die in den Erwerber-Stammdaten angegebene Steuerklasse III an. Die nächste Registerkarte weist die Berechnung der Erbschaftsteuer - Steuerpflichtiger Erwerb bis einschließlich 100.000,- DM mit einem Steuersatz von 17 % entsprechend der nachstehenden Abbildung aus.

Bearbeiten der Erbschaftsteuer

Erbschaftsteuer

Erwerber-Nr. 1 Müller

Stpfl. Erwerb ErbSt StKl. I Entlastung Mehrfach Festsetzung

Erbschaftsteuer

Steuerklasse 3

Steuersatz in v.H. 17

Erbschaftsteuer 13.940,00

Härtefall-Regelung

Letztvorhergeh. Wertgrenze

Steuersatz in v.H.

Erbschaftsteuer der Wertgr.

Erbschaftsteuer-Unterschied

Übersteigender Betrag

Härtefall-Steuer in v.H.

ErbSt a. Unterschiedsbetrag

ErbSt auf übersteig. Betrag

Erbschaftsteuer

Erbschaftsteuer-Betrag 13.940,00

Stand: 07.09.2001 14:56 Sperrvermerk

Da keine weiteren Entlastungen abgesetzt werden können, zeigt die Registerkarte Festsetzung die Erbschaftsteuer in der vollen berechneten Höhe an.

Erbschaftsteuer

Erwerber-Nr. 1 Müller

Stpfl. Erwerb ErbSt StKl. I Entlastung Mehrfach Festsetzung

Erbschaftsteuer

ErbSt vor Anrechnung 13.940,00

Anrechnungsbeträge

Anrechnungsbetr. Vorerwerbe

Ausländische Erbschaftsteuer

Summe Anrechnungsbeträge

Festsetzung

Erbschaftsteuer-Festsetzung 13.940,00

Stand: 07.09.2001 14:56 Sperrvermerk

Wenn Sie alle Erwerber angezeigt haben, verlassen Sie die Erbschaftsteuer und kehren mit der Schaltfläche **BEENDEN** zurück in das Hauptmenü.

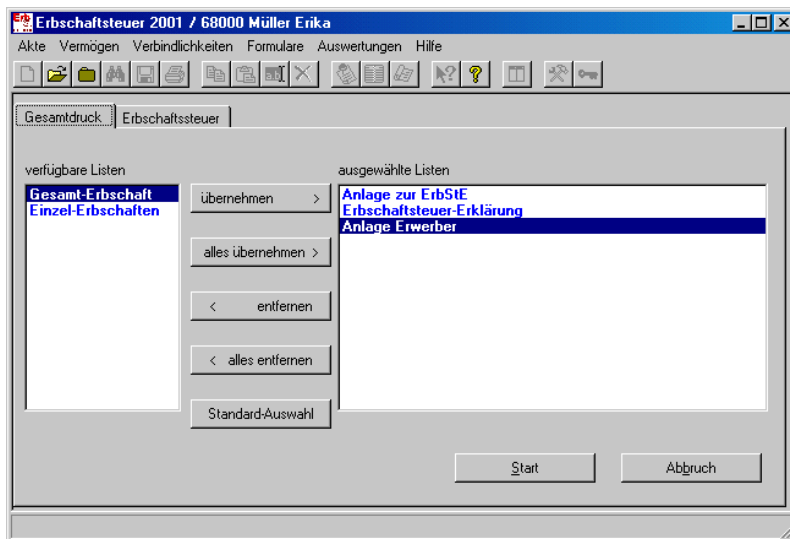
Drucken der Auswertungen



Mit dem Button im Hauptmenü wird nun das Modul „Drucken“ aufgerufen.

Der Druckdialog enthält alle in der Anwendung druckbaren Auswertungen. In der Erbschaftsteuer sind dies die unterschriftsfertige Erbschaftsteuer-Erklärung mit Anlagen sowie die Gesamt- und Einzel-Erbschaften.

Die Registerkarte „Gesamtdruck“ ermöglicht die Zusammenstellung aller benötigten Auswertungen für einen Sammeldruckauftrag. Die Druckoptionen der Auswertungen und der Druckausgabe des Gesamtdrucks richten sich nach der vorherigen Einzeleinstellung oder der Vorbelegung.



Die Auswahl der benötigten Auswertungen in die **Druckliste** erfolgt mit den **Schaltflächen** ÜBERNEHMEN >, ALLES ÜBERNEHMEN >, < ENTFERNEN, < ALLES ENTFERNEN und STANDARD-AUSWAHL.

Mit der Schaltfläche START lösen Sie den Druckvorgang aus. Das eingeblendete Info-Fenster „Druckausgabe läuft...“ zeigt Ihnen den Fortschritt des Ausdrucks an.


Bearbeiten der Erbschaftsteuer

| An das Finanzamt 2626 Fk Kassel - Goethestraße | | Aktenzeichen Baum, 12.02.2001 | | Eingangsstempel | |
|--|---|----------------------------------|------------|-----------------|-------------------------------------|
| FA 11 | Steuerummer | UFA 71 | Zerkaum | Vorgang 1 | |
| Erbschaftsteuererklärung | | | | | |
| Zeil 1 | Todestag | Tag 12 | Monat 2 | Jahr 2001 | beurkundet vom Standesamt Kassel |
| 2 | Tragen Sie bitte eine "1" in das nebenstehende Feld ein, wenn die erklärten Beträge in Euro angegeben werden. | | | | 32 ja = 1 |
| 3 | 11 Erblasser Name, Vorname Baum, Otto | Staatangehörigkeit deutsch | | | Todestag 99 11 |
| 4 | Letzter Wohnsitz: Straße, Hausnummer Tannenweg 3 | | | | 32 ja = 1 |
| 5 | Postleitzahl Ort 34113 Kassel | | | | |
| 6 | Zuständiges Finanzamt, letzte Steuernummer 2625 Fk Kassel - Spohrstraße 25 987 654 32 | | | | |
| 7 | Familienstand am Todestag: <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet seit: <input type="checkbox"/> verwitwet seit: <input type="checkbox"/> (Sterbeort des wweiblichen Ehegatten) <input type="checkbox"/> geschieden | | | | |
| 8 | In welchem Güterstand lebte der Erblasser zuletzt mit seinem Ehegatten? (bei vertraglichem Güterstand: bitte Vertrag einreichen) <input type="checkbox"/> Vertraglicher Güterstand | | | | |
| 9 | <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand (Zugewinnungsmitschaf) <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand nach § 13 FGB (DDR) <input type="checkbox"/> Güterstand nach ausländischem Recht | | | | |
| 10 | Ist ein Testament/Erbschaft vorhanden? Name, Aktenzeichen des Gerichts / Urkunds-Nr.-Nummer des Notars: <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Notar Heinz Lex UR.-Nr. 289 / 94 | | | | |
| 11 | Ist ein <input type="checkbox"/> Testamentsvollstrecker <input type="checkbox"/> Nachlasspfleger <input type="checkbox"/> Nachlassverwalter bestimmt? Name, Anschrift, Telefonnummer: | | | | |
| 12 | Ist ein Erbschein beantragt worden? Name, Aktenzeichen des Gerichts / Urkunds-Nr.-Nummer des Notars: <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | | | | |
| 13 | War der Erblasser bei seinem Tod beteiligt an <input type="checkbox"/> Erbengemeinschaft <input type="checkbox"/> fortgesetzter Gütergemeinschaft? Name, Sterbetag und letzter Wohnsitz des verstorbenen Erblassers, Erbschaftsteuer-Flanzamt und ggf. Steuernummer: | | | | |
| 14 | War der Erblasser bei seinem Tod <input type="checkbox"/> Vorerbe <input type="checkbox"/> Vorvermächtnisnehmer? Name, Sterbetag und letzter Wohnsitz des verstorbenen Erblassers, Erbschaftsteuer-Flanzamt und ggf. Steuernummer: | | | | |
| 17 | Unterliegt der Erblasser ein Schließfach? Name und Anschrift des Gläubigers: <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | | | | |
| 18 | Welche Gegenstände / Werte befanden sich in dem Schließfach, wo sind diese in der Erklärung aufgeführt? (bitte ord. besondere Blatt belegen) | | | | |
| Seiten-Nr. 1 / 4 Vergrößerung: 100 % Drucken Schließen | | | | | |

Die Abbildung zeigt die Druckvorschau der Erbschaftsteuer-Erklärung als Beispiel der Auswertungen, den kompletten Musterfall finden Sie in der Anlage des Handbuchs (Optionen der Druckvorschau siehe → Programmoberfläche Drucken).

Mit der Schaltfläche DRUCKEN können Sie den Inhalt der Druckvorschau auch erst jetzt an den Drucker weitergeben oder Sie kehren zurück in das Hauptmenü durch Betätigen der Schaltfläche SCHLIEßEN.



Die Bearbeitung der Erbschaftsteuer ist nun erledigt. Mit dem Button  im Hauptmenü verlassen Sie die Anwendung und beenden das Projekt.

Genehmigung Formulardruck

Die Verwendung nichtamtlicher Vordrucke ist seit 1.1.1997 zulässig, wenn diese in der drucktechnischen Ausgestaltung (Layout), in der Papierqualität und in den Abmessungen den amtlichen Vordrucken entsprechen (vgl. BMF-Erlaß vom 14.11.1996 Az. IV A 6 - O 2250 - 112/96 | IV A 4 - S 0082 - 9/96 veröffentlicht im Bundessteuerblatt 1996 - Teil I Seite 1411).

Voraussetzungen nichtamtliche Vordrucke

Die Vordrucke müssen insbesondere

- im Wortlaut, im Format und in der Seitenzahl sowie Seitenfolge mit den amtlichen Vordrucken übereinstimmen;
- über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren haltbar sein;
- beidseitig bedruckt und gut lesbar sein.

Geringfügige Veränderungen der Zeilen- und Schreibabstände sowie des Papierformats sind zugelassen; der Gründruck kann durch entsprechende Graustufen ersetzt werden.

Soweit die Seiten des vierseitigen Hauptvordrucks der Steuererklärung auf zwei getrennten Blättern gedruckt werden, sind sie dem amtlichen Vordruck entsprechend miteinander zu verbinden (z.B. durch Klebeheftung).

Der nicht amtliche Vordruck muß eine Versicherung folgenden Wortlauts enthalten:

„Ich versichere, daß diese Steuererklärung im Wortlaut mit dem amtlichen Steuerklärungsvordruck übereinstimmt.“

Soweit Unterscheidungsmerkmale für die Kennzeichnung nichtamtlicher Vordrucke vorgesehen sind, ist die entsprechende Eintragung vorzunehmen. Die Unterscheidungsmerkmale (z.B. Kennzahl und Wert) ergeben sich aus dem jeweiligen Vordruck.

Der Ausdruck der Erbschaftsteuer-Erklärung erfüllt selbstverständlich die o.g. Voraussetzungen für die Verwendung nichtamtlicher Steuerklärungs-Vordrucke.

Support

Wenn Sie eine Frage zur Erbschaftsteuer-Software haben und keine Lösung in der Dokumentation finden können, wenden Sie sich bitte an die Hotline.

Hotline

Bitte wählen Sie werktags in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 (außer Freitagnachmittag) die folgende Rufnummer, um den Support zu erreichen: 056 82 / 73 09 04.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit schriftliche Anfragen über das Internet per **EMail „SteuerNet@Becksche.de“** oder Telefax 0 56 82 / 73 00 31 an den Support zu richten.

Anlage

Musterauswertungen

In dieser Anlage finden Sie die kompletten Auswertungen des Musterfalls:

| | | | | | |
|---|--|---|---|---|-------------------------------------|
| An das Finanzamt 2626 FA Kassel-Goethestraße | | Altenzeichen Baum, 12.02.2001 | | Engpassstempel | |
| FA 11 | Steuernummer | UFA 71 | Zeitraum | | |
| Erb-schaft-steu-er-er-klä-rung | | | | | |
| 2.k | Todestag | Tag 12 | Monat 2 | Jahr 2001 | beurkundet vom Standesamt Kassel |
| 1 | Tragen Sie bitte eine "1" in das nebenstehende Feld ein, wenn die erklärten Beträge in Euro angegeben werden. | | | | |
| 2 | 32 ja = 1 | | | | |
| 3 | Erblasser | Name, Vorname Baum, Otto | | | Staatsangehörigkeit deutsch |
| 4 | 11 | Letzter Wohnsitz: Str. Nr., Hausnummer Tannenweg 3 | | | 32 ja = 1 |
| 5 | | Postleitzahl 34113 | Ort Kassel | | |
| 6 | | Zuständiges Finanzamt, letzte Steuernummer 2625 FA Kassel-Spohrstraße 25 987 654 32 | | | |
| 7 | | Familienstand am Todestag: <input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet | | (<input type="checkbox"/> Scheidung des voreherigen Ehegatten) <input type="checkbox"/> geschieden | |
| 8 | | In welchem Güterstand lebte der Erblasser zuletzt mit seinem Ehegatten? (bei vertraglichem Güterstand: bitte Vertrag einreichen) <input type="checkbox"/> Vertraglicher Güterstand | | | |
| 9 | | <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand (Zugewinn-gemeinschaft) | <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand nach § 13 FGB (DDR) | <input type="checkbox"/> Güterstand nach ausländischem Recht | |
| 10 | | Ist ein Testament/Erbevertrag vorhanden? <input checked="" type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Name, Aktenzeichen des Gerichts / Urkunden-Nr. des Notars Notar Heins Lex UR. -Nr. 289 / 94 | | | |
| 11 | | Ist ein <input type="checkbox"/> Testamentsvollstrecker <input type="checkbox"/> Nachlasspfleger <input type="checkbox"/> Nachlassverwalter bestimmt? | | | |
| 12 | | Name, Anschrift, Telefonnummer: | | | |
| 13 | | Ist ein Erbe/einein beantragt worden? <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Name, Aktenzeichen des Gerichts / Urkunden-Nr. des Notars | | | |
| 14 | | Ist der Erblasser bei seinem Tod beteiligt an: <input type="checkbox"/> Erb-gemein-schaft <input type="checkbox"/> fort-ges-etz-ter Gü-ter-gemein-schaft? | | | |
| 15 | | Name, Str. Nr. und letzter Wohnort des voreherigen Erblassers, Etische Steuer-Finanzamt und ggf. Steuernummer: | | | |
| 16 | | Ist der Erblasser bei seinem Tod <input type="checkbox"/> Vorerbe <input type="checkbox"/> Vorver-mächtnis-nah-mer? | | | |
| 17 | | Name, Str. Nr. und letzter Wohnort des voreherigen Erblassers, Etische Steuer-Finanzamt und ggf. Steuernummer: | | | |
| 18 | | Unterschied der Erblasser ein Schließfach? Name und Anschrift des Geldinstituts: <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | | | |
| 19 | | Welche Gegenstände / Werte befanden sich in dem Schließfach, wo sind diese in der Erklärung aufgeführt? (bitte ggf. gesondertes Blatt beifügen) | | | |
| 20 | Beteiligte (falls die Zellen der Erklärung nicht ausreichen, bitte gesondertes Blatt beifügen) | | | | |
| 21 | Name, Vorname Hüller, Erika | | IB. N. der Anlage "Erbverf" 1 | Name, Vorname Schulze, Kartha | |
| 22 | Name, Vorname Lehmann, Dina | | IB. N. der Anlage "Erbverf" 3 | Name, Vorname Becker, Waltraud | |
| 23 | Name, Vorname Haier, Katharina | | IB. N. der Anlage "Erbverf" 5 | Name, Vorname IB. N. der Anlage "Erbverf" | |
| 24 | Name, Vorname | | IB. N. der Anlage "Erbverf" | Name, Vorname IB. N. der Anlage "Erbverf" | |
| 25 | Unterschrift(en) Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff AO und des § 31 EStG erhoben. Die Angabe der Telefonnummer ist freiwillig. | | | | |
| 26 | Ich versichere (Wir versichern), dass ich (wir) die Angaben in diesem Vordruck und den beigefügten Anlagen wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben(n). Steuererklärungen ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben. | | | Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung und der Anlagen hat mitgewirkt: Fritz Tax Steuerberater Finanzstraße 1 60327 Frankfurt 0 69 / 47 11 | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |
| 29 | 17.09.2001 Datum, Unterschriften | | | | |

| | | | | | |
|-------|----|--|---|----|-----------------------------|
| Zeil. | 41 | Hinterlassene Vermögenswerte | | 99 | 41 |
| 30 | | | | | |
| 31 | | Land- und forstwirtschaftliches Vermögen | | | |
| | | Gehört zum Nachlass inländisches land- und forstwirtschaftliches Vermögen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | inf. L- u. F-Vermögen |
| 32 | | Anzahl der beigefügten Anlage(n) land- und forstwirtschaftlicher Grundbesitzwert: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | 15 |
| | | selbst errechneter Gesamtwert: | | | |
| 33 | | Gehört zum Nachlass ausländisches land- und forstwirtschaftliches Vermögen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | ausl. L- u. F-Vermögen |
| 34 | | ja Lage: Gemeiner Wert: | | | 16 |
| 35 | | Grundvermögen | | | |
| | | Gehört zum Nachlass inländisches Grundvermögen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | inf. Grundstückswerte |
| 36 | | Anzahl der beigefügten Anlage(n) Grundstückswert: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | 23 |
| | | selbst errechneter Gesamtwert: 117.000 | | | |
| 37 | | Gehört zum Nachlass ausländisches Grundvermögen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | ausl. Grundstückswerte |
| 38 | | ja Lage: Gemeiner Wert: | | | 24 |
| 39 | | Betriebsvermögen | | | |
| | | Gehört zum Nachlass inländisches Betriebsvermögen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | inf. Betriebsvermögen |
| 40 | | Anzahl der beigefügten Anlage(n) Betriebsvermögen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | 35 |
| | | selbst errechneter Gesamtwert: | | | |
| 41 | | Gehört zum Nachlass ausländisches Betriebsvermögen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | ausl. Betriebsvermögen |
| 42 | | ja Firma: Gemeiner Wert: | | | 36 |
| 43 | | Übriges Vermögen | | | |
| | | Gehören zum Nachlass nichtnotierte Anteile an Kapitalgesellschaften? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | Anteil an Kap.Ges. |
| 44 | | Anzahl der beigefügten Anlage(n) Anteilsbewertung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | 46 |
| | | selbst errechneter Gesamtwert: | | | |
| 45 | | Gehören zum Nachlass Wertpapiere, andere Anteile und dergleichen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | Wert (einschl. Stückzinsen) |
| | | Bezeichnung | ggf. Name des verwahrenden Geldinstituts / Bankleitzahl | | |
| 46 | | | | | |
| 47 | | | | | |
| 48 | | | | | |
| 49 | | Summe: 50 | | | Verpöblich. Ä |
| | | | | | 50 |
| 50 | | Gehören zum Nachlass Guthaben bei Geldinstituten? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | |
| | | Kontonummer | Name des Geldinstituts / Bankleitzahl | | Wert |
| 51 | | 1 t. Anlage | | | 21.556 |
| 52 | | | | | |
| 53 | | | | | |
| 54 | | Summe: 51 | | | 21.556 |
| | | | | | 51 |
| 55 | | Gehören zum Nachlass Bausparguthaben? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | |
| | | Bausparnummer | Name der Bausparkasse | | Wert |
| 56 | | | | | 52 |
| | | | | | Bausparguthaben |
| 57 | | Gehören zum Nachlass Steuererstattungsansprüche? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | |
| | | Bezeichnung | Name des Finanzamtes, Steuernummer | | Wert |
| 58 | | | | | 53 |
| | | | | | Steuererstattungsanspr. |
| 59 | | Gehören zum Nachlass andere Kapitalforderungen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | |
| | | Bezeichnung | Name des Schuldners, Nennbetrag, Zinssatz | | Wert |
| 60 | | | | | 54 |
| | | | | | Sonst. Kap.Forderungen |
| 61 | | Gehören zum Nachlass sonstige Forderungen? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | |
| | | Bezeichnung, Name des Schuldners | | | Wert |
| 62 | | | | | 49 |
| | | | | | Sonst. Forderungen |

| | | | | | |
|-----|--|---|----------------------------|--|---------------------|
| 96 | 42 | Erbfallkosten Nur auszufüllen, wenn insgesamt mehr als 20.000 DM (Pauschbetrag) geltend gemacht werden. Bitte fügen Sie entsprechende Unterlagen / Belege bei. | Wert | 99 | 42 |
| 97 | | Kosten der Bestattung des Erblassers | 20 | | Bestattungskosten |
| 98 | | Kosten für ein angemessenes Grabdenkmal | 22 | | Grabdenkmalkosten |
| 99 | | Kosten für die übliche Grabpflege durchschrntlich jährlich anfallende Kosten (Jahreswert) | 25 | | Grabpflege |
| 100 | | Kosten der Nachlassregelung | 26 | | Nachlassreg.-Kosten |
| 101 | | abzüglich Kostenersatz (Sterbegeld u.Ä.) | 28 | | Summe Erbfallkosten |
| 102 | | Vermächtnisse, Auflagen, Pflichtteilsansprüche | | | |
| 103 | | Hatte der Erblasser Vermächtnisse, Auflagen angeordnet? | | <input type="checkbox"/> nein | |
| 103 | <input checked="" type="checkbox"/> ja | Name, Anschrift des Berechtigten | Art des Anspruchs | Wert | |
| 104 | | lt. Anlage | | 24.556 | |
| 105 | | | | | |
| 106 | | Summe: | 30 | 24.556 | Vermächtnis u.Ä. |
| 107 | | Sind Pflichtteilsansprüche geltend gemacht worden? | | <input checked="" type="checkbox"/> nein | |
| 107 | <input type="checkbox"/> ja | Name und Anschrift des Berechtigten, wann geltend gemacht? | | Wert | |
| 108 | | | | | |
| 109 | | | | | |
| 110 | | Summe: | 32 | | Pflichtteil |
| 111 | | Schenkungen Sollte der Platz für die Eintragungen nicht ausreichen, bitte gesondertes Blatt beifügen. | | | |
| 111 | | Hatte der Erblasser zu seinen Lebzeiten Schenkungen oder andere unentgeltliche Zuwendungen gemacht? | | <input type="checkbox"/> nein | |
| 112 | <input type="checkbox"/> ja | an folgende Personen, Stiftungen, Trusts usw.: | veranlagt beim Finanzamt / | | |
| 112 | | Name, Anschrift des Beschenkten / Art, Wert und Zeitpunkt der Zuwendung | Steuernummer | | |
| 113 | | | | | |
| 114 | | | | | |
| 115 | | | | | |
| 116 | | | | | |
| 117 | | Bemerkungen | | | |
| 118 | | | | | |
| 119 | | | | | |

| | |
|---|------------------------|
| Verfügung | |
| 1. Die angefertigte Datei ist dem IT-Hilfe des geprüften Programms maschinell zu verarbeiten. In Höhe des maximalen mit dem Ergebnis werden die Steuern und der Verpatungszins festgestellt. Das Ergebnis ist bekanntzugeben. | |
| 2. <input type="checkbox"/> Einkommensdaten geprüft | Erledigt (Name, Datum) |
| 3. Von Einkünftig abgeklebt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Spf. u. u. r. angekl. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Abweichung in Bescheid oder Anlage ist <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| 4. <input type="checkbox"/> Kd. Erblasser gefertigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | Erledigt (Name, Datum) |
| 5. <input type="checkbox"/> Kd. Erwerb gefertigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| 6. <input type="checkbox"/> Zr. Date. vers. / Bescheid. freigegeben | |
| 7. <input type="checkbox"/> Date. z. r. Verarbeitung freigegeben | |
| 8. <input type="checkbox"/> Änderung / Beibehaltung merken | |
| Erfasst | Kontrollzahl |
| SGL | Datum |
| | Bearb. |

| | | | | | | | |
|--|--|--|----------|---|----------------|---------------------------------------|---|
| Finanzamt 2626 EA Kassel-Goethestraße | | Anlage Erwerber zur Erbschaftsteuererklärung | | | | Id. Nr. der Anlage | 1 |
| Aktenzeichen Baum, 12.02.2001 | | EA 71 | | Zeitraum | Vorgang 1 | 99 36 | Umsatzsteuernummer des Erblassers 10 |
| FR 11 | Steuernummer | EA 71 | Zeitraum | Vorgang 1 | 99 36 | Umsatzsteuernummer des Erblassers | 10 |
| Zsk 1 | 23 Erwerber | | | | | | 99 11 |
| 1 | Allgemeine Angaben zur Person | | | | | | Art der Steuerbefreiung 10 |
| 2 | Name, Vorname Müller, Erika | | | | | | |
| 3 | Geburtsdatum | Tag | Monat | Jahr | Bankverbindung | Konto: 47110815 Postbank Frankfurt | |
| 4 | Straße, Hausnummer Kiefernallee 7 | | | | Postleitzahl | Postfach | Zahlungsbefreiung 20 |
| 5 | Postleitzahl 34113 | Wohnort Kassel | | Telefonisch erreichbar 05 61 / 61 05 | | Befreiung ohne Anschrift 84 ja = 1 | |
| 6 | Postleitzahl 34117 | Wohnsitzfinanzamt EA Kassel-Spohrstraße | | Steuernummer 25 123 456 78 | | | |
| 7 | Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser: Bitte beachten Sie die Erläuterungen in der Anleitung. <input type="checkbox"/> Patenkind (nicht verwandt) | | | | | | 99 13 |
| 8 | Nur bei Ehegatten bzw. Kindern bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres: Ansprüche als Hinterbliebener des Erblassers auf gesetzliche / vertraglich vereinbarte Versorgungsbezüge? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | | | | Verwandtschaftsverhältnis 14 |
| 9 | <input type="checkbox"/> ja Name des Zahlungsverpflichteten | | | | Jahresbetrag | Einmalbetrag der Bruttobezüge | Erbteil Zähler 12 |
| 10 | | | | | | | Erbteil Nenner 13 |
| 11 | | | | | | | Fall des § 2 Abs. 1 Nr. 3 16 ja = 1 |
| 12 | Nur bei Ehegatten im Güterstand der Zugewinnngemeinschaft: Wurde die Zugewinnngemeinschaft vertraglich vereinbart? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | | | | Kindemehr für § 17 17 |
| 13 | <input type="checkbox"/> ja, bitte Vertrag beifügen. | | | | | | Vergab. bzw. Kap. Wert 18 |
| 14 | Wert der Ausgleichsforderung nach § 5 Abs. 1 ErbStG (bitte Berechnung beifügen) | | | | Wert: | | Zugew. zugunf. Forderung 20 |
| 15 | Anrechenbare gezahlte ausländische Erbschaftsteuer (bitte Steuerbescheide und Zahlungsbelege beifügen) | | | | Wert: 32 | | Pflege ER 23 ja = 1 |
| 16 | Erwerb durch Erbanfall | | | | | | Pflege ER (pers.) 24 |
| 17 | Nur für Erben ausfüllen: Erbanteil: 12 Zähler: 1 Nenner: 13 | | | | | | Freibetrag § 13 Abs. 1 Nr. 2 27 |
| 18 | Gesondert zu tragende Schulden; ggf. Anteil daran Art | | | | Wert | | Rückst. § 9 Abs. 1 Nr. 10 29 |
| 19 | | | | | | | ausländ. ErbSt 32 |
| 20 | | | | | | | Schulden 34 |
| 21 | Gesondert zu tragende Erbfallkosten; ggf. Anteil daran Art | | | | Wert | | abweich. Erbfallkosten 35 |
| 22 | | | | | | | Vermögensauflagen 36 |
| 23 | Gesondert zu tragende Vermächtnisse, Auflagen; ggf. Anteil daran Art | | | | Wert | | abweicht. Stentst. sp. 51 |
| 24 | | | | | | | |
| 25 | | | | | | | |
| 26 | 44 Sonstige Erwerbe | | | | | | 99 44 |
| 27 | Erwerb durch Vermächtnis | | | | | | Vermächtnis 10 |
| 28 | Erwerb aufgrund eines Vertrags zugunsten Dritter | | | | | | Vertrag zugunsten Dritter 11 |
| 29 | Erwerb aufgrund eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs Wann geltend gemacht? | | | | | | Pflichtteil 12 |
| 30 | Anderer sonstiger Erwerb | | | | | | sonstiger Erwerb 19 |

Anlage Erwerber zur Erbschaftsteuererklärung

Musterauswertungen

- 2 -

| | | | | | | |
|-------|----|---|---|------------------------|----------------------|---------------------------|
| Zelle | 44 | | | Wert | | |
| | | 31 | Schulden im Zusammenhang mit dem sonstigen Erwerb | 20 | 20 | Schulden |
| | | 32 | Verbindlichkeiten aus Vermächtnissen / Auflagen, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten | 30 | 30 | Vermächtnis / Auflagen |
| | | 33 | Gesondert zu tragende Erbfallkosten, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten | 40 | 40 | Erbfallkosten |
| | | 34 | im sonstigen Erwerb enthaltener Hausrat | 51 | 51 | Hausrat |
| | | 35 | im sonstigen Erwerb enthaltene andere bewegl. körperl. Gegenstände | 52 | 52 | bewegl. körperl. Gegenst. |
| | 46 | Schenkungen | | | 99 46 | |
| | 36 | Haben Sie vom Erblasser zu seinen Lebzeiten | | | Gesamtwert Vererbre | |
| | 37 | Schenkungen oder andere (teil-) unentgeltliche Zuwendungen erhalten? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | 10 | |
| | 38 | Art, Wert und Zeitpunkt der Zuwendung | Finanzamt | Steuernummer | Urt § 19 a | |
| | 39 | | | | Steuernummer | |
| | 40 | | | | Steuernummer (pers.) | |
| | 41 | | | | Urt. bet. § 19 a | |
| | 42 | | | | ausl. St. Vererbre | |
| | 43 | Bekanntgabe Der Bescheid soll nicht mir bekannt gegeben werden, sondern: Name, Vorname | | | Hausrat | |
| | 44 | Straße, Hausnummer | | | Bew. körp. Gegenst. | |
| | 45 | Postleitzahl | | Postfach | 61 | |
| | 46 | Postleitzahl | Wohnort | Telefonisch erreichbar | | |
| | 47 | Bemerkungen / Anträge | | | | |
| | 48 | | | | | |
| | 49 | | | | | |

| | | | | | | |
|----|----|-----------------------|-------------------------|---------------------|--------------------|-------------------|
| 99 | 12 | Erhöhungskarte | | | | |
| 99 | 15 | pers. e.p.d.m. Steuer | Steuer § 25 | Kz | Urt | Jahressteuer § 23 |
| 99 | 30 | Verpfl. lungsauslösig | Verpfl. Zuschlag Betrag | Frank. Hinweis 1303 | Schuld. Einzelwert | Debm. Einzelwert |
| 99 | 84 | ORG Kz | Spielderpflege | Ausschlussgrund | Kz | Urt |

Verfügung

1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften Programms maschinell zu verarbeiten. In Höhe der maschinell ermittelten Ergebnisse werden die Steuern und der Verschleißzuschlag festgestellt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.

2. Erklärungsdaten geprüft

3. Von Erklärung abgewichen: nein ja
Stpfl. vorher gehört nein ja
Abweichung in Bescheid oder Anlage erklärt: nein ja

4. Belege gesondert zurückgegeben

5. Belege / Anlage Bescheid beigelegt

6. Datenerfassung / Dateneingabe

7. Datenerhebung

8. Änderung / Berichtigung vermittelt

9. Überwachungsfall, Überwachungslisten-Nummer

10. Bescheid zur Post am

11. _____

Erfasst: _____ SGL _____ Datum _____ Beark. _____

Kontrollzahl: _____

| | | | | | | | | |
|--|--|--|-------|------|------------------------|-------------------------------|-----------------------------|----|
| Finanzamt 2626 EA Kassel-Goethestraße | | Anlage Erwerber zur Erbschaftsteuererklärung | | | | Id. Nr. der Anlage | 2 | |
| Aktenzeichen Baum, 12.02.2001 | | Steuernummer | | LEA | Zeitraum | Vorgang | 99 36 | |
| FA | | 11 | 71 | 1 | 10 | Wertsteuernummer des Erbfalls | | |
| Erwerber | | | | | | | 99 | 11 |
| 1 | Allgemeine Angaben zur Person | | | | | | Art der Steuerbescheinigung | |
| 2 | Name, Vorname Schulze, Hartha | | | | | | 10 | |
| 3 | Geburtsdatum | Tag | Monat | Jahr | Bankverbindung | | | |
| 4 | Straße, Hausnummer Gartenstrasse 6 | | | | Postleitzahl | Postfach | | |
| 5 | Postleitzahl 34113 | Wohnort Kassel | | | Telefonisch erreichbar | | | |
| 6 | Postleitzahl | Wohnsitzfinanzamt | | | | Steuernummer | | |
| 7 | Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser: Bitte beachten Sie die Erläuterungen in der Anleitung. Freundin (nicht verwandt) | | | | | | 99 | 13 |
| 8 | Nur bei Ehegatten bzw. Kindern bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres: Ansprüche als Hinterbliebener des Erblassers auf gesetzliche/vertraglich vereinbarte Versorgungsbezüge? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | | | | Verwandtschaftsverhältnis | |
| 9 | Name des Zahlungsverpflichteten | | | | Jahresbetrag | Einmalbetrag der Bruttobezüge | | |
| 10 | | | | | | | Ebenfalls Zähler | |
| 11 | | | | | | | Ebenfalls Nenner | |
| 12 | Nur bei Ehegatten im Güterstand der Zugewinnngemeinschaft: Wurde die Zugewinnngemeinschaft vertraglich vereinbart? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | | | | Kapitel 17 § 17 | |
| 13 | Wert der Ausgleichsforderung nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 (bitte Berechnung beifügen) | | | | | | Zugew. ausgl.forderung | |
| 14 | Anrechenbare gezahlte ausländische Erbschaftsteuer (bitte Steuerbescheide und Zahlungsbelege beifügen) | | | | | | Pflege FB je = 1 | |
| 15 | Erwerb durch Erbanfall | | | | | | Pflege FB (pers.) | |
| 16 | Nur für Erben ausfüllen: Erbanteil 12 Zähler 13 Nenner | | | | | | Freiex § 13 Abs. 1 Nr. 2 | |
| 17 | Gesondert zu tragende Schulden; ggf. Anteil daran | | | | | | Rückf § 9 Abs. 1 Nr. 10 | |
| 18 | Art | | | | | | Wert | |
| 19 | | | | | | | ausförd. ErbSt | |
| 20 | | | | | | | Schulden | |
| 21 | Gesondert zu tragende Erbfallkosten; ggf. Anteil daran | | | | | | abweich. Erbfallkostn | |
| 22 | Art | | | | | | Wert | |
| 23 | | | | | | | Vermächtnisse/Auflagen | |
| 24 | Gesondert zu tragende Vermächtnisse, Auflagen; ggf. Anteil daran | | | | | | abweich. Stembt op. | |
| 25 | Art | | | | | | Wert | |
| 26 | Sonstige Erwerbe | | | | | | 99 | 44 |
| 27 | Erwerb durch Vermächtnis | | | | | | 10 44.967 | |
| 28 | Erwerb aufgrund eines Vertrags zugunsten Dritter | | | | | | 11 | |
| 29 | Erwerb aufgrund eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs Wann geltend gemacht? | | | | | | 12 | |
| 30 | Anderer sonstiger Erwerb | | | | | | 19 | |

Anlage Erwerber zur Erbschaftsteuererklärung

Musterauswertungen

- 2 -

| | | | | |
|----|--|--|-----------|-------------------------|
| 44 | | | Wert | |
| 31 | Schulden im Zusammenhang mit dem sonstigen Erwerb | | 20 | 20 |
| 32 | Verbindlichkeiten aus Vermächtnissen / Auflagen, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten | | 30 | 30 |
| 33 | Gesondert zu tragende Erbfallkosten, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten | | 40 | 40 |
| 34 | im sonstigen Erwerb enthaltener Hausrat | | 51 | 51 |
| 35 | im sonstigen Erwerb enthaltene andere bewegl. körperl. Gegenstände | | 52 | 52 |
| 36 | Schenkungen | | | 99 46 |
| 37 | Haben Sie vom Erblasser zu seinen Lebzeiten Schenkungen oder andere (teil-) unentgeltliche Zuwendungen erhalten? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | | | 10 |
| 38 | Art, Wert und Zeitpunkt der Zuwendung | | Finanzamt | Steuernummer |
| 39 | | | | Uert § 19 a |
| 40 | | | | Steuer Wertverbr |
| 41 | | | | Steuer Wertverbr (pers) |
| 42 | | | | Ent. bet. § 19 a |
| 43 | Bekanntgabe Der Bescheid soll nicht mir bekannt gegeben werden, sondern: Name, Vorname | | | 25 |
| 44 | Straße, Hausnummer | | | Hausrat |
| 45 | Postleitzahl | | | Bew. köp. Gegenst |
| 46 | Postfach | | | 61 |
| 47 | Postleitzahl Wohnort | | | |
| 48 | Telefonisch erreichbar | | | |
| 49 | Bemerkungen / Anträge | | | |

| | | | | | | | |
|----|----|--------------------|-----------------------|----------------|--------------|-------------------|--------------|
| 99 | 12 | Einkünfte | | | | | |
| 99 | 15 | pers. eadm. Steuer | Steuer § 25 | Kz | Uert | Jahressteuer § 23 | |
| 99 | 30 | Vergütungszuschlag | Verg. Zuschlag Betrag | Beit. | Heiweis 1303 | Schlüssel Einwert | Debm Einwert |
| 99 | 84 | ORS Kz | Spendenpflege | Ausschlaggrund | Kz | Uert | Kz |

Verfügung

1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geöffneten Programms maschinell zu verarbeiten. In Höhe der maschinell ermittelten Ergebnisse werden die Steuern und der Vermögenszuschlag festgestellt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.

2. Erklärungsdaten geprüft

3. Von Erklärung abgewichen: nein ja
Stiftl. vorher gehört nein ja
Abweichung in Bescheid oder Anlage erläutert nein ja

4. Belege gesondert zurückgegeben
 Belege / Anlage Bescheid beigelegt

5. Datenverarbeitung / Dateneingabe

6. Datenfreigabe

7. Änderung / Berichtigung vermerkt

8. Überwachungsfall, Überwachungslisten-Nummer: _____

9. Bescheid zur Post am _____

10. _____

11. _____

Erfasst: _____ Ertelldigt (Nemmerz., Datum): _____

Kontrollzahl: _____

SGL: _____ Datum: _____ Beirk: _____

Musterauswertungen

- 2 -

| | | | | | |
|------------------------------|---|---------|------------------------|-------------------------|--|
| 44 | | | Wert | | |
| 31 | Schulden im Zusammenhang mit dem sonstigen Erwerb | 20 | 20 | Schulden | |
| 32 | Verbindlichkeiten aus Vermögens / Auflagen, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten | 30 | 30 | Verpflichtung / Anlagen | |
| 33 | Gesondert zu tragende Erbschaftskosten, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten | 40 | 40 | Erbkosten | |
| 34 | im sonstigen Erwerb enthaltener Hausrat | 51 | 1.000 | 51 | Hausrat |
| 35 | im sonstigen Erwerb enthaltene andere bewegl. körperl. Gegenstände | 52 | | 52 | Bewegl. körperl. Gegenst. |
| Schenkungen | | | | | |
| 46 | Haben Sie vom Erblasser zu seinen Lebzeiten Schenkungen oder andere (teilw.) unentgeltliche Zuwendungen erhalten? | | | | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| 37 | Art, Wert und Zeitpunkt der Zuwendung | | Finanzamt | Steuernummer | Gesamtwert / Verwerbe |
| 38 | | | | | 10 |
| 39 | | | | | Uerts § 19 a |
| 40 | | | | | 12 |
| 41 | | | | | 20 Steuer Verwerbe |
| 42 | | | | | 20 Steuer Verwerbe (pers.) |
| 43 | | | | | 22 Erb. bet. § 19 a |
| 44 | | | | | 24 ausl. St. Verwerbe |
| 45 | | | | | 25 |
| Bekanntgabe | | | | | |
| 43 | Der Bescheid soll nicht mir bekannt gegeben werden, sondern: | | | | Hausrat |
| 44 | Name, Vorname | | | | Bew. körp. Gegenst. |
| 45 | Straße, Hausnummer | | Postleitzahl | Postfach | 61 |
| 46 | Postleitzahl | Wohnort | Telefonisch erreichbar | | |
| Bemerkungen / Anträge | | | | | |
| 47 | | | | | |
| 48 | | | | | |
| 49 | | | | | |

| | | | | | | |
|----|----|----------------------|-----------------------|-------------------|------------------|---------------|
| 99 | 12 | Einkünfte | | | | |
| 99 | 15 | pers. eined. Steuer | Stuer § 25 | Kz. Uert | Wohnsteuer § 23 | |
| | 10 | | 11 | 15 | 16 | |
| 99 | 30 | Verpflichtungsschuld | Verp. Zuschlag Betrag | Bes. Hinweis 1303 | Schuld / Einwert | Debm. Einwert |
| | 45 | Dauern Monat | 46 | 61 ja = 1 | 67 | 81 |
| 99 | 84 | ORG Kz. | Sonderpflege | Ausschlussgrund | Kz. Uert | Kz. Uert |
| | 10 | ja = 50 | 16 ja = 1 | 17 | | |

Verfügung

1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften Programms maschinell zu verarbeiten. In Höhe der maschinell ermittelten Ergebnisse werden die Steuern und der Verschuldungszuschlag festgestellt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.

| | | | |
|---|--------------------------|---|--------------------------|
| 2. <input type="checkbox"/> Erklärungsdaten geprüft | Erfolgt (Nemmerz, Datum) | 6. <input type="checkbox"/> Datenerfassung / Dateneingabe | Erfolgt (Nemmerz, Datum) |
| 3. Von Erklärung abgewichen: <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | | 7. <input type="checkbox"/> Datenfreigabe | |
| Stift. vorher gehört: <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | | 8. <input type="checkbox"/> Änderung / Berichtigung vermerkt | |
| Abweichung in Bescheid oder Anlage erläutert: <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | | 9. <input type="checkbox"/> Überwachungsfall, Überwachungslisten-Nummer | |
| 4. <input type="checkbox"/> Belege gesondert zurückgegeben | | 10. Bescheid zur Post am | |
| 5. <input type="checkbox"/> Belege / Anlage Bescheid beigefügt | | 11. | |

Erfasst: SGL Datum Bezirk Kontrollzahl

| | | | | | | | |
|--|--|--|--------|------------------------|------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|
| Finanzamt 2626 EA Kassel-Goethestraße | | Anlage Erwerber zur Erbschaftsteuererklärung | | | | Id. Nr. der Anlage | 4 |
| Aktenzeichen Baum, 12.02.2001 | | EA 71 | | Zeitraum | Vorgang 1 99 36 | Kontrollnummer des Erbbil | |
| FR 11 | Steuernummer | | | | | | |
| Zsk 1 | Erwerber | | | | | | 99 11 |
| 2 | Allgemeine Angaben zur Person | | | | | | Art der Steuerbefreiung |
| 3 | Name, Vorname Becker, Waltraud | | | | | | 10 |
| 4 | Geburtsdatum | Tag | Monat | Jahr | Bankverbindung | | |
| 5 | Straße, Hausnummer Rosengasse 5 | | | Postleitzahl | Postfach | Zahlungsbefreiung | |
| 6 | Postleitzahl 34113 | Wohnort Kassel | | Telefonisch erreichbar | | Bescheid ohne Anschrift 84 ja = 1 | |
| 7 | Postleitzahl Wohnsitzfinanzamt Steuernummer | | | | | | |
| 8 | Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser: Bitte beachten Sie die Erläuterungen in der Anleitung. Freundin (nicht verwandt) | | | | | | 99 13 |
| 9 | Nur bei Ehegatten bzw. Kindern bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres: Ansprüche als Hinterbliebener des Erblassers auf gesetzliche / vertraglich vereinbarte Versorgungsbezüge? | | | | | | Verwandtschaftsverhältnis |
| 10 | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | | | | 14 |
| 11 | Name des Zahlungsverpflichteten | | | Jahresbetrag | Einmalbetrag | Erbteil Zähler | |
| 12 | | | | | | | 12 |
| 13 | | | | | | | 13 |
| 14 | | | | | | | Teil des § 2 Abs. 1 Nr. 3 |
| 15 | | | | | | | 16 ja = 1 |
| 16 | Nur bei Ehegatten im Güterstand der Zugewinnngemeinschaft: Wurde die Zugewinnngemeinschaft vertraglich vereinbart? | | | | | | Kindemehr für § 17 |
| 17 | <input type="checkbox"/> ja, bitte Vertrag beifügen. | | | | | | 17 |
| 18 | Wert der Ausgleichsforderung nach § 5 Abs. 1 ErbStG (bitte Berechnung beifügen) | | | | | | Vertrag bzw. Kap. 11/12 |
| 19 | Anrechenbare gezahlte ausländische Erbschaftsteuer (bitte Steuerbescheide und Zahlungsbelege beifügen) | | | | | | 18 |
| 20 | Wert: 32 | | | | | | Zugew. zugl. Forderung |
| 21 | | | | | | | 20 |
| 22 | | | | | | | Pflege ER |
| 23 | | | | | | | 23 ja = 1 |
| 24 | Erwerb durch Erbanfall | | | | | | Pflege ER (pers.) |
| 25 | Nur für Erben ausfüllen: | | | | | | 24 |
| 26 | Erbanteil | Zähler | Nenner | | Freibetrag § 13 Abs. 1 Nr. 2 | | |
| 27 | 12 | 13 | | | 27 | | |
| 28 | Gesondert zu tragende Schulden; ggf. Anteil daran | | | | | | Rückbetrag § 9 Abs. 1 Nr. 10 |
| 29 | Art | | | | | | 29 |
| 30 | Wert | | | | | | ausländ. ErbSt |
| 31 | | | | | | | 32 |
| 32 | | | | | | | Schulden |
| 33 | | | | | | | 34 |
| 34 | Gesondert zu tragende Erbfallkosten; ggf. Anteil daran | | | | | | abweich. Erbfallkosten |
| 35 | Art | | | | | | 35 |
| 36 | Wert | | | | | | Vermögensauflagen |
| 37 | | | | | | | 36 |
| 38 | Gesondert zu tragende Vermächnisse, Auflagen; ggf. Anteil daran | | | | | | abweich. Stempel sp. |
| 39 | Art | | | | | | 51 |
| 40 | Wert | | | | | | |
| 41 | | | | | | | |
| 42 | | | | | | | |
| 43 | | | | | | | |
| 44 | Sonstige Erwerbe | | | | | | 99 44 |
| 45 | Wert | | | | | | Vermächnis |
| 46 | Erwerb durch Vermächnis | | | | | | 10 |
| 47 | 3. 862 | | | | | | Vertrag zugunsten Dritter |
| 48 | Erwerb aufgrund eines Vertrags zugunsten Dritter | | | | | | 11 |
| 49 | Erwerb aufgrund eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs | | | | | | 12 |
| 50 | Wann geltend gemacht? | | | | | | Pflichtteil |
| 51 | Anderer sonstiger Erwerb | | | | | | 19 |
| 52 | | | | | | | sonstiger Erwerb |
| 53 | | | | | | | |

Anlage Erwerber zur Erbschaftsteuererklärung

| | | | | |
|----|--|---------------------------------------|------------------------|------------------------------|
| 44 | | | Wert | |
| 31 | Schulden im Zusammenhang mit dem sonstigen Erwerb | 20 | | 20 Schulden |
| 32 | Verbindlichkeiten aus Vermächnissen / Auflagen, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten | 30 | | 30 Vermächnisse / Auflagen |
| 33 | Gesondert zu tragende Erbfällkosten, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten | 40 | | 40 Erbfällkosten |
| 34 | Im sonstigen Erwerb enthaltener Hausrat | 51 | 1.000 | 51 Hausrat |
| 35 | Im sonstigen Erwerb enthaltene andere bewegl. körperl. Gegenstände | 52 | | 52 bewegl. körperl. Gegenst. |
| 26 | Schenkungen | | | 99 46 |
| 37 | Haben Sie vom Erblasser zu seinen Lebzeiten Schenkungen oder andere (teil-) unentgeltliche Zuwendungen erhalten? veranlagt beim <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | 10 Gesamtwert Vererbre |
| 38 | <input type="checkbox"/> ja | Art, Wert und Zeitpunkt der Zuwendung | Finanzamt | Steuernummer |
| 39 | | | | 20 Steuer Vererbre |
| 40 | | | | 22 Steuer Vererbre (pers.) |
| 41 | | | | 24 Erb. bet. § 19 a |
| 42 | | | | 25 auf St. Vererbre |
| 43 | Bekanntgabe Der Bescheid soll nicht mir bekannt gegeben werden, sondern: Name, Vorname | | | 60 Hausrat |
| 44 | Straße, Hausnummer | | | 61 Bew. körp. Gegenst. |
| 45 | Postleitzahl | | Postfach | |
| 46 | Postleitzahl | Wohnort | Telefonisch erreichbar | |
| 47 | Bemerkungen / Anträge | | | |
| 48 | | | | |
| 49 | | | | |

| | | | | | | |
|----|----|---------------------|----------------------|--------------------|----------------------|-----------------|
| 99 | 12 | Einkunftssteuert | | | | |
| 99 | 15 | pers. ebnen. Steuer | Steu. § 25 | Kz. Uert | Jahressteuer § 23 | |
| | | 10 | 11 | 15 | 16 | |
| 99 | 30 | Vermögenszuwachs | Verm. Zuwachs Betrag | Betr. Hinweis 1303 | Schlüssel-Einzelwert | Debm Einzelwert |
| | | 45 | 46 | 61 | 67 | 81 |
| | | Dauer in Monate | Spenderpflege | Ausschlussnum. | Kz. Uert | Kz. Uert |
| 99 | 84 | ORG Kz. | 16 | 17 | | |
| | | 10 | ja = 50 | ja = 1 | | |

Verfügung

1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften Programms maschinell zu verarbeiten. In Höhe der maschinell ermittelten Ergebnisse werden die Steuern und der Vermögenszuwachs festgestellt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.

2. Erklärungsdaten geprüft

3. Von Erklärung abgewichen nein ja
Stiftl. vorher gehört nein ja
Abweichung in Bescheid oder Anlage erläutert nein ja

4. Belege gesondert zurückgegeben

5. Belege / Anlage Bescheid beigefügt

6. Datenerfassung / Dateneingabe

7. Datenfreigabe

8. Änderung / Berichtigung vermerkt

9. Überwachungsfall, Überwachungslisten-Nummer: _____

10. Bescheid zur Post an _____

11. _____

Erledigt (Numerus, Datum) _____

Erledigt (Numerus, Datum) _____

Erfasst _____

Kontrollzahl _____

SGL _____ Datum _____ Bearb. _____

| | | | | | | | | | |
|--|--|---|------------------------|--------------|-------------------------|------------------------|-----------------------|----------------------------|----|
| Finanzamt 2626 EA Kassel - Goethestraße | | Anlage Erwerber | | | | Ifd. Nr. der Anlage | | 5 | |
| Aktenzeichen Baum, 12.02.2001 | | zur Erbschaftsteuererklärung | | | | | | | |
| FA | 11 | Steuernummer | LEA | 71 | Zeitraum | Monat | 1 | 36 | |
| | | | | Jahresbeginn | | 10 | | 10 | |
| Zak | 23 | Erwerber | | | | | | 99 | 11 |
| 1 | Allgemeine Angaben zur Person | | | | | | | Art der Steuerfestsetzung | 10 |
| 2 | Name, Vorname Maier, Katharina | | | | | | | | |
| 3 | Geburtsdatum | Tag | Monat | Jahr | Bankverbindung | | | | |
| 4 | Straße, Hausnummer Amsehweg 8 | | | | Postleitzahl | Postfach | Zählzettel, Bescheide | | |
| 5 | Postleitzahl | Wohnort | Telefonisch erreichbar | | Bescheid ohne Anschrift | | 84 ja = 1 | | |
| 6 | Postleitzahl | Wohnsitzfinanzamt | | Steuernummer | | | | | |
| 7 | 13 | Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser: Bitte beschriften Sie die Erbwürdigen in der Anlehnung. Freundin (nicht verwandt) | | | | | | 99 | 13 |
| 8 | Nur bei Ehegatten bzw. Kindern bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres: Ansprüche als Hinterbliebener des Erblassers auf gesetzliche / vertraglich vereinbarte Versorgungsbezüge? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | | | | | Verwandtschaftsverhältnis | |
| 9 | Name des Zahlungsverpflichteten | | | | Jahresbetrag | Einmalbetrag | Erbteil Zähler | | |
| 10 | | | | | | | | Erbteil Nenner | |
| 11 | | | | | | | | Fall des § 7 Abs. 1 Nr. 3 | |
| 12 | Nur bei Ehegatten im Güterstand der Zugewinnngemeinschaft: Würde die Zugewinnngemeinschaft vertraglich vereinbart? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | | | | | Kündemehr für § 17 | |
| 13 | Wert der Ausgleichsforderung nach § 5 Abs. 1 ErbStG (bitte Berechnung beifügen) Wert: 32 | | | | | | | Zugew. Ausgleich | |
| 14 | Anrechenbare gezahlte ausländische Erbschaftsteuer (bitte Steuerbescheide und Zahlungsbelege beifügen) Wert: 32 | | | | | | | Pflege FB | |
| 15 | Erwerb durch Erbanfall | | | | | | | ja = 1 | |
| 16 | Nur für Erben ausfüllen: Erbanteil: 12 Zähler 13 Nenner | | | | | | | Pflege FB (pers.) | |
| 17 | Gesondert zu tragende Schulden; ggf. Anteil daran | | | | | | | Freibet. § 13 Abs. 1 Nr. 2 | |
| 18 | Art | | | | | | | Wert | |
| 19 | Rückf. § 9 Abs. 1 Nr. 10 | | | | | | | ausländ. ErbSt | |
| 20 | Gesondert zu tragende Erbfallkosten; ggf. Anteil daran | | | | | | | Schulden | |
| 21 | Art | | | | | | | Wert | |
| 22 | Gesondert zu tragende Vermächtnisse, Auflagen; ggf. Anteil daran | | | | | | | abweich. Erbfallkosten | |
| 23 | Art | | | | | | | Wert | |
| 24 | Vermächtnisaufgaben | | | | | | | abweich. Stempel sp. | |
| 25 | 51 | | | | | | | | |
| 26 | 44 | Sonstige Erwerbe | | | | | | 99 | 44 |
| 27 | Erwerb durch Vermächtnis | | | | | | | Vermächtnis | |
| 28 | Erwerb aufgrund eines Vertrags zugunsten Dritter | | | | | | | Vertrag zugunsten Dritter | |
| 29 | Erwerb aufgrund eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs Wann geltend gemacht? | | | | | | | Pflichtteil | |
| 30 | Anderer sonstiger Erwerb | | | | | | | sonstiger Erwerb | |

Anlage Erwerber zur Erbschaftsteuererklärung

| | | | | | |
|----|---|---------------------------------------|------------------------|--------------|------------------------------|
| 44 | | | Wert | | |
| 31 | Schulden im Zusammenhang mit dem sonstigen Erwerb | 20 | | | Schulden |
| 32 | Verbindlichkeiten aus Vermächtnissen / Auflagen, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten | 30 | | | Vermächtnis / Auflage |
| 33 | Gesondert zu tragende Erbfallkosten, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten | 40 | | | Erbfallkosten |
| 34 | Im sonstigen Erwerb enthaltener Hausrat | 51 | 1.000 | | Hausrat |
| 35 | Im sonstigen Erwerb enthaltene andere bewegl. Körperl. Gegenstände | 52 | | | bewegl. Körperl. Gegenst. |
| 46 | Schenkungen | | | | 99 46 |
| 36 | Haben Sie vom Erblasser zu seinen Lebzeiten Schenkungen oder andere (teilw.) unentgeltliche Zuwendungen erhalten? | | | | Gesamtwert Verwerbe |
| 37 | veranlagt beim <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | | | | 10 |
| 38 | <input type="checkbox"/> ja | Art, Wert und Zeitpunkt der Zuwendung | Finanzamt | Steuernummer | Uert § 19 a 12 |
| 39 | | | | | Steuerverwerbe 20 |
| 40 | | | | | Steuerverwerbe (pers.) 22 |
| 41 | | | | | Ertr. bet. § 19 a 24 |
| 42 | | | | | and. St. Verwerbe 25 |
| 43 | Bekanntgabe Der Bescheid soll nicht mir bekannt gegeben werden, sondern: Name, Vorname | | | | Hausrat 60 |
| 44 | Straße, Hausnummer | | | | Bew. Körperl. Gegenst. 61 |
| 45 | Postleitzahl | | Postfach | Postfach | |
| 46 | Postleitzahl | Wohnort | Telefonisch erreichbar | | |
| 47 | Bemerkungen / Anträge | | | | |
| 48 | | | | | |
| 49 | | | | | |

| | | | | | | | |
|----|----|--|-------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|-----------------------|--|
| 99 | 12 | Erblasserdat. | | | | | |
| 99 | 16 | pers. einzn. Steuer 10 | Steuer § 25 11 | Kz. Uert 15 | Jahressteuer § 23 16 | | |
| 99 | 30 | Vermögenszuschlag 45 Dauer in Monate | Vorm. Zuschlag Betrag 46 | Beib. Hinweis 1903 61 p = 1 | Schlüssel Einzelwert 67 | Debm Einzelwert 81 | |
| 99 | 84 | ORG Kz 10 ja = 50 | Spenderpflege 16 ja = 1 | Ausschlussnum. 17 | Kz. Uert 18 | Kz. Uert 19 | |

Verfügung

1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften Programms maschinell zu verarbeiten. In Höhe der maschinell ermittelten Ergebnisse werden die Steuern und der Vermögenszuschlag festgestellt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.

| | | | |
|--|--------------------------|---|--------------------------|
| 2. <input type="checkbox"/> Erklärungsdaten geprüft | Erfolgt (Nemess., Datum) | 6. <input type="checkbox"/> Datenerfassung / Dateneingabe | Erfolgt (Nemess., Datum) |
| 3. Von Erklärung abgewichen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Stiftl. vorher gehört <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Abweichung in Bescheid oder Anlage erläutert <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | | 7. <input type="checkbox"/> Datenfreigabe | |
| 4. <input type="checkbox"/> Belege gesondert zurückgegeben | | 8. <input type="checkbox"/> Änderung / Berichtigung vermerkt | |
| 5. <input type="checkbox"/> Belege / Anlage Bescheid beigefügt | | 9. <input type="checkbox"/> Überwachungsfall, Überwachungslisten-Nummer | |
| | | 10. Bescheid zur Post an | |
| | | 11. _____ | |

Erfasst _____ Kontrollzahl _____

SGL _____ Datum _____ beach _____

328.74 Tax 2001 **** Anlage zur ErbSt-Erklärung **** 17.09.2001 Blatt 1
 68000 Müller Erka Datenfeld Inhalt Summe

Grundvermögen

| | | | | |
|---|-----------------------------|-------------|------------|--|
| 1 | <u>Grundvermögen</u> | | | |
| | Gemeinde | Kassel | | |
| | Straße und Hausnummer | Tannenweg 3 | | |
| | Im Zustand der Bebauung | Ja | | |
| | <u>Bewertung</u> | | | |
| | Grundstückswert gesamt | 117.000,00 | | |
| | Anteil des Erblassers in vH | 100,00 | | |
| | Anteil des Erblassers in DM | | 117.000,00 | |
| | Grundvermögen | | 117.000,00 | |
| | <u>Verfügung</u> | | | |
| | Erteil zur Aufteilung | | 117.000,00 | |
| | Gesamtbetrag der Zuordnung | | 117.000,00 | |

| | | | | |
|-------|-----------------------------|--|------------|------------|
| SUMME | <u>Bewertung</u> | | | |
| | Anteil des Erblassers in DM | | 117.000,00 | |
| | Grundvermögen | | | 117.000,00 |
| | <u>Verfügung</u> | | | |
| | Erteil zur Aufteilung | | 117.000,00 | |
| | Gesamtbetrag der Zuordnung | | 117.000,00 | |

Kapitalforderungen

| | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------|--|
| 1 | <u>Kapitalforderung</u> | | | |
| | Name / Schuldner | Raiffeisenbank Kassel | | |
| | Postleitzahl | 34113 | | |
| | Ort | Kassel | | |
| | Art der Kapitalforderung | Guthaben bei Geldinstitut | | |
| | Konto | 1357 | | |
| | <u>Bewertung</u> | | | |
| | Nennbetrag | | 2.806,00 | |
| | Wert am Todestag | | 2.806,00 | |
| | <u>Verfügung</u> | | | |
| | Erwerber-Nr. | 2 | | |
| | Erwerber-Name | Schulze | | |
| | Erwerber-Vorname | Martha | | |
| | Vermächtnis-Quoten | Vermächtnis nach Zuordnung | | |
| | Sachvermächtnis-Verfügung | 2.806,00 | | |
| | Sachvermächtnis insgesamt | | 2.806,00 | |
| | Gesamtbetrag der Zuordnung | | 2.806,00 | |

| | | | | |
|---|-------------------------|-----------------------|--|--|
| 2 | <u>Kapitalforderung</u> | | | |
| | Name / Schuldner | Raiffeisenbank Kassel | | |
| | Postleitzahl | 34113 | | |
| | Ort | Kassel | | |

Musterauswertungen

328,74 Tax 2001 **** Anlage zur ErbSt-Erklärung **** 17.09.2001 Blatt 2
 68000 Müller Erka Datenfeld-Inhalt Summe

Art der Kapitalforderung Guthaben bei Geldinstitut
 Konto 24680

Bewertung

Nennbetrag 4.466,91
 Wert am Todestag 4.466,91

Verfügung

Erwerber-Nr. 2
 Erwerber-Name Schutze
 Erwerber-Vorname Martha
 Vermächtnis-Quoten Vermächtnis nach Zuordnung
 Sachvermächtnis-Verfügung 4.466,91
 Sachvermächtnis insgesamt 4.466,91
 Gesamtbetrag der Zuordnung 4.466,91

3 Kapitalforderung

Name / Schuldner Stadtparkasse Kassel
 Postleitzahl 34113
 Ort Kassel
 Art der Kapitalforderung Guthaben bei Geldinstitut
 Konto 47110815

Bewertung

Nennbetrag 5.705,00
 Wert am Todestag 5.705,00

Verfügung

Erwerber-Nr. 2
 Erwerber-Name Schutze
 Erwerber-Vorname Martha
 Vermächtnis-Quoten Vermächtnis nach Zuordnung
 Sachvermächtnis-Verfügung 5.705,00
 Sachvermächtnis insgesamt 5.705,00
 Gesamtbetrag der Zuordnung 5.705,00

4 Kapitalforderung

Name / Schuldner Postbank Frankfurt
 Postleitzahl 60288
 Ort Frankfurt/Main
 Art der Kapitalforderung Guthaben bei Geldinstitut
 Konto 75747372

Bewertung

Nennbetrag 7.688,70
 Wert am Todestag 7.688,70

Verfügung

Vermächtnis-Quoten Vermächtnis nach Quote
 Sachvermächtnis z. Aufteilg 7.688,70
 Sachvermächtnis insgesamt 7.688,70
 Gesamtbetrag der Zuordnung 7.688,70

328.74 Tax 2001 **** Anlage zur ErbSt-Erklärung **** 17.09.2001 Blatt 3
 68000 Müller Erka Datenfeld-Inhalt Summe

5 Kapitalforderung

Name / Schuldner Postbank Frankfurt
 Postleitzahl 60288
 Ort Frankfurt/Main
 Art der Kapitalforderung Guthaben bei Geldinstitut
 Konto 16263646

Bewertung

Nennbetrag 900,00
 Wert am Todestag 900,00

Verfügung

Vermächtnis-Quoten Vermächtnis nach Quote
 Sachvermächtnis z. Aufteil 900,00
 Sachvermächtnis insgesamt 900,00
 Gesamtbetrag der Zuordnung 900,00

SUMME

Bewertung

Nennbetrag 21.556,61
 Wert am Todestag 21.556,61

Verfügung

Sachvermächtnis-Verfügung 12.967,91
 Sachvermächtnis z. Aufteil 8.588,70
 Sachvermächtnis insgesamt 21.556,61
 Gesamtbetrag der Zuordnung 21.556,61

Versicherungen

1 Versicherungsanspruch

Name des Verpflichteten Witwen- und Waisenkasse
 Versicherungsnummer 98979693
 Art der Versicherung Versicherung
 Kapitalwert 32.000,00

Verfügung

Erwerber-Nr. 2
 Erwerber-Name Schulze
 Erwerber-Vorname Martha
 Vermächtnis-Quoten Vermächtnis nach Zuordnung
 Sachvermächtnis-Verfügung 32.000,00
 Sachvermächtnis insgesamt 32.000,00
 Gesamtbetrag der Zuordnung 32.000,00

SUMME

Versicherungsanspruch

Kapitalwert 32.000,00

Verfügung

Sachvermächtnis-Verfügung 32.000,00
 Sachvermächtnis insgesamt 32.000,00
 Gesamtbetrag der Zuordnung 32.000,00

Musterauswertungen

| | | | | | | |
|--------|-------------|------|---|------------|-------|---|
| 328,74 | Tax | 2001 | ** Anlage zur ErbSt-Erklärung ** | 17.09.2001 | Blatt | 4 |
| 68000 | Müller Erka | | Datenfeld-Inhalt | | Summe | |

Hausrat, Wäsche, Kleidung

| | | | | |
|-------|----------------------------------|-------------------------|----------|----------|
| 1 | <u>Hausrat, Wäsche, Kleidung</u> | | | |
| | Bezeichnung | Einrichtungsgegenstände | | |
| | Art des Hausrats | Hausrat | | |
| | Gesamtwert am Todestag | | | 3.000,00 |
| | <u>Verfügung</u> | | | |
| | Vermächtnis-Quoten | Vermächtnis nach Quote | | |
| | Sachvermächtnis z. Aufteilg | | 3.000,00 | |
| | Sachvermächtnis insgesamt | | | 3.000,00 |
| | Gesamtbetrag der Zuordnung | | | 3.000,00 |
| <hr/> | | | | |
| SUMME | <u>Hausrat, Wäsche, Kleidung</u> | | | |
| | Gesamtwert am Todestag | | | 3.000,00 |
| | <u>Verfügung</u> | | | |
| | Sachvermächtnis z. Aufteilg | | 3.000,00 | |
| | Sachvermächtnis insgesamt | | | 3.000,00 |
| | Gesamtbetrag der Zuordnung | | | 3.000,00 |

Schulden des Erblassers

| | | | | |
|-------|----------------------------|-----------------------|----------|----------|
| 1 | <u>Gläubiger</u> | | | |
| | Name | Stadtsparkasse Kassel | | |
| | Postleitzahl | 34113 | | |
| | Ort | Kassel | | |
| | Art der Schulden | Darlehen | | |
| | Konto | 34353637 | | |
| | <u>Bewertung</u> | | | |
| | Nennbetrag | | | 4.384,77 |
| | Wert am Todestag | | | 4.384,77 |
| | Schuld-Zusammenhang | Allgemeine Schulden | | |
| | Allgemeine Schulden | | 4.384,77 | |
| | Schuldbetrag | | | 4.384,77 |
| | Schuldbetrag insgesamt | | | 4.384,77 |
| | <u>Verfügung</u> | | | |
| | Erbteil zur Aufteilung | | | 4.384,77 |
| | Gesamtbetrag der Zuordnung | | | 4.384,77 |
| <hr/> | | | | |
| 2 | <u>Gläubiger</u> | | | |
| | Name | Stadtsparkasse Kassel | | |
| | Postleitzahl | 34113 | | |
| | Ort | Kassel | | |
| | Art der Schulden | Darlehen | | |
| | Konto | 81828384 | | |
| | <u>Bewertung</u> | | | |
| | Nennbetrag | | | 540,54 |

| | | | | | |
|--------|--------------------------------|------|---|------------|----------|
| 328.74 | Tax | 2001 | ** Anlage zur ErbSt-Erklärung ** | 17.09.2001 | Blatt 5 |
| 68000 | Müller Erka | | Datenfeld-Inhalt | | Summe |
| <hr/> | | | | | |
| | Wert am Todestag | | | 540,54 | |
| | Schuld-Zusammenhang | | Allgemeine Schulden | | |
| | Allgemeine Schulden | | 540,54 | | |
| | Schuldbetrag | | | 540,54 | |
| | Schuldbetrag insgesamt | | | 540,54 | |
| | <u>Verfügung</u> | | | | |
| | Erbteil zur Aufteilung | | | 540,54 | |
| | Gesamtbetrag der Zuordnung | | | 540,54 | |
| <hr/> | | | | | |
| SUMME | <u>Bewertung</u> | | | | |
| | Nennbetrag | | | 4.925,31 | |
| | Wert am Todestag | | | 4.925,31 | |
| | Allgemeine Schulden | | 4.925,31 | | |
| | Schuldbetrag | | | 4.925,31 | |
| | Schuldbetrag insgesamt | | | 4.925,31 | 4.925,31 |
| | <u>Verfügung</u> | | | | |
| | Erbteil zur Aufteilung | | | 4.925,31 | |
| | Gesamtbetrag der Zuordnung | | | 4.925,31 | |
| 195 | Druckzeilen / 17.09.2001 10:46 | | | | |

Musterauswertungen

328.75 Tax 2001 **** Gesamt-Erwerb **** 17.09.2001 Blatt 1
 68000 Müller Erka Datenfeld-Inhalt

Gesamt-Erwerb

Zurechn.

| | |
|------------------------------|------------|
| Vermögensarten | |
| Grundvermögen | 117.000,00 |
| Übriges Vermögen | |
| Kapitalforderungen | 43.113,22 |
| Lebensversicherungen, etc. | 64.000,00 |
| Hausrat, Kunstg., Sammlungen | 6.000,00 |
| Gesamt | |
| Gesamtwert des Vermögens | 230.113,22 |

Herausg.

| | |
|------------------------------|-----------|
| Übriges Vermögen | |
| Kapitalforderungen | 21.556,61 |
| Lebensversicherungen, etc. | 32.000,00 |
| Hausrat, Kunstg., Sammlungen | 3.000,00 |
| Gesamt | |
| Herausgabe insgesamt | 56.556,61 |

Gesamt

| | |
|------------------------------|------------|
| Vermögensarten | |
| Grundvermögen | 117.000,00 |
| Übriges Vermögen | |
| Kapitalforderungen | 21.556,61 |
| Lebensversicherungen, etc. | 32.000,00 |
| Hausrat, Kunstg., Sammlungen | 3.000,00 |
| Gesamt | |
| Vermögen insgesamt | 173.556,61 |

Verbindl.

| | | |
|-------------------------|-----------|-----------|
| Schulden zur Aufteilung | | |
| Allgemeine Schulden | | 4.925,31 |
| Summe der Erbfallkosten | 20.000,00 | |
| Schulden zur Aufteilung | | 20.000,00 |
| Gesamt | | |
| Allgemeine Schulden | | 24.925,31 |

Reinwert

| | | |
|--------------------------------|-----------|------------|
| Vermögen | | |
| Vermögens-Zurechnung | | 230.113,22 |
| Vermögens-Herausgabe | | -56.556,61 |
| Gesamtwert des Vermögens | | 173.556,61 |
| Verbindlichkeiten | | |
| Allgemeine Schulden | 24.925,31 | |
| Gesamtwert d. Verbindl. | | 24.925,31 |
| Reinwert des Nachlasses | | |
| Reinwert des Nachlasses | | 148.631,30 |

385,76 Tax 2001 **** Einzel-Erwerb **** 17.09.2001 Blatt 1
 68000 Müller Erka Datenfeld-Inhalt
 1 Müller Erka

Einzel-Erwerb

| | | | |
|---|------------------------------|------------|--|
| 1 | <u>Privatvermögen</u> | | |
| | Vermögensarten | | |
| | Grundvermögen | 117.000,00 | |
| | Gesamt | | |
| | Summe des Privatvermögens | 117.000,00 | |
| | <u>Verbindlichk.</u> | | |
| | Schulden des Erblassers | | |
| | Allgemeine Schulden | 24.925,31 | |
| | Summe der Schulden | 24.925,31 | |
| | Gesamt | | |
| | Gesamtwert d. Verbindlichk. | 24.925,31 | |
| | <u>steuerpflichtig</u> | | |
| | Privatvermögen | | |
| | Privatvermögen | 117.000,00 | |
| | steuerpfl. Privatvermögen | 117.000,00 | |
| | Gesamtvermögen | 117.000,00 | |
| | Schulden des Erblassers | | |
| | abzugsföh. Verbindlichkeiten | 24.925,31 | |
| | Zwischensumme | 92.074,69 | |
| | steuerpflichtig | | |
| | steuerpflichtig insgesamt | 92.074,69 | |
| | <u>Verprobung</u> | | |
| | Nachlaß-Reinwert | | |
| | Nachlaß-Reinwert insgesamt | 92.074,69 | |
| | Steuerbefreiungen | | |
| | Zwischensumme | 92.074,69 | |
| | Nichtabziehbare Schulden | | |
| | steuerpflichtig insgesamt | 92.074,69 | |
| | Differenz-Ermittlung | | |
| | steuerpfl. Gesamtvermögen | 92.074,69 | |

Erbschaftsteuer

| | | | |
|---|--------------------------|-----------|--|
| 1 | <u>Stoffl. Erwerb</u> | | |
| | Erwerb | | |
| | Erbanteile | 92.074,69 | |
| | Erwerb | 92.074,69 | |
| | steuerpflichtig | | |
| | Freibetrag (§ 16 ErbStG) | 10.000,00 | |
| | Freibetrag-Abzug | 10.000,00 | |
| | steuerpflichtiger Erwerb | 82.074,69 | |
| | abgerundet | 82.000,00 | |

Musterauswertungen

| | | | | | | |
|--------|-------------|------|----------------------------|-------------------|-------|---|
| 385.76 | Tax | 2001 | ** Einzel-Erwerb ** | 17.09.2001 | Blatt | 2 |
| 68000 | Müller Erka | | | Datenfeld- Inhalt | | |
| 1 | Müller Erka | | | | | |

| | | | | | | |
|------------------------------|--|--|---|----|--|-----------|
| steuerfrei | | | | | | |
| Erwerb insgesamt | | | | | | 92.074,69 |
| <u>ErbSt</u> | | | | | | |
| Erbschaftsteuer | | | | | | |
| Steuerklasse | | | 3 | | | |
| Steuersatz in v.H. | | | | 17 | | |
| Erbschaftsteuer | | | | | | 13.940,00 |
| Erbschaftsteuer | | | | | | |
| Erbschaftsteuer- Betrag | | | | | | 13.940,00 |
| <u>Mehrfach</u> | | | | | | |
| Erbschaftsteuer | | | | | | |
| Erbschaftsteuer- Betrag | | | | | | 13.940,00 |
| verbleibender Betrag | | | | | | 13.940,00 |
| Erbschaftsteuer | | | | | | |
| verbleibender Betrag | | | | | | 13.940,00 |
| <u>Festsetzung</u> | | | | | | |
| Erbschaftsteuer | | | | | | |
| ErbSt vor Anrechnung | | | | | | 13.940,00 |
| Festsetzung | | | | | | |
| Erbschaftsteuer- Festsetzung | | | | | | 13.940,00 |

385.76 Tax 2001 **** Einzel-Erwerb **** 17.09.2001 Blatt 3
 68000 Müller Erka Datenfeld-Inhalt
 2 Schutze Martha

Einzel-Erwerb

| | | | |
|---|------------------------------|-----------|-----------|
| 2 | <u>Privatvermögen</u> | | |
| | Übriges Vermögen | | |
| | Kapitalforderungen | 12.967,91 | |
| | Lebensversicherungen, etc. | 32.000,00 | |
| | Summe übriges Vermögen | | 44.967,91 |
| | Gesamt | | |
| | Summe des Privatvermögens | | 44.967,91 |
| | <u>steuerpflichtig</u> | | |
| | Privatvermögen | | |
| | Privatvermögen | 44.967,91 | |
| | steuerpfl. Privatvermögen | | 44.967,91 |
| | Gesamtvermögen | | 44.967,91 |
| | Schulden des Erblassers | | |
| | Zwischensumme | | 44.967,91 |
| | steuerpflichtig | | |
| | steuerpflichtig insgesamt | | 44.967,91 |
| | <u>Vererbung</u> | | |
| | Nachlaß-Reinwert | | |
| | Nachlaß-Reinwert insgesamt | | 44.967,91 |
| | Steuerbefreiungen | | |
| | Zwischensumme | | 44.967,91 |
| | Nichtabziehbare Schulden | | |
| | steuerpflichtig insgesamt | | 44.967,91 |
| | Differenz-Ermittlung | | |
| | steuerpfl. Gesamtvermögen | | 44.967,91 |

Erbschaftsteuer

| | | | |
|---|--------------------------|-----------|-----------|
| 2 | <u>Stpfl. Erwerb</u> | | |
| | Erwerb | | |
| | Erbanteile | 44.967,91 | |
| | Erwerb | | 44.967,91 |
| | steuerpflichtig | | |
| | Freibetrag (§ 16 ErbStG) | 10.000,00 | |
| | Freibetrag-Abzug | | 10.000,00 |
| | steuerpflichtiger Erwerb | | 34.967,91 |
| | abgerundet | | 34.900,00 |
| | steuerfrei | | |
| | Erwerb insgesamt | | 44.967,91 |
| | <u>ErbSt</u> | | |
| | Erbschaftsteuer | | |
| | Steuerklasse | | 3 |

Musterauswertungen

385.76 Tax 2001 **** Einzel-Erwerb **** 17.09.2001 Blatt 4
68000 Müller Erka Datenfeld-Inhalt
2 Schulze Martha

| | | |
|-----------------------------|----|----------|
| Steuersatz in v.H. | 17 | |
| Erbschaftsteuer | | 5.933,00 |
| Erbschaftsteuer | | |
| Erbschaftsteuer-Betrag | | 5.933,00 |
| <u>Mehrfach</u> | | |
| Erbschaftsteuer | | |
| Erbschaftsteuer-Betrag | | 5.933,00 |
| verbleibender Betrag | | 5.933,00 |
| Erbschaftsteuer | | |
| verbleibender Betrag | | 5.933,00 |
| <u>Festsetzung</u> | | |
| Erbschaftsteuer | | |
| ErbSt vor Anrechnung | | 5.933,00 |
| Festsetzung | | |
| Erbschaftsteuer-Festsetzung | | 5.933,00 |

| | | | | | | |
|--------|--------------|------|----------------------------|------------------|-------|---|
| 385.76 | Tax | 2001 | ** Einzel-Erwerb ** | 17.09.2001 | Blatt | 5 |
| 68000 | Müller Erka | | | Datenfeld-Inhalt | | |
| 3 | Lehmann Dina | | | | | |

Einzel-Erwerb

| | | | | | | |
|---|------------------------------|---|--|----------|----------|--|
| 3 | <u>Privatvermögen</u> | | | | | |
| | Übriges Vermögen | | | | | |
| | Kapitalforderungen | | | 2.862,90 | | |
| | Hausrat, Kunstg., Sammlungen | | | 1.000,00 | | |
| | Summe übriges Vermögen | | | | 3.862,90 | |
| | Gesamt | | | | | |
| | Summe des Privatvermögens | | | | 3.862,90 | |
| | <u>St-Befreig.</u> | | | | | |
| | Steuerbefreiungen | | | | | |
| | Steuerklasse | 3 | | | | |
| | Bewegliche Gegenstände | | | 1.000,00 | | |
| | Zwischensumme | | | | 1.000,00 | |
| | Steuerbefreiungen | | | | | |
| | Steuerbefreiungen | | | | 1.000,00 | |
| | <u>steuerpflichtig</u> | | | | | |
| | Privatvermögen | | | | | |
| | Privatvermögen | | | 3.862,90 | | |
| | Steuerbefreiungen | | | 1.000,00 | | |
| | steuerpfl. Privatvermögen | | | | 2.862,90 | |
| | Gesamtvermögen | | | | 2.862,90 | |
| | Schulden des Erblassers | | | | | |
| | Zwischensumme | | | | 2.862,90 | |
| | steuerpflichtig | | | | | |
| | steuerpflichtig insgesamt | | | | 2.862,90 | |
| | <u>Vererbung</u> | | | | | |
| | Nachlaß-Reinwert | | | | | |
| | Nachlaß-Reinwert insgesamt | | | | 3.862,90 | |
| | Steuerbefreiungen | | | | | |
| | auf Privatvermögen | | | 1.000,00 | | |
| | Steuerbefreiungen insgesamt | | | | 1.000,00 | |
| | Zwischensumme | | | | 2.862,90 | |
| | Nichtabziehbare Schulden | | | | | |
| | steuerpflichtig insgesamt | | | | 2.862,90 | |
| | Differenz-Ermittlung | | | | | |
| | steuerpfl. Gesamtvermögen | | | | 2.862,90 | |

Erbschaftsteuer

| | | | | | | |
|---|----------------------|--|--|----------|----------|--|
| 3 | <u>Stpfl. Erwerb</u> | | | | | |
| | Erwerb | | | | | |
| | Erbanteile | | | 2.862,90 | | |
| | Erwerb | | | | 2.862,90 | |

Musterauswertungen

| | | | | | | |
|--------|--------------|------|----------------------------|------------------|-------|---|
| 385,76 | Tax | 2001 | ** Einzel-Erwerb ** | 17.09.2001 | Blatt | 6 |
| 68000 | Müller Erika | | | Datenfeld-Inhalt | | |
| 3 | Lehmann Dina | | | | | |

| | | |
|--------------------------|-----------|----------|
| steuerpflichtig | | |
| Freibetrag (§ 16 ErbStG) | 10.000,00 | |
| Freibetrag-Abzug | | 2.862,90 |

| | | |
|------------------|--|----------|
| steuerfrei | | |
| Erwerb insgesamt | | 2.862,90 |

| | | |
|-----------------|--|---|
| <u>ErbSt</u> | | |
| Erbschaftsteuer | | |
| Steuerklasse | | 3 |

385.76 Tax 2001 **** Einzel-Erwerb **** 17.09.2001 Blatt 7
 68000 Müller Erka Datenfeld-Inhalt
 4 Becker Waltraud

Einzel-Erwerb

| | | | |
|---|------------------------------|----------|----------|
| 4 | <u>Privatvermögen</u> | | |
| | Übriges Vermögen | | |
| | Kapitalforderungen | 2.862,90 | |
| | Hausrat, Kunstg., Sammlungen | 1.000,00 | |
| | Summe übriges Vermögen | | 3.862,90 |
| | Gesamt | | |
| | Summe des Privatvermögens | | 3.862,90 |
| | <u>St-Befreig.</u> | | |
| | Steuerbefreiungen | | |
| | Steuerklasse | 3 | |
| | Bewegliche Gegenstände | 1.000,00 | |
| | Zwischensumme | | 1.000,00 |
| | Steuerbefreiungen | | |
| | Steuerbefreiungen | | 1.000,00 |
| | <u>steuerpflichtig</u> | | |
| | Privatvermögen | | |
| | Privatvermögen | 3.862,90 | |
| | Steuerbefreiungen | 1.000,00 | |
| | steuerpfl. Privatvermögen | | 2.862,90 |
| | Gesamtvermögen | | 2.862,90 |
| | Schulden des Erblassers | | |
| | Zwischensumme | | 2.862,90 |
| | steuerpflichtig | | |
| | steuerpflichtig insgesamt | | 2.862,90 |
| | <u>Vererbung</u> | | |
| | Nachlaß-Reinwert | | |
| | Nachlaß-Reinwert insgesamt | | 3.862,90 |
| | Steuerbefreiungen | | |
| | auf Privatvermögen | 1.000,00 | |
| | Steuerbefreiungen insgesamt | | 1.000,00 |
| | Zwischensumme | | 2.862,90 |
| | Nichtabziehbare Schulden | | |
| | steuerpflichtig insgesamt | | 2.862,90 |
| | Differenz-Ermittlung | | |
| | steuerpfl. Gesamtvermögen | | 2.862,90 |

Erbschaftsteuer

| | | | |
|---|----------------------|----------|----------|
| 4 | <u>Stpfl. Erwerb</u> | | |
| | Erwerb | | |
| | Erbanteile | 2.862,90 | |
| | Erwerb | | 2.862,90 |

Musterauswertungen

| | | | | | | |
|--------|-----------------|------|----------------------------|------------------|-------|---|
| 385,76 | Tax | 2001 | ** Einzel-Erwerb ** | 17.09.2001 | Blatt | 8 |
| 68000 | Müller Erka | | | Datenfeld-Inhalt | | |
| 4 | Becker Waltraud | | | | | |

| | | |
|--------------------------|-----------|----------|
| steuerpflichtig | | |
| Freibetrag (§ 16 ErbStG) | 10.000,00 | |
| Freibetrag-Abzug | | 2.862,90 |

| | | |
|------------------|--|----------|
| steuerfrei | | |
| Erwerb insgesamt | | 2.862,90 |

ErbSt

Erbschaftsteuer
Steuerklasse

3

385.76 Tax 2001 **** Einzel-Erwerb **** 17.09.2001 Blatt 9
 68000 Müller Erka Datenfeld-Inhalt
 5 Maier Katharina

Einzel-Erwerb

| | | | |
|---|------------------------------|----------|----------|
| 5 | <u>Privatvermögen</u> | | |
| | Übriges Vermögen | | |
| | Kapitalforderungen | 2.862,90 | |
| | Hausrat, Kunstg., Sammlungen | 1.000,00 | |
| | Summe übriges Vermögen | | 3.862,90 |
| | Gesamt | | |
| | Summe des Privatvermögens | | 3.862,90 |
| | <u>St-Befreig.</u> | | |
| | Steuerbefreiungen | | |
| | Steuerklasse | 3 | |
| | Bewegliche Gegenstände | 1.000,00 | |
| | Zwischensumme | | 1.000,00 |
| | Steuerbefreiungen | | |
| | Steuerbefreiungen | | 1.000,00 |
| | <u>steuerpflichtig</u> | | |
| | Privatvermögen | | |
| | Privatvermögen | 3.862,90 | |
| | Steuerbefreiungen | 1.000,00 | |
| | steuerpfl. Privatvermögen | | 2.862,90 |
| | Gesamtvermögen | | 2.862,90 |
| | Schulden des Erblassers | | |
| | Zwischensumme | | 2.862,90 |
| | steuerpflichtig | | |
| | steuerpflichtig insgesamt | | 2.862,90 |
| | <u>Vererbung</u> | | |
| | Nachlaß-Reinwert | | |
| | Nachlaß-Reinwert insgesamt | | 3.862,90 |
| | Steuerbefreiungen | | |
| | auf Privatvermögen | 1.000,00 | |
| | Steuerbefreiungen insgesamt | | 1.000,00 |
| | Zwischensumme | | 2.862,90 |
| | Nichtabziehbare Schulden | | |
| | steuerpflichtig insgesamt | | 2.862,90 |
| | Differenz-Ermittlung | | |
| | steuerpfl. Gesamtvermögen | | 2.862,90 |

Erbschaftsteuer

| | | | |
|---|----------------------|----------|----------|
| 5 | <u>Stpfl. Erwerb</u> | | |
| | Erwerb | | |
| | Erbanteile | 2.862,90 | |
| | Erwerb | | 2.862,90 |

Musterauswertungen

| | | | | | | |
|--------|-----------------|------|----------------------------|------------------|-------|----|
| 385.76 | Tax | 2001 | ** Einzel-Erwerb ** | 17.09.2001 | Blatt | 10 |
| 68000 | Müller Erka | | | Datenfeld-Inhalt | | |
| 5 | Maier Katharina | | | | | |

| | | |
|--------------------------|-----------|----------|
| steuerpflichtig | | |
| Freibetrag (§ 16 ErbStG) | 10.000,00 | |
| Freibetrag-Abzug | | 2.862,90 |

| | | |
|------------------|--|----------|
| steuerfrei | | |
| Erwerb insgesamt | | 2.862,90 |

| | | |
|------------------|--|---|
| <u>ErbSt</u> | | |
| Erbschaftssteuer | | |
| Steuerklasse | | 3 |

294 Druckzeilen / 17.09.2001 11:39

Index

A

abgabefertige Erklärung 70
Akten-Nummer 51
Ansicht 15
Anteile 28
Anwendungshilfe 46
Aufruf des Bildschirmformulars 38
Aufteilung 40, 59, 63, 77
Ausland 20, 23, 26, 27, 43
Auswahl-Box 58, 64
Auswahlfenster 54
Auswertungen 14, 69, 71
Autoren 44

B

Bargeld 31
Bearbeitungsbereich 9
Bebauung 25
Beenden 22
Begünstigte Erwerbe 41
Berechnung 71, 80
Bestattung 37
Beteiligung 29
Betriebsvermögen 26
Betriebswert 27
Betriebswohnung 24
Bewegliche Gegenstände 33
Bewertungsabschlag 42
Bildbuttons 9
Bildschirmformular 70

D

Darlehen 67
Dateneingabe 49
Datensatz 46
Dokumentation 7
Druckdatum 14
Druckdialog 13, 84
Drucken 22, 84
Druckoptionen 13, 14, 84

Druckvorgang 84
Druckvorschau 14, 15, 85

E

Edelmetalle 32
Eigenheime 25
Einrichten der Anwendung 48
Einzeldruck 45
Einzeleinstellung 13, 84
Einzel-Erwerbe 42, 80
Entlastung 41, 43
Erbengemeinschaft 17
Erbfallkosten 37, 39, 75
Erblasser 16, 55
Erblasser-Stammdaten 16, 55
Erbchaftsteuer 43, 82
Erbscheingebühren 38
Erbeil 58
Erbeile 18
Ertragswertverfahren 25
Erwerber 18, 57
Erwerber-Anteile 77
Erwerber-Stammdaten 57

F

Familienstand 17
Feldsprung 11, 70
fiktive Steuer 41
Finanzamt-Stammdaten 22, 53
Formularansicht 11, 38, 69
Formulare 38
Freibetrag 19, 82
Freibetragsaufteilung 17, 19

G

Geld-Vermächtnis 18
Gelegenheitsgeschenke 35
Genehmigung Formulardruck 86
Gesamtdruck 13, 84
Gesamt-Nachlaß 39, 71
Gewerbebetrieb 26

Index

Grabdenkmal 37
Grabpflege 37
Grundbesitzwert 26, 60
Grundeinrichtung 48
Grundmenüleiste 16
Grundstück 60
Grundvermögen 25, 60
Gütergemeinschaft 17
Güterstand 17
Guthaben 62

H

Härtefall-Regelung 43
Hauptmenü 9
Hausrat 32, 65
Herausgabe 73
Hilfe 7
Hilfethemen 44
Hotline 87

I

Info 44

J

Jahr/Akte wechseln 21
Jahresversion 48

K

Kanzleistammdaten 49
Kapitalforderung 29, 62
Kapitalwert 31
kontextbezogene Hilfe 46
Konventionen 7
Kostensatz Krankenkassen 38
Kunstgegenständen 33
Kurswert 28

L

Land- und Forstwirtschaft 23
Lebensversicherung 64
Leibrenten 30
Leistungsüberblick 8
Listfenster 10

118

M

Mandanten-Auswahlfenster 12, 51
Mandanten-Stammdaten 51
Mauszeiger 15
Mehrfacher Erwerb 20, 43
Menü Akte 16
Menü Verbindlichkeiten 36
Menü Vermögen 23
Menüleiste 9
Menüoptionen 11
Mussfeld 50
Musterfall 47

N

Nachlaßregelungskosten 38
Nennbetrag 30, 31
Nennwert 36, 63
Neu 12, 45, 51
nichtamtliche Vordrucke 86
Notiz 45

O

Optionen 22

P

Pflege 19
positiven Steuerwert 42
Programm-Ablauf-Fenster 69, 71, 80
Programmfunktion 46
Programmoberfläche 9

Q

QuickInfo 7
Quickstart 47

R

Registeransicht 10
Registerkarte 10, 52, 60
Reinwert 39, 76, 79

S

Sach-Vermächtnis 18, 59
Sammeldruckauftrag 84
Sammlungen 33
Schaltflächen 13, 46, 84
Schenkungen 21
Schenkungssteuer 21
Schieberegler 15
schrittweise Einführung 47
Schuldart 36, 67
Schulden des Erblassers 36, 67
Seiten-Auswahl 46
Sicherheitsabfrage 46
Sonstige Rechte 34
Sortierung 12
Spalten 12
Speicherungsfrage 46, 50
Spenden 35
Sperrvermerk 10
Stammdaten 22
Stammdateneingabe 10
Standard-Auswahl 13, 84
Standard-Drucker 14
Stempeltextdaten 22, 49
Steuerbefreiung 81
Steuererklärung 69
Steuerfreies Vermögen 34
Steuerklasse 18, 58
Steuernummer 54
steuerpflichtiger Erwerb 42, 81
Steuersatz 82
Steuersätze 43
Suchbegriff 12
Support 44, 87
Symbole 45
Symbolleiste 9, 11, 45

T

Testament 57

Testamentauszug 47
Testamentsvollstrecker 17
Titelleiste 9
Todestag 16, 55

U

Umrechnungskurs 31
Unterhalt 19
Urheberrechte 34

V

Vergrößerung 15
Vermächtnis 47, 63, 66, 73
Vermögensrückfall 34
Versicherung 30, 64
Version 44
Versorgungsfreibetrag 19
Verwandtschaftsverhältnis 58
Vollständigkeit 49
Volltextsuche 45
Vorbelegung 13, 14, 84
Vorerwerb u. Anrechnung 40

W

Wertpapiere 28
Windows9x 7
Wirtschaftswert 23

Z

Zinsen 29
Zoomfaktor 15
Zoomfunktion 14
Zugewinnausgleich 19
Zurechnung 72, 77
Zusammenrechnung 41
Zuwendungen 21
Zwischenablage 45